

iPhone Tricks

www.iphone-tricks.de

Tipps & Tricks rund um das iPhone

04/2018 September · Oktober

Deutschland: 6,90 € / Österreich: 7,80 €
Schweiz: SFR 9,50 / BeNeLux: 7,80 €

TOP-THEMA

Datenschutz & Sicherheit

- ◆ iPhone und sensible Daten optimal schützen
- ◆ Apps & Sicherheit
Zugriffsrechte von Apps verwalten
- ◆ Backup & Wiederherstellung
Backups richtig verschlüsseln
- ◆ iPhone vor Diebstahl & Verlust schützen

ab Seite 48

iOS 12

- ◆ Mehr Speed, mehr Leistung, mehr Sicherheit
- ◆ Alle Funktionen & Features im Überblick

ab Seite 98

Helfer im Alltag

- ◆ Einfache Funktionen die einem den Alltag enorm erleichtern

ab Seite 84

TIPPS

Fehler, die iPhone-Nutzer häufig machen

ab Seite 94

ZUBEHÖR

Die besten Gadgets für mehr Sicherheit & Datenschutz

ab Seite 80

TRICKS

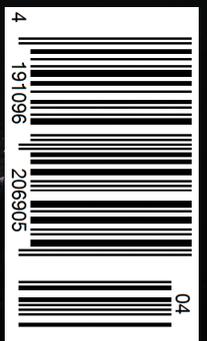
Die Lieblings-Tricks der Redaktion

ab Seite 42

AKTUELLES

Neuigkeiten aus der iPhone-Welt

ab Seite 8



Highspeed surfen mit WLAN

Einfach einstecken und sofort
mit Highspeed lossurfen, ganz
ohne Techniker. Für einmalig
1 € und 34,99 €* pro Monat.

Neu:
Mit bis zu
200 GB

Plug&Surf: Das neue Internet



In Deinem Vodafone-Shop und
auf vodafone.de/gigacube

* in Verbindung mit einem Vodafone Mobilfunk-Vertrag im GigaCube Max.

The future is exciting.

Ready?



iPhone Tricks

iphone-tricks.de

Datenschutz und Privatsphäre am iPhone

auf Apple ist Verlass



Samuel Wulf & Gregor Czubak

In Zeiten von Big Data und der alltäglichen Sammlung, Analyse und Verarbeitung von Nutzerdaten seitens großer Unternehmen hält wohl kaum eine andere Firma den Schutz der Privatsphäre seiner Nutzer so hoch wie Apple. Während die Konkurrenz aus dem Silicon Valley – allen voran das soziale Netzwerk Facebook – Negativschlagzeilen aufgrund schwächelnder Datensicherheit macht, genießt Apple dank der starken Fokussierung auf den Schutz privater Daten höchstes Ansehen. Schon der verstorbene Ex-Apple-Chef und –Mitgründer Steve Jobs machte zu Lebzeiten klar: „We take privacy extremely seriously“. An der strikten Haltung bezüglich des Schutzes persönlicher Informationen hat sich bis heute nichts geändert. So weigerte sich Apple zuletzt dem FBI bei der Entsperrung des iPhones eines Attentäters zu helfen und schloss den seitens der Behörde geforderten Einbau einer „Hintertür“ im iOS-Betriebssystem, die das Knacken von beschlagnahmten Geräten ermöglichen würde, konsequent aus.

Um die Sicherheit der Nutzerdaten zu gewährleisten, setzt Apple auf eine Reihe unterschiedlicher Maßnahmen. So werden z. B. sensible Informationen wie

etwa Fingerabdruck- und Gesichtsdaten ausschließlich lokal auf dem iPhone und nicht auf externen Servern oder in der iCloud gespeichert und verschlüsselt. Die Kommunikation via iMessage oder FaceTime wird Ende-zu-Ende verschlüsselt, soll heißen: Weder iOS noch Apps können aufgrund der starken Chiffrierung auf die Daten zugreifen. Wenn Apple dann doch einmal Nutzerdaten erfasst, um das Nutzererlebnis zu verbessern, kommen dabei Technologien wie „Differential Privacy“ zum Einsatz, die eine anonymisierte Datenerhebung ermöglicht. Apple ist laut eigenem Bekunden besonders darauf Bedacht die Datenhoheit in den Händen der Nutzer zu belassen, weshalb euch eine Vielzahl an Datenschutzfunktionen auf dem iPhone zur Verfügung steht.

In dieser Ausgabe erfahrt ihr deshalb, wie ihr persönliche Daten wie Nachrichten, Fotos oder Standortinformationen am iPhone optimal vor dem Zugriff Dritter schützt. Neben Sicherheits-Grundlagen wie der Einrichtung der iPhone-Codesperre, SIM-PIN und der zweistufigen Authentifizierung zeigen wir euch in unserem großen Ratgeber-Spezial wie ihr kontrolliert, welche Apps Zugriff auf eure persönlichen Daten haben und wie ihr dies ändern könnt. Außerdem klären wir die Frage, wie sinnvoll Antivirus-Apps für das iPhone wirklich sind. Was ihr im Falle eines Diebstahls oder Verlusts eures iPhone dringend tun solltet, erfahrt ihr ab Seite...

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Samuel Wulf

Gregor Czubak

Inhalt

Rubriken

Editorial	003
Inhaltsverzeichnis	004
Magazininhalt digital erweitern	006
Leser Feedback	083
Vorschau	106
Impressum	106

Tipps & Tricks

Whatsapp-Hintergrundbilder	014
WhatsApp-Status nutzen, löschen & deaktivieren	016
Aufforderungen zur App-Bewertung ausschalten	019
iPhone-Bildformat ändern in der Fotos-App	019
iPhone-Standort teilen mit iMessage	020
QuickType – Wortvorschläge am iPhone	021
iPhone-Gesten – So nutzt ihr Multi-Touch-Gesten	022
iPhone Voicemail aktivieren	024
Benachrichtigungen für ausgewählte E-Mails	025
Notizen teilen & Personen einladen	026
Wissenschaftlichen iPhone Rechner verwenden	027
Benachrichtigung über iPhone-Kameraleuchte	027
Anruf ablehnen & mit Textnachricht beantworten	028
Anruf abweisen und an Rückruf erinnern lassen	029
GMS Codes verwenden auf dem iPhone	030
iPhone-Symbole & Apps vergrößert anzeigen	031
iPhone-Geburtstags Erinnerung einstellen	032
Standard-Apps löschen auf dem iPhone	032
iPhone schütteln & Eingabe widerrufen einstellen	033
Versteckte Gesten in der Karten App	034
Versteckten Kompass in der Karten App nutzen	035
Kurzbefehle über iCloud auf anderen Geräten	036
Datenvolumen sparen am iPhone	037
Favoriten in Safari schneller hinzufügen	038
Siri vorlesen lassen – iPhone-Text vorlesen	038
Kontakten individuelle Nachrichtentöne zuweisen	039
Mit Siri alles über iPhone Besitzer herausfinden	040
Night Shift-Modus verwenden	041

News

Aktuelles aus der Apple Welt	008
---	-----

Aktuell steht bei Apple alles im Zeichen des Datenschutzes. Mit dem erweiterten Tracking-Schutz in Safari und der automatischen Sperre des Lightning-Anschlusses rückt der Schutz der Nutzerdaten weiter in den Fokus. Außerdem sollen alte iPhones künftig wieder schneller werden.

Lieblingstricks der Redaktion

Dark Mode auf dem iPhone aktivieren	042
Den Akku eures iPhones neu kalibrieren	043
Nachrichten per Spracheingabe diktieren	044
Musik ausschalten am iPhone – Timer verwenden	045
Ortsabhängige Erinnerung erstellen	046
To-Do-Listen erstellen in der Notizen App	047

Datenschutz und Sicherheit 048

Kaum ein Thema sorgt heutzutage unter Nutzern digitaler Medien für mehr Gesprächsstoff als der Schutz der persönlichen Daten. Tipps und Tricks, mit denen ihr eure Daten am iPhone optimal schützt und für mehr Privatsphäre sorgt, lest ihr ab Seite 48.





Specials

Datenschutz & Sicherheit 048
Backup und Wiederherstellung 059

Apps und Sicherheit 064



Ihr kennt das: Damit Anwendungen einer installierten App wie vorgesehen funktionieren können, müsst ihr einer Menge Zugriffsrechten zustimmen. In diesem Artikel zeigen wir euch Möglichkeiten zum Schutze eurer Daten im Zusammenhang mit Apps wie WhatsApp, Facebook, Instagram und Safari.

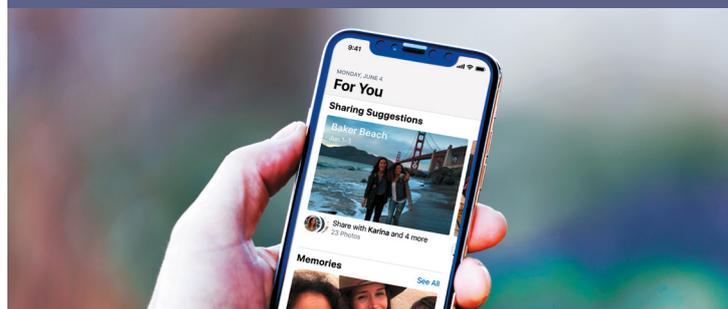
iPhone vor Diebstahl und Verlust schützen 074
Sicherheits-Gadgets 080

Ratgeber

Das iPhone im Alltag 084
 Wer das iPhone nur als Telefon, Internet-Medium oder zur Musikkwiedergabe nutzt, hat das Potenzial des kleinen Hosentaschen-Computers offenbar noch nicht erkannt. Für welche alltäglichen Aufgaben sich euer iPhone bestens eignet, erfahrt ihr ab Seite 84.

Fehler, die iPhone-Nutzer häufig machen 094
 Macht ihr immer alles richtig, wenn ihr euer iPhone bedient? Wir zeigen euch, worauf ihr bei der Nutzung eures iPhones unbedingt achten solltet.

iOS 12 098



Neue Funktionen & Features für das iPhone

Mit iOS 12 steht im Herbst das nächste große Update fürs iPhone an. Mit der neuen iOS-Version erwarten euch mal wieder zahlreiche neue und spannende iPhone-Funktionen. Wir haben uns die kommenden iOS 12 Features vorab angeschaut und verraten, worauf ihr euch jetzt schon freuen dürft.

A hand holding a smartphone is positioned over an open magazine. The background is a dark red, textured surface. The magazine pages are white and show some text and a QR code. The text 'QR-Codes für mehr Inhalt' is written in white, handwritten-style font over the magazine pages.

QR-Codes für mehr Inhalt

QR-Codes scannen

Magazin-Inhalte digital erweitern

Seit iOS 11 verfügt das iPhone über einen QR-Scanner, welcher nun in die Kamera-App integriert ist. So habt ihr die Möglichkeit QR-Codes direkt mit der iPhone-Kamera und ohne zusätzliche App abzuscannen und euch die verlinkten Webinhalte auf dem iPhone anzuschauen. Als fleißige Leser unseres Magazins wird euch sicherlich bereits aufgefallen sein, dass wir hin und wieder Artikel um einen solchen QR-Code ergänzen. Über diese Codes gelangt ihr automatisch auf unsere iPhone-Tricks.de Website, auf der ihr zusätzliches Material und Extras zum Artikel findet. Neben weiterführenden Informationen zum jeweiligen Thema warten auf unserer Webseite zudem die aktuellsten iPhone-News, -Tipps, -Tricks sowie -Apps und -Zubehör auf euch. Wie ihr euch iPhone-Tricks.de auch online via QR-Scan aufs iPhone holt, zeigen wir euch im Folgenden.

Habt ihr einen QR-Code im Magazin entdeckt, welcher auf weiterführende Inhalte auf der iPhone-Tricks.de Webseite verlinkt, nehmt ihr euer iPhone zur Hand und öffnet die Kamera-App. Haltet das iPhone nun über den QR-Code, bis am oberen Bildschirmrand eine Mitteilung erscheint.

Tippt auf die Mitteilung, um zu dem verlinkten Webinhalt zu gelangen und diesen am iPhone-Bildschirm anzuzeigen. Neben einer Webseite kann das Ziel des QR-Codes auch beispielsweise eine App im App Store oder ein Produktvideo sein. Das Abtippen von Internetadressen gehört damit der Vergangenheit an.





Apple News

Neues aus der Apple-Welt

Tracking-Schutz 2.0 - Apple erhöht Datenschutz im Safari-Browser

Für Internet-Unternehmen wie dem sozialen Netzwerk Facebook oder den Suchmaschinenanbieter Google sind Nutzerdaten das wichtigste Gut. Was den Konzernen in der Ausführung ihrer täglichen Arbeit zugutekommt und die Erträge steigert, geht allerdings zu Lasten der Privatsphäre der Nutzer jener Dienste. Als rigorosem Verfechter des Datenschutzes, geht Apple diese Praxis natürlich gehörig gegen den Strich, worauf der iPhone-Hersteller ab iOS 12 mit einer neuen Datenschutzeinstellung im hauseigenen Safari-Browser reagiert. Dabei nimmt die „erweiterte Tracking-Schutzfunktion“ die Tracking-Praxis von Social-Media-Diensten ins Visier, allen voran Facebook. Konkret geht es um die sogenannten Social Plugins, also Like Buttons und Kommentarfelder, denen man regelmäßig auf den unterschiedlichsten Webseiten begegnet. Was viele Nutzer beim Drücken auf den „Daumen hoch“-Knopf nicht bedenken: Die Buttons haben die Eigenschaft Facebook das eigene Nutzungsverhalten mitzuteilen, d. h. was man sich im Internet anschaut und welche Webseiten man besucht. Im Ergebnis verfolgen einen dann maßgeschneiderte Werbeanzeigen auf Schritt und Tritt beim Surfen im World Wide Web. Mit dem weiterentwickelten Anti-Tracking-Feature will Apple nun der Datensammelwut der Konkurrenz der Garaus machen. Mit den Worten von Apples Software-Chef Craig Federighi bei der WWDC-Entwicklerkonferenz im vergangenen Juni: „In diesem Jahr werden wir das abstellen“. In der nächsten Safari-Version öffnet sich also ein Pop-up-Fenster mit einer Benachrichtigung, sobald ein Cookie versucht Nutzerdaten zu sammeln. Ob die Informationen weitergegeben werden oder nicht, entscheidet dann der Nutzer selbst.

Mit diesem Schritt bringt Apple Facebook ordentlich in Bedrängnis, verzeichnet Apples Safari-Browser bei Smartphones einen weltweiten Marktanteil von rund 30 Prozent und liegt damit auf Platz zwei knapp hinter Google Chrome. Doch nicht nur Facebook, sondern auch Google dürfte sein Geschäft von der Tracking-Blockade bedroht sehen. Das neue Feature wird mit iOS 12 in die bereits bestehende Tracking-Schutzfunktion integriert und bedarf keiner zusätzlichen Aktivierung.



Neben Facebook und Co. sind im Übrigen auch Werbetreibende von den Neuerungen in Safari betroffen. So verhindert eine neue Funktion das sogenannte „Fingerprinting“, bei dem ein digitaler Fingerabdruck des jeweiligen Gerätes erstellt wird. Dieser beinhaltet dann Merkmale wie die installierte Software, Herstellungsdatum des Gerätes oder die Größe des Bildschirms, anhand derer der Nutzer

bzw. das Gerät eindeutig identifiziert werden kann. Safari gibt in diesem Zusammenhang künftig nur noch minimale Informationen an Webseiten weiter, die sich nicht auf einzelne Nutzer zurückführen lassen.



Nach 1 Stunde – iOS 12 blockiert USB-Verbindung bei gesperrten iPhones

Apples iOS-Betriebssystem gilt gemeinhin als sehr sicher, dennoch ist auch die Mobil-Software nicht gänzlich vor Angriffen gefeit. Bestes Beispiel dafür ist das Hacker-Tool „Graykey“. Die kleine graue Box ist in der Lage die iOS-Sicherheitsmechanismen von iPhones auszuhebeln und die Geräte trotz Passcode zu entsperren. Wer eine solche Graykey-Box besitzt, kann sich also theoretisch Zugang zu den Daten eines jeden iPhones verschaffen. Da bei wird ein iPhone via Lightning-Anschluss mit dem Gerät verbunden, welches dann innerhalb weniger Stunden, maximal innerhalb von drei Tagen, den Sperrcode des iPhones ermittelt und die gespeicherten Daten

anschließend herunterlädt. Zwar ist das Gerät der US-Firma GrayShift mit bis zu 30.000 US-Dollar in der Anschaffung sehr teuer. Für staatliche Behörden, die auf die Daten bestimmter iPhones zugreifen wollen ein doch eher erschwinglicher Preis.

Apple nimmt die Sicherheit und den Datenschutz seiner Nutzer traditionell sehr ernst und hat deshalb bereits auf die jüngsten Entwicklungen im Hacking-Bereich reagiert. Da der Datentransfer zwischen der Graykey-Box und dem iPhone via USB stattfindet, wird die Verbindung unter iOS 11.4 systemseitig blockiert, wenn das iPhone innerhalb von 7 Tagen nicht mehr entsperrt wurde. Unbefugte haben dann keine Möglichkeit mehr mithilfe der Hacking-Methode auf das

gesperrte Gerät zuzugreifen. Das iPhone kann in dem eingeschränkten USB-Modus dann nur noch geladen werden. Da jedoch die Graykey-Software in der Lage ist iPhones schon innerhalb weniger Stunden zu knacken, verschärft Apple die Sicherheitsfunktion unter iOS 12 nochmals. Demnach wird der USB-Anschluss bereits nach 1 Stunde, in der das iPhone nicht entsperrt wurde, deaktiviert. Das Hacker-Tool hat damit praktisch keine Chance das iPhone in der Kürze der Zeit zu knacken und die Sicherheit wird deutlich verbessert. Wer jedoch nicht möchte, dass USB-Zubehör nach Ablauf von 1 Stunde nicht mehr auf das gesperrte iPhone zugreifen kann, hat die Möglichkeit das Feature in der Einstellungen-App auf dem iPhone

Allgemein > Bedienungshilfen > Schaltersteuerung > Schalter > USB > Geräte immer erlauben

deaktivieren.

SCHALTER

Neuen Schalter hinzufügen ... >

Ein Schalter sollte der Aktion „Objekt auswählen“ zugewiesen werden, um sicherzustellen, dass die Schaltersteuerung korrekt funktioniert.

USB-Geräte immer erlauben

USB-Zubehör darf auf dein iPhone zugreifen, wenn es gesperrt ist.

Apple News

Neues aus der Apple-Welt

iOS 12 macht alte iPhones schneller

Weit verbreitet ist die Meinung, dass Apple mit jedem neuen iOS-Update ältere Geräte langsamer macht. Dahinter muss jedoch keine böse Absicht stecken, zumal die in die Jahre gekommene Hardware erst einmal mit den neuen Software-Anforderungen zurechtkommen muss. Auf viele ältere iPhone-Modelle wirken die neuen Features und Funktionen allerdings wie eine Performance-Bremse. Dessen ist sich Apple mittlerweile bewusst und nimmt das Problem mit iOS 12 konkret in Angriff. Wie ernst es Apple meint, zeigt sich bereits an der Entscheidung, das iPhone 5s nicht von dem Update auszuschließen. Somit läuft die neue Software auf dem iPhone X und dem 2013er iPhone gleichermaßen.

iPhone	iPad	iPod
 <ul style="list-style-type: none"> iPhone X iPhone 8 iPhone 8 Plus iPhone 7 iPhone 7 Plus iPhone 6s iPhone 6s Plus iPhone 6 iPhone 6 Plus iPhone SE iPhone 5s 	 <ul style="list-style-type: none"> 12.9-inch iPad Pro 2nd generation 12.9-inch iPad Pro 1st generation 10.5-inch iPad Pro 9.7-inch iPad Pro iPad 6th generation iPad 5th generation iPad Air 2 iPad Air iPad mini 4 iPad mini 3 iPad mini 2 	 <ul style="list-style-type: none"> iPod touch 6th generation

Praktisch soll sich der Performance-Kick auf älteren und neueren Geräten zum einen in flüssigeren Animationen äußern, wie etwa beim Aufrufen des Kontrollzentrums oder beim Scrollen innerhalb von Apps. Weiterhin sollen Apps laut Apple bis zu 40 Prozent schneller und im Multitasking-Modus sogar bis zu zweimal flotter starten. Die Anzeige der iOS-Tastatur lässt nur noch halb so lang auf sich warten wie bisher, das Gleiche gilt für die Einblendung des Teilen-Menüs.

Den Turbo legt iOS 12 dann beim Starten der Kamera im Sperrbildschirm ein: Ganze 70 Prozent schneller erscheint die iPhone-Knipse auf dem Bildschirm.

Dass es sich dabei nicht bloß um Marketing-Gerede seitens Apple handelt, belegt das positive Feedback zahlreicher iOS 12 Beta-Tester, welche die Vorabversion bereits auf älteren iPhone-Modellen getestet haben. Auf der Video-Plattform YouTube existieren zudem Clips, in denen Nutzer den Geschwindigkeitsunterschied von iOS 11 und iOS 12 auf dem iPhone 5s, iPhone 6 sowie iPhone 6s demonstrieren. Das Ergebnis: Eine in allen Belangen bessere Performance im Vergleich zur Vorgänger-Software. Von der höheren Leistung profitieren also insbesondere ältere Apple-Geräte, während der Performance-Boost bei neueren Modellen wie etwa dem iPhone X oder iPhone 8 eher moderat ausfällt. Mit dem Leistungsplus für ältere iPhones reagiert Apple nicht zuletzt auf den Eklat um das heimlich eingeführte Batteriemanagementsystem, das iPhones mit gealtertem Akku langsamer macht, um ein plötzliches Abschalten der Geräte bei Leistungsspitzen zu verhindern. Mittlerweile lässt sich jedoch auch die umstrittene Funktion in den Einstellungen manuell deaktivieren. Besitzer von älteren iPhones haben indes allen Grund sich auf das im Herbst erwartete iOS 12-Update zu freuen.





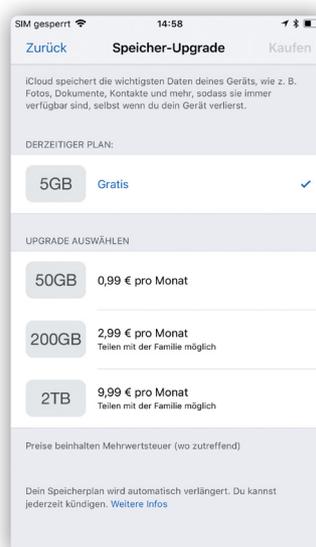
iCloud - Gratis-Monat bei Speicher-Upgrade?

Seit jeher stellt Apple seinen Nutzern 5GB an iCloud-Speicherplatz kostenlos zur Verfügung. Wer sich schon immer gefragt hat, ob zusätzlicher iCloud-Speicherplatz Sinn macht, wird dies vielleicht bald schon kostenlos ausprobieren können. Denn Apple bietet derzeit US-Kunden, die das iCloud-Speicherlimit von 5GB überschreiten, die Möglichkeit, mehr iCloud-Speicherplatz gratis zu testen – und zwar einen ganzen Monat lang. Ist die Speichergrenze erreicht, sehen die Nutzer in der Regel einen entsprechenden Hinweis am Bildschirm, welcher über die Möglichkeit informiert, den iCloud-Speicher im Rahmen eines kostenpflichtigen Speicherplans zu erhöhen.

Seid Neuestem wird die Meldung jedoch von der Info begleitet, dass der erste Monat der jeweils gebuchten Speicherstufe gratis sei. Erst nach Ablauf der Frist werden wieder die üblichen Gebühren fällig. Hierzulande belaufen sich die Gebühren für die kleinste Option mit 50GB auf 0,99 Euro pro Monat, für die mittlere Variante mit 200GB auf 2,99 Euro und die größte 2TB-Option schlägt mit 9,99 Euro im Monat zu Buche. Für welche der drei Optionen man sich im Rahmen des Gratis-Monats entscheidet, ist offenbar egal. Der gewählte Speicherplan kann vor Ablauf des Probemonats unter

Einstellungen > [Name] > iCloud
> Speicher verwalten > Speicherplan

ändern gekündigt werden, indem man das Downgrade auf die 5GB durchführt. Die Aktion richtet sich ausschließlich an Nutzer, die bislang noch keinen iCloud-Speicherplatz gebucht haben.



Zahlende Kunde kommen nach jetzigem Stand nicht in den Genuss ein höheres Speicher-Upgrade zu testen. Unabhängig davon, welche Ziele Apple mit der Aktion verfolgt, ist iCloud eine gute Sache. So spart man zum einen internen Speicherplatz auf dem iPhone, indem man Daten wie etwa Fotos, Musik und Videos sicher in Cloud ablegt. Zum anderen man von allen iOS-Geräten auf die Inhalte zugreifen.





FEEL GOOD FASHION



Hol Dir Deinen Online-Gutschein hier: iphone-tricks.de/c-a

Anzeige



Wieder mit dabei!

Tipps & Tricks

Die besten Tipps & Tricks für das iPhone

Wusstet ihr, dass sich App-Icons am iPhone-Display größer darstellen lassen? Oder, dass ihr euer iPhone nur zu schütteln braucht, um soeben getätigte Eingaben im Handumdrehen zu löschen? Das iPhone hält Funktionen parat, von denen die meisten Nutzer noch nie etwas gehört haben. Gewusst wie, eröffnen diese Features ungeahnte Möglichkeiten bei der täglichen Nutzung des iPhones. Auf den folgenden Seiten zeigen wir euch daher die besten Tricks für euer iPhone. Unter anderem erfahrt ihr, wie ihr mobiles Datenvolumen sparen könnt, euren Kontakten individuelle Nachrichtentöne zuweist und mit welcher Display-Einstellung ihr abends am iPhone besser einschlaft.

WhatsApp-Hintergrund ändern & Hintergrundbilder kostenlos herunterladen



WhatsApp gehört zu den beliebtesten Apps auf dem iPhone. Leider sind die Möglichkeiten, WhatsApp individueller zu gestalten und zum Beispiel die Farbe des Layouts zu ändern, eher begrenzt: Lediglich das WhatsApp-Hintergrundbild könnt ihr frei wählen. Wie ihr euren WhatsApp-Hintergrund ändern und wo ihr coole Hintergrundbilder kostenlos herunterladen könnt, erfahrt ihr im Folgenden!

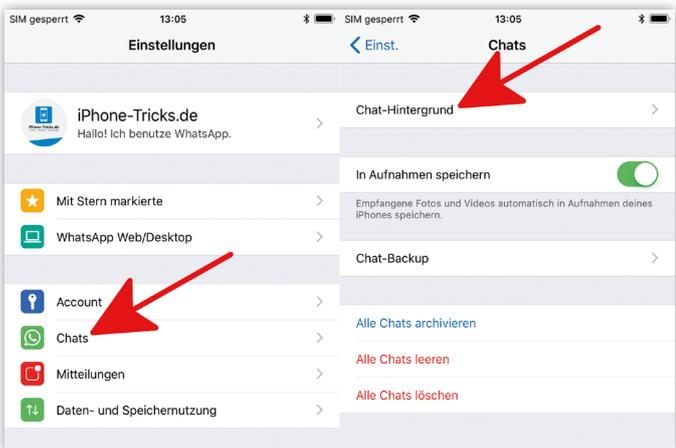
Hintergrundbild bei WhatsApp ändern

Den Chat-Hintergrund in WhatsApp könnt ihr so einstellen, wie ihr es möchtet. Dabei könnt ihr zwischen von WhatsApp vorgegebenen Hintergründen und Uni-Farben wählen oder ein eigenes Bild aus eurer Fotos-App auswählen. Bei Letzterem kommt hinzu, dass ihr euch darüber nicht nur für normale Fotos entscheiden könnt, sondern auch Live Fotos als WhatsApp-Hintergrundbild einstellen könnt. Wenn ihr einen bestimmten Hintergrund aus dem Internet (beispielsweise einen HD-Hintergrund oder einfach ein schönes Motiv) auf euer iPhone geladen habt, findet ihr diesen ebenfalls in der Fotos-App.

Tip: Ihr könnt übrigens auch die Hintergründe für den Sperr- oder Homebildschirm eures iPhones je nach Belieben anpassen. Unter <https://iphone-tricks.de/wallpaper> zeigen wir euch kostenlose iPhone-Hintergrundbilder und wie ihr diese am iPhone ändert.

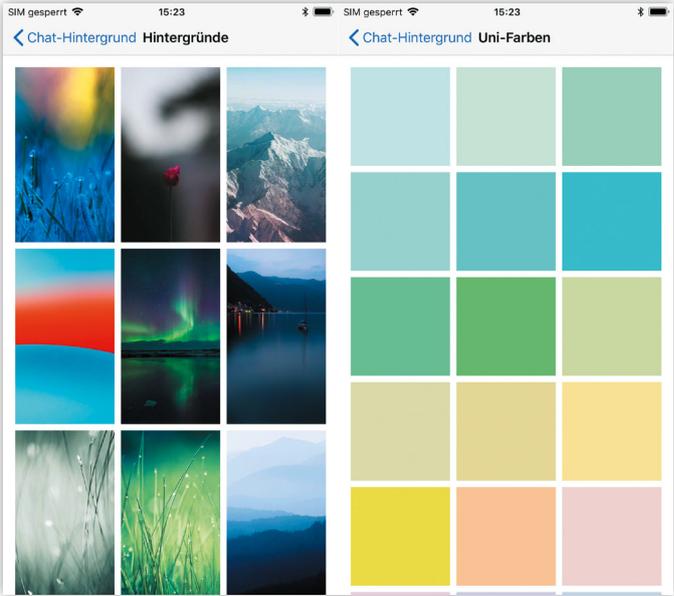
WhatsApp-Einstellungen > Chats > Chats-Hintergrund

Um euren WhatsApp-Wallpaper anzupassen, müsst ihr erst einmal WhatsApp auf eurem iPhone öffnen. Begeht euch anschließend in den Reiter „Einstellungen“ unten rechts, wählt „Chats“ aus und tippt auf „Chat-Hintergrund“.

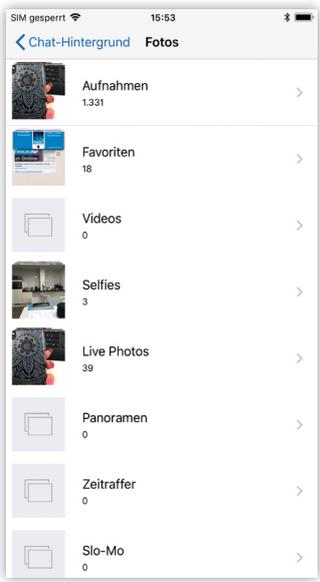


Danach könnt ihr zwischen „Hintergründe“, „Uni-Farben“ und „Fotos“ wählen.

Wenn ihr euch für „Hintergründe“ oder „Uni-Farben“ entscheidet, könnt ihr zwischen verschiedenen Motiven oder einfarbigen Hintergründen wählen, die von WhatsApp vorgegeben sind.



Tippt ihr hingegen „Fotos“ an, werden eure Aufnahmen und weitere Ordner angezeigt, die sonst in der Fotos-App auf dem iPhone zu finden sind.



Darüber habt ihr auch die Möglichkeit eines eurer Live Fotos, die seit dem iPhone 6s zum festen Bestandteil der iPhone-Features gehören, auszuwählen. Diese werden aber nicht mehr animiert dargestellt, sondern als unbewegtes Standbild. Über die Fotos-App könnt ihr außerdem aus dem Internet heruntergeladene Bilder auswählen. Wie das geht und wie ihr beispielsweise coole HD-Hintergründe mit der passenden Größe finden könnt, erklären wir euch weiter unten.



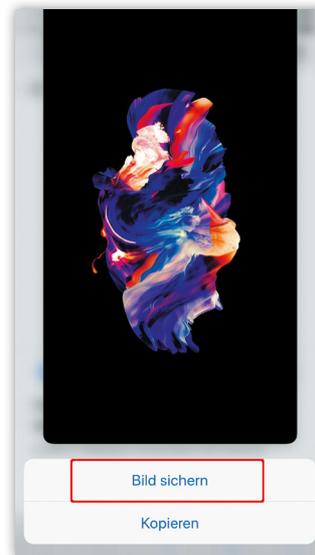
Gefällt euch ein Bild (egal, ob ihr dieses über „Hintergründe“, „Uni-Farben“ oder „Fotos“ ausgewählt habt), könnt ihr dieses anklicken, damit sich die Hintergrund-Vorschau öffnet. Wenn ihr euch für einen passenden Hintergrund entschieden habt, könnt ihr diesen - je nach Bild - noch vergrößern oder verschieben und zwischen „Standbild“ oder „Perspektive“ wählen. Wenn ihr mit der Position des Wallpapers zufrieden

seid, tippt ihr auf „Festlegen“. Nun ist euer neuer Hintergrund eingestellt.

Cooler Hintergründe für WhatsApp finden & downloaden

Wenn ihr noch auf der Suche nach einem kostenlosen WhatsApp-Hintergrund seid, könnt ihr das Internet nach passenden Wallpapers durchsuchen. Bevor ihr einen Hintergrund aus dem Internet herunterladet, solltet ihr wissen, welche Auflösung das Bild am besten haben sollte, damit das Wallpaper optimal auf eurem iPhone dargestellt wird. Da die Hintergrundbilder bei WhatsApp das gleiche Format besitzen wie die iPhone-Wallpaper für den Sperr- oder Homebildschirm, reicht es aus, die Formate und Auflösungen eines iPhone-Hintergrundbildes zu kennen. Diese lauten wie folgt:

- iPhone 3G oder 3Gs Auflösung: 320×480 Pixel
- iPhone 4 oder 4s Auflösung: 640×960 Pixel
- iPhone 5, 5s oder SE Auflösung: 640×1136 Pixel
- iPhone 6, 6s, 7 oder 8 Auflösung: 750×1334 Pixel
- iPhone 6 Plus, 6s Plus, 7 Plus oder 8 Plus Auflösung: 1080×1920 Pixel
- iPhone X Auflösung: 1125×2436 Pixel



Wenn ihr herausgefunden habt, welches Format ihr benötigt, gebt ihr in der Google-Suche das Stichwort „Wallpaper“ und die jeweilige Auflösung ein. Wenn ihr beispielsweise ein iPhone X besitzt, tippt ihr also in der Suche „Wallpaper 1125x2436“ ein. Möchtet ihr zudem, dass das Wallpaper in HD dargestellt wird, ergänzt ihr die Sucheingabe am Ende um den Hinweis „HD“. Die Suche nach einem Hintergrundbild in HD für

WhatsApp auf dem iPhone X würde demnach „Wallpaper 1125x2436 HD“ lauten.

Tip: Am besten ist es, wenn ihr die Suche auf eurem iPhone durchführt, um das Hintergrundbild anschließend direkt in „Fotos“ sichern zu können. So könnt ihr es dann später – wie oben beschrieben – in WhatsApp über den Pfad

Einstellungen > Chats > Chats-Hintergrund > Fotos

als WhatsApp-Wallpaper einstellen. Um ein Bild aus dem Internet in eurer Fotos-App herunterzuladen und zu speichern, tippt ihr dieses an und wählt „Bild sichern“ aus. Bei iPhones mit 3D Touch müsst ihr – nachdem ihr das Bild angetippt habt – erst nach oben wischen, bevor ihr „Bild sichern“ auswählen könnt.

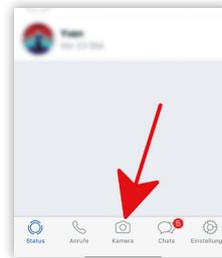
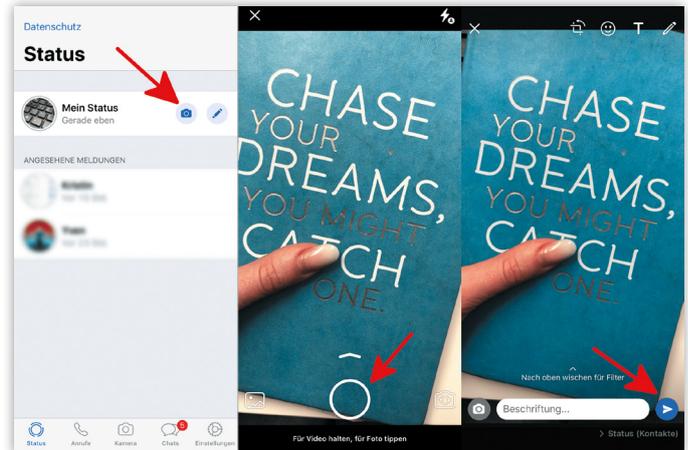
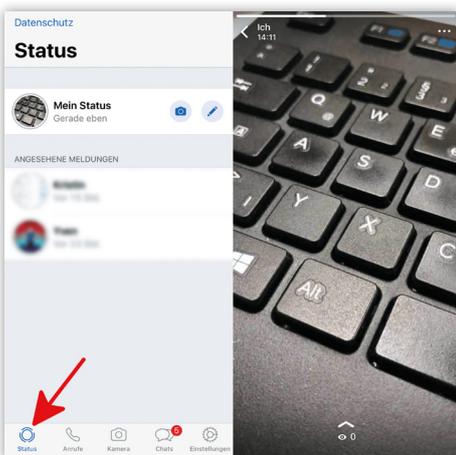


WhatsApp-Status nutzen, löschen und deaktivieren

 Neben der klassischen WhatsApp-Status-Funktion, die Form von einer Info in eurem WhatsApp-Profil erscheint, gibt es bei WhatsApp die Möglichkeit, Inhalte wie Fotos, Bilder, Videos und GIFs als Status mit Freunden zu teilen. Ähnlich wie bei Snapchat können diese dann kommentiert werden und verschwinden nach 24 Stunden automatisch aus der Ansicht. Wie ihr diese Variante des WhatsApp-Status nutzen könnt, zeigen wir euch im Folgenden.

WhatsApp-Statusmeldung erstellen

Die erweiterte Status-Funktion ermöglicht es, verschiedene Medieninhalte wie Fotos, Videos und GIFs mit euren WhatsApp-Kontakten zu teilen. Dafür stehen euch im unteren Hauptmenü die zwei Tabs „Status“ und „Kamera“ zur Verfügung. Unter dem „Status“-Tab findet ihr eine Übersicht der letzten Status-Updates eurer Kontakte sowie eure eigene Statusmeldung. Mit einem Tipp auf eine der Schaltflächen gelangt ihr zur jeweiligen Statusmeldung.



Wenn ihr euren Status sofort ändern wollt, ohne vorher die Meldungen eurer Kontakte zu checken, könnt ihr mit einem Tipp auf den „Kamera“-Tab im unteren Hauptmenü direkt in den Kameramodus springen und ein Foto oder Video für euren Status erstellen.

Emojis, Zeichnungen & Texte hinzufügen

Sobald ihr ein Foto, Video, etc. aufgenommen oder ausgewählt habt, könnt ihr es mit einem Fingertipp auf eine der vier Optionen in der oberen rechten Bildschirmcke weiter personalisieren. So habt ihr die Möglichkeit das Bild zu drehen, mit Emojis, Zeichnungen oder Texten zu verzieren und wie gewohnt zu beschriften. Die einzelnen Elemente könnt ihr dann mit Daumen und Zeigefinger („pinch-to-zoom“) vergrößern oder verkleinern.

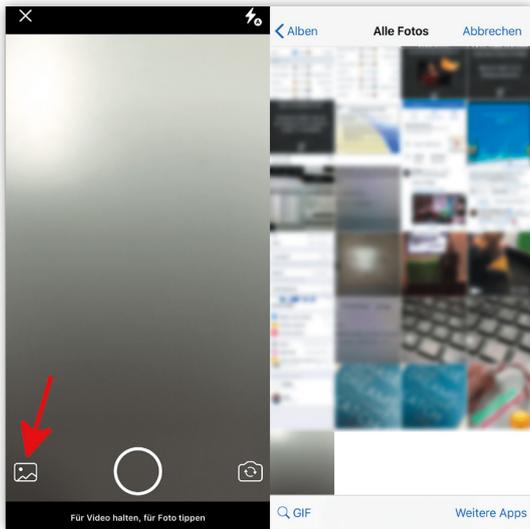


Um eine eigene Statusmeldung zu erstellen oder eine alte zu aktualisieren, tippt ihr in der „Status“-Ansicht zunächst auf das Kamera-Symbol rechts neben eurem Status. Daraufhin gelangt ihr in den Kameramodus eures iPhones und könnt mit einem Tipp auf den Auslöser wie gewohnt ein Foto knipsen oder ein Video erstellen, das ihr dann als WhatsApp-Status verwenden könnt. Für Letzteres müsst ihr den Auslöser einfach länger gedrückt halten. Um den Status zu übernehmen, drückt ihr einfach auf den blauen Pfeil unten rechts.

Eure einzelnen Status-Updates werden dabei aneinandergehängt, sodass in der Folge eine chronologische Geschichte entsteht, die nach 24 Stunden automatisch wieder gelöscht wird, ähnlich der Stories-Funktion von Snapchat, Instagram & Co.

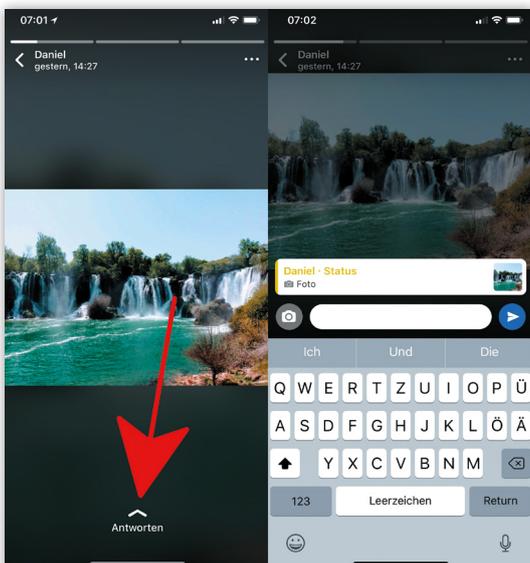
Gespeicherte Bilder, Videos & GIFs verwenden

Um Bilder und Videos aus euren Aufnahmen als Statusmeldung zu verwenden, tippt ihr im Kameramodus einfach auf den Foto-Button unten links. So gelangt ihr zu euren in den Aufnahmen gespeicherten Inhalten. Mit einem Klick auf die „GIF“-Schaltfläche könnt ihr zudem ein passendes GIF für euren Status wählen oder über „Weitere Apps“ beispielsweise Inhalte aus Dropbox & Co. laden und diese nutzen.



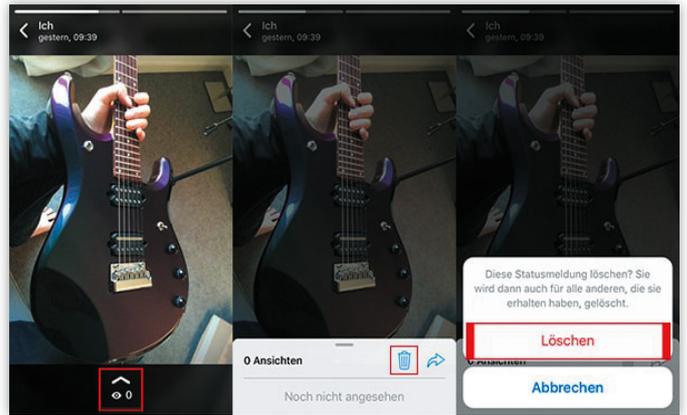
WhatsApp-Status kommentieren

Um eure Freunde wissen zu lassen, was ihr von ihren Statusmeldungen haltet, könnt ihr diese auch kommentieren. Tippt dafür in der Ansicht des jeweiligen Status auf die Schaltfläche „Antworten“ am unteren Bildschirmrand. Sobald ihr euren Kommentar eingegeben und mit einem Tipp auf den blauen Pfeil abgeschickt habt, erscheint dieser im Chat des WhatsApp-Kontaktes.

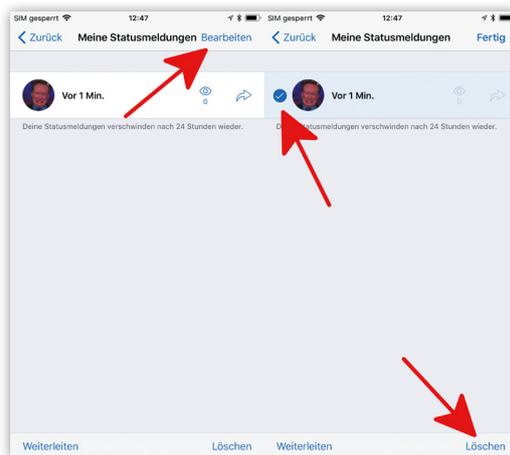


WhatsApp-Status löschen

Wenn ihr euren Status bereits vor Ablauf der 24 Stunden selber löschen wollt, dann tippt einfach in der Status-Ansicht auf den Pfeil am unteren Bildschirmrand und drückt anschließend auf das Papierkorb-Icon. Mit einem Fingertipp auf „Löschen“ könnt ihr euren WhatsApp-Status löschen. Wie viele Personen eure Statusmeldung bereits gesehen haben, wird euch im Übrigen unter dem Pfeil neben dem Augen-Symbol angezeigt.



Alternativ tippt ihr auf den Status in der „Status“-Ansicht und drückt auf „Bearbeiten“ oben rechts. Markiert den Status mit einem Fingertipp auf den kleinen Kreis links daneben und wählt „Löschen“ unten rechts. Tippt zum Schluss auf „Statusmeldung löschen“ in dem Pop-up-Fenster am unteren Bildschirmrand. So könnt ihr ganz leicht den Status bei Whatsapp löschen.



WhatsApp-Status deaktivieren

Zwar gibt es in WhatsApp keine offizielle Möglichkeit die Statusmeldung komplett zu entfernen, mit einem kleinen Trick jedoch kann niemand mehr eure WhatsApp-Statusmeldung sehen. Damit könnt ihr das Feature faktisch abschalten. Dafür macht ihr euch einfach die Datenschutzeinstellungen des WhatsApp Status zunutze. Geht dafür wie folgt vor: ▶

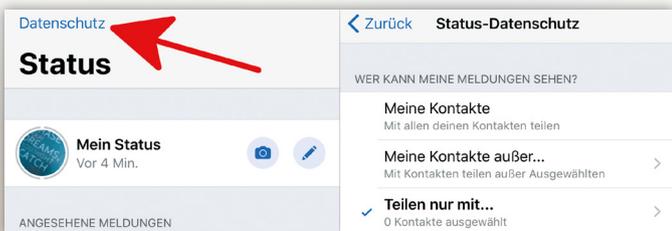
WhatsApp > Status > Datenschutz > Teilen nur mit > Fertig

Öffnet zunächst die Status-Ansicht in der WhatsApp-App und tippt anschließend auf „Datenschutz“ oben links. In dem Fenster „Status-Datenschutz“ könnt ihr nun entscheiden, mit welchen WhatsApp-Kontakten ihr euren Status teilen wollt. Der Trick: Ihr wählt die Option „Teilen nur mit“, lasst jedoch alle Auswahlfelder leer, wenn ihr die Kontakte auswählen sollt und tippt oben rechts auf „Fertig“. Auf diese Weise wird niemand mehr euren WhatsApp-Status sehen können.



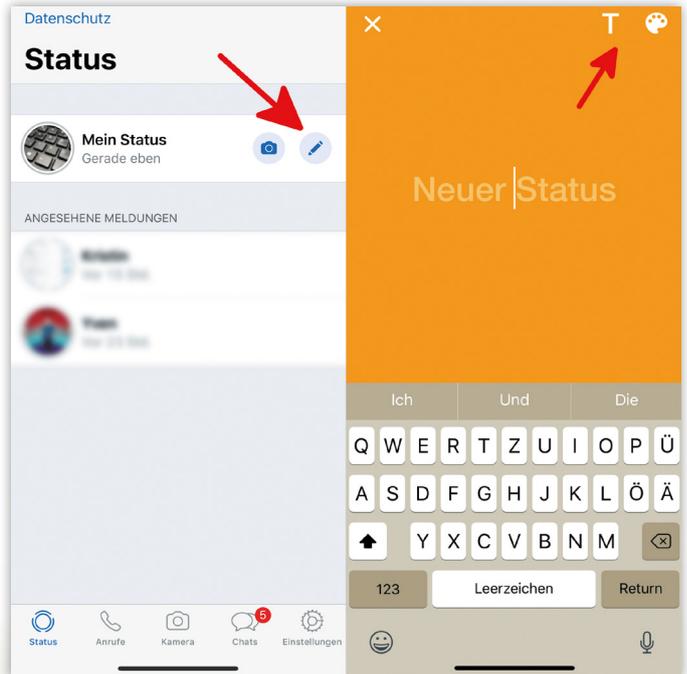
Status mit Kontakten teilen

Um zu entscheiden, welche eurer WhatsApp-Kontakte eure Statusmeldungen sehen dürfen, wählt ihr im Status-Menü oben links die Option „Datenschutz“. Ihr könnt anschließend festlegen, ob Ihr eure Status-Updates mit allen („Meine Kontakte“) oder nur ganz bestimmten Kontakten („Meine Kontakte außer“ bzw. „Teilen nur mit“) teilen möchtet.



Text als Status erstellen

Anstelle eines Bildes könnt ihr einen Text als Statusmeldung einstellen. Tippt dafür zunächst auf das Stift-Symbol rechts neben eurem Status. Anschließend gebt ihr den Text ein, den ihr als Status haben möchtet. Dabei könnt ihr oben rechts über das T auswählen, welche Schriftart ihr verwenden möchtet. Die Hintergrundfarbe ändert ihr, indem ihr oben rechts auf die Farbpalette klickt.



Aufforderung zur App-Bewertung ausschalten

Vermutlich jeder kennt die Hinweise und Pop-ups, die einen innerhalb einer App dazu auffordern, diese im App Store zu bewerten. Da diese Meldungen oftmals nervig und störend sein können, zeigen wir euch in diesem Trick, wie ihr die Bewertungsaufforderungen von Apps ganz leicht deaktivieren könnt und diese lästigen Meldungen nicht mehr sehen müsst!

So deaktiviert ihr Bewertungen in Apps

Um die nervigen Meldungen in einer App, dass ihr diese im App Store bewerten sollt, abzuschalten, begeben sich euch zu Beginn in die „Einstellungen“ auf eurem iPhone und scrollt

bis zu „iTunes & App Store“ herunter. Anschließend legt ihr den Hebel bei „Bewertungen in Apps“ um, sodass dieser danach in weiß statt in grün angezeigt wird. Schon sind die Bewertungsaufforderungen deaktiviert und ihr werdet ab sofort nicht mehr direkt in der App danach gefragt, eine App-Bewertung abzugeben.

Bewertungen in Apps



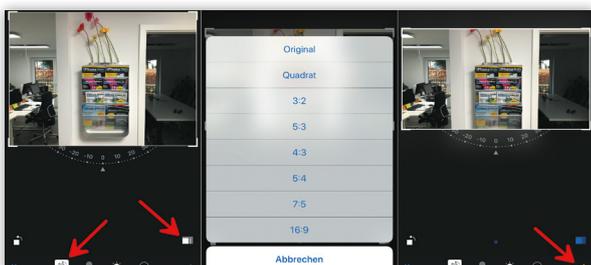
Hilf Entwicklern und anderen Nutzern, indem du Apps erlaubst, dich direkt in der App nach Feedback zu fragen.

iPhone-Bildformat ändern in der Fotos-App – So geht's!

Das iPhone knipst Fotos standardmäßig im 4:3-Format. Das modernere 16:9 Breitbild-Format ist hingegen nur bei Videoaufnahmen am iPhone möglich. Eine Option das Fotoformat in der Kamera-App zu ändern, fehlt bis zum heutigen Tag. Dennoch habt ihr die Möglichkeit das Bildformat eurer Fotos anzupassen – und zwar in der Fotos-App am iPhone. Wie das funktioniert, zeigen wir euch im Folgenden.

Bildformat ändern in der Fotos-App

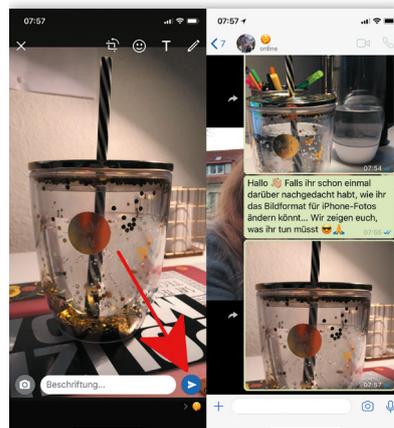
- Um das Bildformat bzw. Seitenverhältnis eurer Fotos zu verändern, öffnet ihr zunächst die Fotos-App auf eurem iPhone und wählt ein Bild, das ihr bearbeiten wollt.
- Tippt anschließend auf „Bearbeiten“ oben rechts und wählt das Zuschneiden-Symbol unten links in der Menüleiste.
- Drückt dann auf das Symbol mit den drei verschachtelten Rechtecken auf der rechten Bildschirmseite.
- Im Fenster stehen euch nun eine Auswahl an verschiedenen Bildformaten zur Verfügung, die ihr mit einem Fingertipp auswählen könnt. Bestätigt zum Schluss euer gewünschtes Format, indem ihr auf das Häkchen unten rechts tippt.



Fotos in 16:9 aufnehmen mit WhatsApp

Mithilfe eines kleinen Workarounds könnt ihr eure Fotos auch direkt am iPhone im breiten 16:9 Bildformat aufnehmen. Alles, was ihr dafür benötigt, ist die Nachrichten-App WhatsApp auf eurem iPhone. Bei WhatsApp werden Bilder nämlich automatisch im 16:9 Format erstellt. Geht dafür wie folgt vor:

- Legt euch mit eurer eigenen Handynummer als Kontakt in WhatsApp an. Tippt dafür in der „Chats“-Ansicht auf das Stift-Icon oben rechts und tragt unter „Neuer Kontakt“ euren Namen und Handynummer ein.
- Öffnet anschließend einen Chat mit euch selbst und tippt auf das Kamera-Icon rechts neben dem Texteingabefeld. Knipst nun wie gewohnt im Kamera-Modus ein Foto via Tipp auf den Auslöser. Verschickt das Bild mit einem Tipp auf den Senden-Button. Das Foto wird danach automatisch in eurer Fotos-App gespeichert.



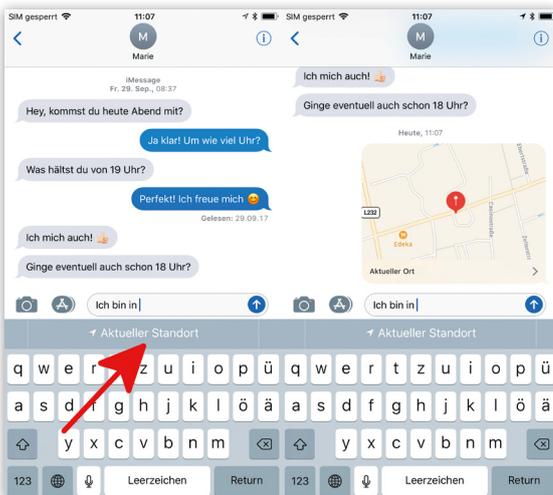
Hinweis: Bilder werden in WhatsApp stark komprimiert, um das Datenvolumen zu schonen. Am iPhone-Display wird euch der Unterschied kaum auffallen. Am PC oder TV-Gerät wird das Ergebnis hingegen weniger ansehnlich sein.

iPhone-Standort teilen mit iMessage

Euer iPhone eignet sich hervorragend dazu, euren Standort mit Freunden zu teilen. Das funktioniert seit einiger Zeit nicht mehr nur mittels der Karten-App und WhatsApp, sondern auch beim Versenden von Nachrichten mit iMessage. Dabei habt ihr die Möglichkeit euren Standort entweder temporär - etwa um sich mit jemandem zu treffen - oder dauerhaft zu teilen.

Standort mit Quicktype teilen

Die einfachste und schnellste Möglichkeit euren aktuellen Standort mit eurem Chat-Partner zu teilen, funktioniert mithilfe der Quicktype-Funktion. Tippt dafür in einem beliebigen iMessage-Chat in das Texteingabefeld und gebt die Worte „Ich bin in“ gefolgt von einem Leerzeichen ein. In der Zeile darunter, wo sonst die Wortvorschläge angezeigt werden, erscheint der Eintrag „Aktueller Standort“, welchen ihr antippt. Daraufhin wird euer Standort automatisch ermittelt und im jeweiligen Chat geteilt.



Aktuellen Standort senden

Wie eingangs erwähnt ist es möglich, euren Standort bloß vorübergehend zu teilen. Bei dieser Variante wird dem Empfänger euer aktueller Standort einmalig gesendet und danach nicht mehr aktualisiert. Ihr müsst also nicht befürchten, dass euer Standort auch später weiterhin für den Empfänger sichtbar sein wird.

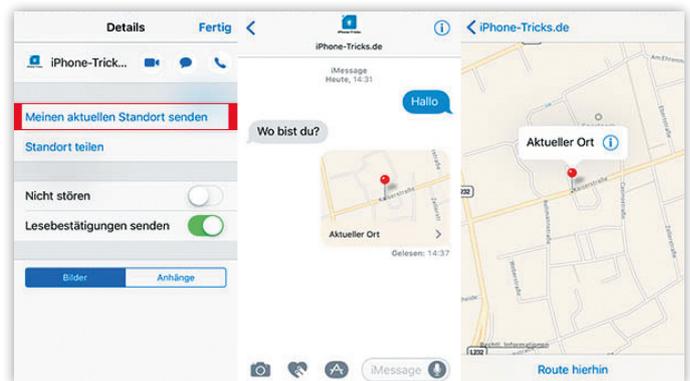
Nachrichten > iMessage-Konversation öffnen > i-Symbol antippen > Meinen aktuellen Standort senden

Um euren aktuellen Standort zu senden bzw. zu teilen, öffnet zunächst die Nachrichten App und tippt auf eine beliebige iMessage-Konversation. Drückt rechts oben auf das i-Symbol, um in die Details-Ansicht zu gelangen.

Tip: Standort-Informationen lassen sich über iMessage (iOS zu iOS bzw. Mac OS X) senden und empfangen, nicht aber über SMS.



Um den aktuellen Standort - wie erläutert - einmalig an den ausgewählten Kontakt zu senden, drückt ihr auf „Meinen aktuellen Standort senden“. Euer iPhone wird euren aktuellen Standort über GPS ermitteln und ihn verschicken; das dauert je nach Empfang ein wenig. Gegebenenfalls müsst ihr den Zugriff von iMessage auf euren aktuellen Standort zuvor erlauben.



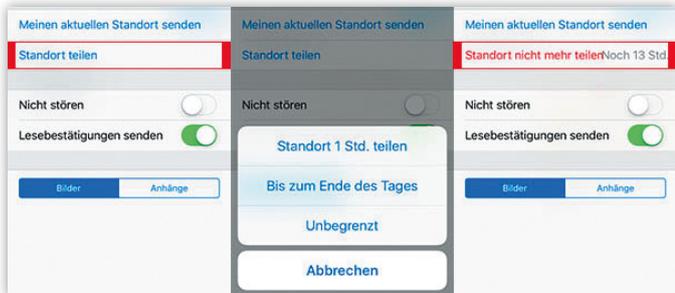
Begrenzte oder unbegrenzte Standortfreigabe

Die zweite Alternative bietet euch eine zeitlich begrenzte oder unbegrenzte Standortfreigabe an eure Freunde. Der Weg dorthin ist im Wesentlichen derselbe: Auch hier drückt ihr in einer iMessage-Konversation wieder auf das i-Symbol oben rechts.

Nachrichten > iMessage-Konversation öffnen > i-Symbol antippen > Standort teilen

Dieses Mal wählt ihr allerdings den Menüpunkt „Standort teilen“. In einem Dialogfenster könnt ihr auswählen zwischen: „Standort 1 Std. teilen“, „Bis zum Ende des Tages“ oder „Unbegrenzt“. Ihr solltet euch überlegen, wie lange ihr diesem Kontakt Zugriff auf eure Standort-Informationen gewähren möchtet. Für Treffen, Ausflüge und dergleichen eignen sich die ersten beiden Optionen, für Familienmitglieder und enge Freunde kommt auch die dritte Option in Betracht.

Tip: Wenn ihr auf Privatsphäre wert legt, solltet ihr die Freigabe-Option „Unbegrenzt“ nicht leichtfertig vergeben!



Ihr könnt die Freigabe auch jederzeit widerrufen, indem ihr auf „Standort nicht mehr teilen“ drückt.



QuickType – Wortvorschläge am iPhone einschalten oder ausblenden

QuickType nennt Apple die intelligenten Wortvorschläge, die oberhalb der Tastatur erscheinen und das Antworten auf Nachrichten in Messenger-Apps wie iMessage mittels kontextbasierter Wortvorschläge vereinfachen sollen. Wer die Funktion nicht braucht oder nichts damit anfangen kann, hat die Möglichkeit das Feature auch ganz einfach zu deaktivieren oder sogar auszublenden.

Wortvorschläge deaktivieren & aktivieren

Apple hat intelligente Wortvorschläge in die Tastatur basierend auf Stil, Fragen eurer Freunde und Inhalt des Geschriebenen integriert. Erhaltet ihr eine Frage beispielsweise per iMessage, schlägt die Tastatur drei Antwortmöglichkeiten vor, die ihr mit einem Klick in das Texteingabefeld übernehmen könnt. Um die Funktion zu deaktivieren bzw. zu aktivieren, geht ihr wie folgt vor:

Einstellungen > Allgemein > Tastatur
> Vorschläge: ein [deaktivieren]

Öffnet hierzu die „Einstellungen“, tippt auf „Allgemein“, scrollt ein wenig nach unten und wählt „Tastatur“. Deaktiviert dort den Button neben „Vorschläge“: ein. Die Wortvorschläge sind jetzt komplett deaktiviert.



Auf dieselbe Weise könnt ihr die Funktion bei Bedarf auch wieder aktivieren.

Wortvorschläge ausblenden unter iOS 9

Unter dem mittlerweile nicht mehr aktuellen iOS 9 habt ihr die Möglichkeit die intelligenten Wortvorschläge temporär auszublenden. Wischt hierzu die Vorschläge einfach nach unten. Legt einen Finger also auf einen der drei Vorschläge und bewegt ihn nach unten. Anstelle der drei Vorschläge wird nur noch ein grauer Balken dargestellt, der euch daran erinnern soll, dass ihr die Vorschläge auch wieder einblenden könnt. Um die Vorschläge wieder einzublenden, macht das Gegenteil und wischt nach oben.



Tip: Das Einblenden der Vorschläge erweist sich als etwas unpräzise. Legt euren Finger am besten nicht auf den grauen Balken, bevor ihr nach oben wischt, sondern etwas darunter.

iPhone-Gesten - So nutzt ihr Multi-Touch-Gesten

Mit der Einführung der Multi-Touch-Gesten auf dem iPhone hat Apple die Handhabung des Apple-Phones schneller und vor allem einfacher gemacht. In diesem Artikel zeigen wir euch deshalb die interessantesten und nützlichsten Gesten, mit denen ihr euer iPhone steuern könnt. Diese Gesten helfen euch unter anderem bei der Bedienung des Kontrollzentrums und bei der Nutzung von Safari.

Kontrollzentrum

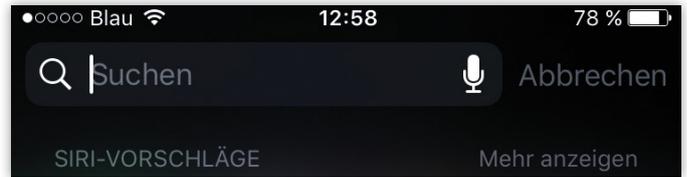


Das iPhone-Kontrollzentrum in iOS gibt euch Schnellzugriff auf diverse Einstellungsmöglichkeiten (Flugmodus, WLAN, Bluetooth usw.), auf den Musikplayer und auf ein paar Apps. Das Kontrollzentrum lässt sich zu jeder Zeit – ganz egal, ob ihr euch in einer App, am Homescreen oder auch am Lockscreen befindet – mit einer einfachen Geste öffnen: Streicht einfach mit einem Finger vom unteren Bildschirmrand nach oben über das Display.

Tip: Bei einem iPhone X öffnet ihr das Kontrollzentrum, indem ihr von oben rechts nach unten streicht.

Spotlight

Mit der Spotlight-Funktion durchsucht ihr euer iPhone sowie das gesamte Internet und erhaltet bereits während der Eingabe die ersten Suchergebnisse. Um die Funktion aufzurufen, streicht ihr im Homescreen vom oberen Bildschirmrand nach unten über das Display. Daraufhin erscheint die besagte Suchleiste, in die ihr euren Suchbegriff eintippen könnt. Alternativ könnt ihr im Homescreen auch ganz nach links blättern, um die Funktion zu öffnen. Die Spotlight-Suche ist zudem oben in der Heute-Ansicht sowohl im Sperrbildschirm als auch im Homescreen zu finden.



Safari-Tabs

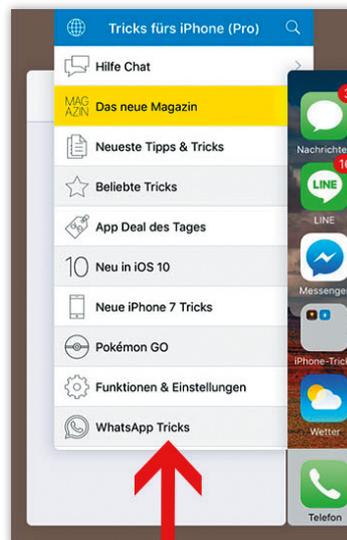


Habt ihr im Safari-Browser mehrere Tabs geöffnet, lassen sich diese mit einer einfachen Wischgeste schließen. Tippt dafür zunächst in der Safari-Ansicht einer beliebigen Webseite auf die beiden Vierecke rechts unten. Schließt die Tabs, indem ihr diese berührt und nach links zieht. Wenn ihr nicht jeden Tab einzeln beenden möchtet, könnt ihr auch alle Safari-Tabs auf einmal schließen.

Multitasking

In der Multitasking-Ansicht werden euch sämtliche auf eurem iPhone geöffneten Apps angezeigt. Ihr öffnet die Ansicht, indem ihr auf den Home Button doppelklickt.

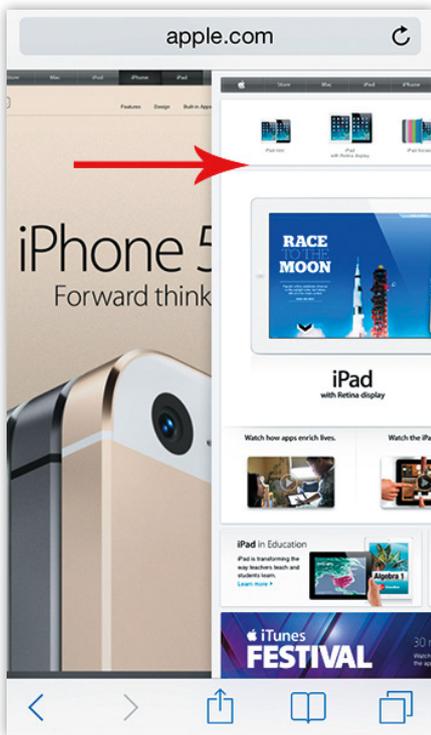
Tip: Aufgrund des fehlenden Home Buttons wischt ihr bei einem iPhone X von unten nach oben.



Möchtet ihr eine oder mehrere Apps endgültig im Multitasking-Modus schließen, berührt ihr die Vorschau der jeweiligen App(s) und zieht sie nach oben.

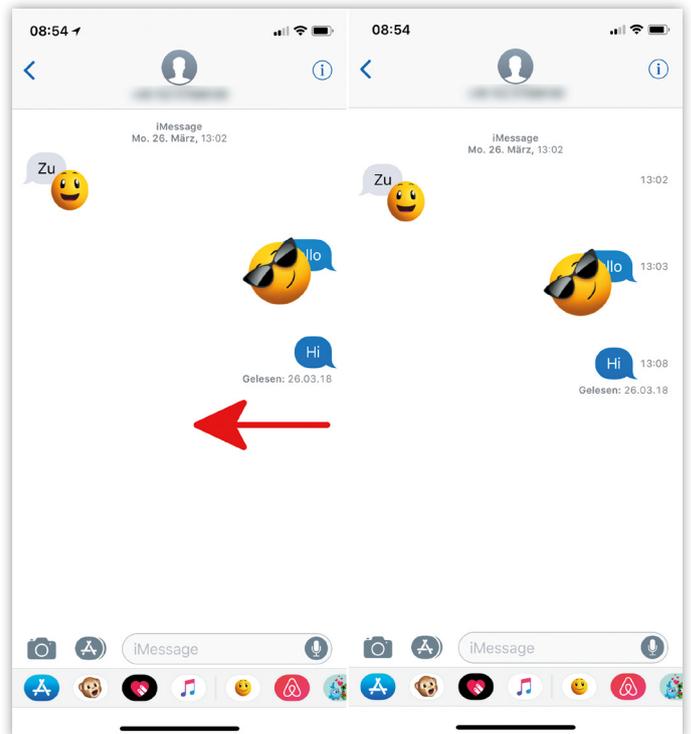
Blättern in Safari

Nach wie vor könnt ihr in Safari die Pfeile unten links verwenden, um in eurem Verlauf vor- und zurückzublättern. Alternativ könnt ihr aber auch von der linken bzw. rechten Screen-Kante in Richtung Bildmitte streichen.



Benachrichtigungen

Benachrichtigungen über neue E-Mails, Nachrichten usw., die sich von oben ins Bild schieben, könnt ihr ganz einfach berühren und nach oben schieben. So müsst ihr nicht mehr warten, bis sie irgendwann von selbst verschwinden.



Zeitstempel

Mit der Zeitstempel-Funktion in Apples Messaging-Dienst „iMessage“ findet ihr die genaue Sendezeit der Nachrichten heraus. Ihr zeigt sie an, indem ihr innerhalb einer Nachricht von rechts außen nach innen streicht.



iPhone Voicemail aktivieren

Um Voicemail - darunter ist der iPhone-Anrufbeantworter zu verstehen - zu verwenden, sind bei jedem Provider unterschiedliche Schritte erforderlich. Um Voicemail aber überhaupt verwenden zu können, muss der Dienst zunächst aktiviert werden. Wir zeigen euch, wie ihr Voicemail auf eurem iPhone aktiviert und ihn in der Folge einrichtet.

Voicemail aktivieren

Um Voicemail zu aktivieren, öffnet ihr die Telefon-App auf eurem iPhone und drückt unten in der Menüleiste ganz rechts auf „Voicemail“.



Sollte euer iPhone nun direkt die Mailbox anrufen, könnt ihr vorerst wieder auflegen. In diesem Fall müsst ihr Voicemail nämlich zunächst noch aktivieren. Dazu geht ihr – je nach Provider – unterschiedlich vor:

- ◉ Telekom: Sendet eine SMS mit dem Inhalt „VVM“ an die Rufnummer 3011.
- ◉ Vodafone: Wählt die Rufnummer 5500 und gebt dann die Zahlenfolge 2, 4, 5 ein.
- ◉ o2: Wählt die Rufnummer 333 und gebt anschließend die Zahlenfolge 9, 8, 2 ein.

Wenn ihr einen anderen Provider verwendet, seht am besten auf der offiziellen Webseite nach. Dort findet ihr in der Regel alle Informationen über die Aktivierung von Voicemail auf eurem iPhone.

Tipp: Ist der Voicemail-Button in eurer Telefon-App ohne Funktion, wird Voicemail von eurem Provider nicht unterstützt.

Drückt ihr nun erneut auf „Voicemail“, gelangt ihr direkt in das Voicemail-Menü, von wo aus ihr auch eine eigene Begrüßung aufnehmen könnt.

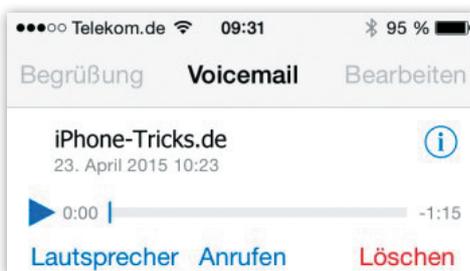
Voicemail-Ansage einrichten

Die Einrichtung der Voicemail-Ansage funktioniert je nach Provider wiederum unterschiedlich.

- ◉ Telekom: Wählt die Rufnummer 3311, womit ihr ins Hauptmenü der Mailbox gelangt. Gebt die Ziffer 3 mithilfe des Zahlenblocks auf eurem iPhone ein. Gebt die Ziffer 3 erneut ein, um eine persönliche Aufnahme zu beginnen.
- ◉ Vodafone: Wählt die Rufnummer 5500, um ins Hauptmenü zu gelangen. Gebt die Ziffer 2 ein. Gebt wiederholt die Ziffer 2 ein, um eine persönliche Aufnahme einzurichten.
- ◉ o2: Ruft die Voicemail unter der Nummer 333 an. Gebt erst die Ziffer 9 und anschließend die Ziffer 1 ein, um euch durch das Sprachmenü zu navigieren und um so eure Voicemail-Ansage einzurichten.

Visual Voicemail auf dem iPhone

Das iPhone unterstützt die sogenannte Visual Voicemail. Das heißt, ihr könnt alle Anrufe auf eurem Anrufbeantworter direkt über euer iPhone in einer Liste sehen, abspielen, den Anrufer direkt zurückrufen oder löschen. Die Visual Voicemail ist auf dem iPhone automatisch aktiviert, wenn ihr die Voicemail-Funktion aktiviert.



Mailbox-Klingeln verlängern bzw. verkürzen

Im Übrigen: Habt ihr gewusst, dass ihr einstellen könnt, nach wie vielen Sekunden ein Anrufer in eure Mailbox umgeleitet werden soll?

Öffnet dazu die Telefon-App auf eurem iPhone und tippt unten auf „Ziffernblock“. Gebt mithilfe des Ziffernblocks je nach Provider einen der folgenden Codes ein, wobei ihr anstelle von ZEIT die Werte 05, 10, 15, 20, 25 und 30 (Sekunden) eingeben könnt.

- ◉ Telekom: ****61*3311*11*ZEIT#**
- ◉ Vodafone: ****61*5500*11*ZEIT#**
- ◉ o2: ****61*333**ZEIT#**



Benachrichtigungen für ausgewählte E-Mails aktivieren

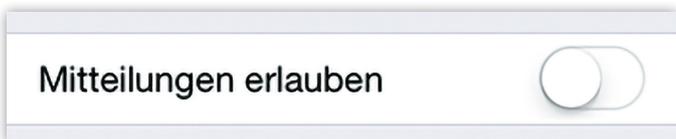
Ihr wartet auf eine wirklich wichtige Antwort auf eine wirklich wichtige E-Mail, werdet aber dauernd von Signaltönen gestört, die sich auf Werbemails, Newsletter und dergleichen beziehen und die euch dazu veranlassen, ständig auf euer iPhone zu schauen? Wir haben die Lösung für dieses Problem, denn ihr könnt einzelne E-Mails nämlich auswählen, sodass ihr nur bei einer Antwort auf die entsprechende E-Mail eine Benachrichtigung erhaltet.

Benachrichtigungen für Mails deaktivieren

Bevor wir uns dem eigentlichen Trick zuwenden, möchten wir euch erklären, mit welcher Einstellung er sich am besten kombinieren lässt. Später werdet ihr erfahren, wie ihr einzelne E-Mails auswählen könnt, um bei einer Antwort benachrichtigt zu werden. Zuvor könnt ihr einstellen, dass ihr grundsätzlich - das heißt bis auf die ausgewählten E-Mails - nicht über den Empfang neuer E-Mails benachrichtigt werden wollt.

Einstellungen > Mitteilungen > Mail
> Mitteilungen erlauben [deaktivieren]

Geht dazu auf eurem iPhone in die „Einstellungen“ und tippt auf „Mitteilungen“. Öffnet den Eintrag für die Mail-App und deaktiviert den Button neben „Mitteilungen erlauben“.



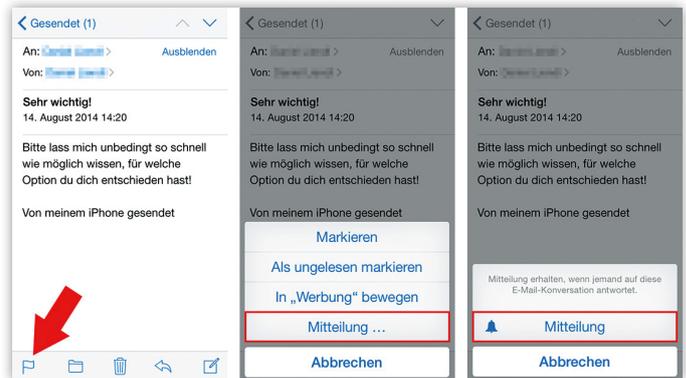
Alternativ tippt ihr auf euer E-Mail-Konto und deaktiviert „Im Sperrbildschirm“. Im Zuge dessen könnt ihr außerdem unter „Töne“ auch noch den Benachrichtigungston ausschalten. Passt diese Optionen einfach nach euren Vorstellungen an. Wollt ihr überhaupt nicht über eingehende E-Mails informiert werden, bietet sich die erstgenannte Möglichkeit an.

Benachrichtigungen nur für ausgewählte E-Mails aktivieren

Um für eine einzelne E-Mail-Konversation Benachrichtigungen zu aktivieren, öffnet ihr zunächst die Mail-App auf eurem iPhone. Wählt jetzt die gewünschte Konversation per Fingertipp aus, zum Beispiel eine von euch gesendete E-Mail.

Einstellungen > Konversation auswählen
> Flagge > Mitteilung

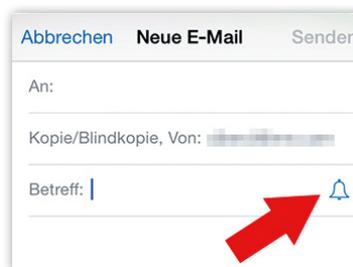
Tippt anschließend auf die Flagge links unten und wählt „Mitteilung...“. Ihr müsst diese Aktion bestätigen, indem ihr nochmals auf „Mitteilung“ tippt. Gleichzeitig werdet ihr darauf hingewiesen, dass ihr eine Mitteilung erhalten werdet, wenn jemand auf diese E-Mail-Konversation antwortet (selbst bei systemweit deaktivierten Benachrichtigungen!).



Eine Konversation, für die Benachrichtigungen aktiviert sind, erkennt ihr am Glocken-Symbol in der „Gesendet“-Liste. Eine solche Benachrichtigung lässt sich auf dieselbe Weise wieder deaktivieren. Tippt auf die Flagge und anschließend auf „Mitteilungen stoppen“.



Alternativ lässt sich eine E-Mail schon als Entwurf mit einer Glocke markieren. Tippt euch dazu, während ihr eine neue E-Mail erstellt, in die Betreff-Zeile und drückt anschließend auf das Glocken-Symbol.



Notizen teilen & Personen zur Bearbeitung einladen

In Apples Notizen-App könnt ihr nicht mehr bloß Notizen für euch alleine machen. Dank eines neuen Features könnt ihr jetzt ganz leicht die Einträge in der Notizen-App mit Anderen teilen und diese zur Bearbeitung der Notizen einzuladen. Im Folgenden zeigen wir euch, wie das funktioniert.

Notizen teilen & Andere zur Bearbeitung einladen

Notizen > Person hinzufügen > App für Einladung wählen > Einladung senden [deaktivieren]

Um eine Notiz mit jemandem zu teilen, öffnet ihr zunächst die jeweilige Notiz in der App und tippt dann oben rechts auf den „Personen hinzufügen“-Button (erkennbar an dem kleinen „+“). Im nächsten Schritt werdet ihr gefragt, wie ihr die Einladung zur Bearbeitung der Notiz versenden wollt. Unter anderem habt ihr die Möglichkeit die Einladung via iMessage oder E-Mail verschicken. In unserem Beispiel haben wir uns für die erste Variante entschieden. Drittanbieter-Apps wie Facebook oder Twitter stehen ebenfalls zur Auswahl.

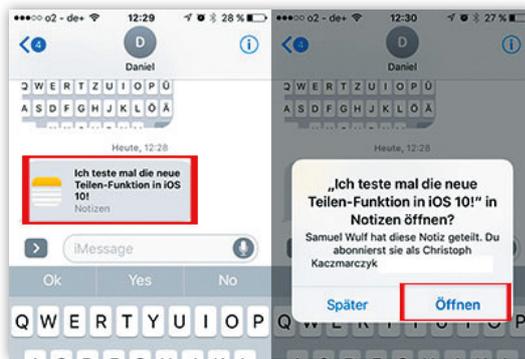
Nachdem ihr auf das Message-Icon getippt habt, gelangt ihr in die Chat-Ansicht von iMessage. Tragt oben links den Kontakt ein, den ihr einladen möchtet und tippt auf den blauen Pfeil in der Nachricht, um die Einladung zu versenden.



Wenn ihr euch für die Einladung via E-Mail entscheidet, geht ihr ähnlich vor und gebt zunächst die E-Mail-Adresse der Person ein, die ihr einladen möchtet. Mit einem Tipp auf „Senden“ teilt ihr die Notiz.

Einladung zur Bearbeitung von Notizen annehmen

Wenn euch jemand via iMessage oder E-Mail zur Bearbeitung einer Notiz einlädt, müsst ihr lediglich auf die Vorschau mit dem Notizen-Icon und -Titel im Chat tippen. Anschließend werden ihr gefragt, ob ihr die Notiz in der App öffnen möchtet. Tippt dann auf „Öffnen“.



Nun könnt ihr die Notiz ebenfalls bearbeiten und Einträge hinzufügen.



Geteilte Notizen verwalten

Tippt ihr in der Notiz, die ihr geteilt habt, auf den „Personen hinzufügen“-Button (diesmal am Häkchen zu erkennen) seht ihr die Personen, die ihr zur Bearbeitung der Notizen eingeladen habt sowie deren Status. Ihr könnt an dieser Stelle Zugriffe wieder aufheben, indem ihr auf die jeweilige Person tippt. Über „Personen hinzufügen“ könnt ihr hier weitere Personen einladen. Über „Link kopieren“ könnt ihr Personen zudem auf die Schnelle zur Bearbeitung einladen. Tippt ihr auf „Nicht mehr teilen“, wird die Notiz nicht länger mit anderen Personen geteilt.



Hinweis: Geteilte Notizen können ab iOS 10 nicht mehr gesperrt werden!

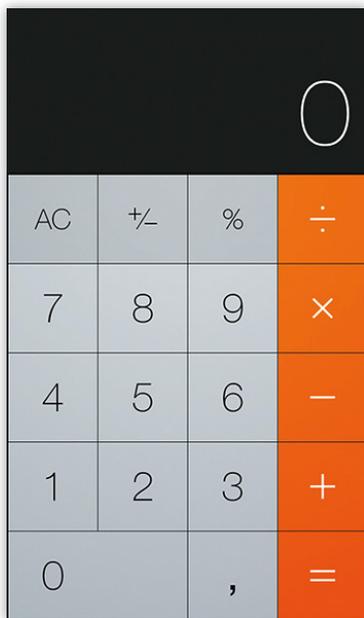
Wissenschaftlichen iPhone Rechner verwenden



Der integrierte Taschenrechner des iPhone hat deutlich mehr Funktionen zu bieten, als auf den ersten Blick ersichtlich. Deshalb wollen wir euch die versteckten Funktionen des Standard iPhone Taschenrechners einmal erläutern und euch den wissenschaftlichen Taschenrechner vorstellen.

Standard Taschenrechner

Der integrierte Taschenrechner bietet auf den ersten Blick die Grundrechenarten an und ist praktisch für schnelle



Rechnungen im Alltag. Über die verschiedenen iOS-Versionen wird die Optik immer mal wieder angepasst, bleibt aber überschaubar. Für viele Menschen sind diese Funktionen im Alltag ausreichend, weshalb Apple die Standard-Ansicht des Rechners wohl auch nicht mit Funktionen überladen wollte. Schließlich gehört in Cupertino simplicity zum guten Ton! Tasten für Sinus oder Cosinus sucht man deshalb vergebens.

Wissenschaftlicher Rechner

Für Schule, Studium oder einschlägige Berufe benötigt man jedoch häufig einen wissenschaftlichen Rechner. Eine Möglichkeit wäre, den App Store nach kostenlosen oder kostenpflichtigen Taschenrechnern mit den gewünschten Funktionen zu durchsuchen. Dort wird man auch fündig! Aber eigentlich ist das gar nicht notwendig. Wenn wir von einer Standard-Ansicht des iPhone Taschenrechners sprechen, muss es auch eine erweiterte Ansicht geben, oder? Genau!

Rechner > iPhone drehen (Landscape-Modus)

Um zu dieser Ansicht zu gelangen, öffnet den „Taschenrechner“, der standardmäßig auf jedem iPhone vorinstalliert ist. Dreht euer iPhone dann nach links oder rechts in den Landscape-Modus und siehe da - ein wissenschaftlicher Rechner mit vielen Funktionen, die das Mathematiker-Herz begehrt.



Benachrichtigung über iPhone-Kamerasleuchte nutzen

Es gibt schon eine ganze Menge verschiedener Benachrichtigungsfunktionen, für eingehende Anrufe, Nachrichten oder anstehende Termine: Töne, Vibrationsalarm, Banner und Pop-Ups. Wem das alles noch nicht reicht oder wem das Summen des Vibrationsmotors zu laut ist und einen absolut lautlosen Alarm sucht, für den haben wir einen guten Tipp: Nutzt doch einfach die eingebaute Kamerasleuchte zur Benachrichtigung. Wie das geht, erfahrt ihr hier.

„LED-Blitz bei Hinweisen“ aktivieren

Folgt ihr dem Navigationspfad, dann landet ihr im Untermenü für die „Bedienungshilfen“. Eigentlich ist die Einstellung für „Hörgeschädigte“ gedacht. Nutzen kann sie aber freilich jeder.

Einstellungen > Allgemein > Bedienungshilfen
> LED-Blitz bei Hinweisen [aktivieren]



Schaltet ihr diese Einstellung ein, dann werdet ihr in Zukunft mit rhythmischem Blitzen auf eingehende Anrufe aufmerksam gemacht. Das ist besonders praktisch in extrem lauten Umgebungen wie einem Konzert, bei dem ihr das Telefon als Fotoapparat ohnehin in der Hand haltet. Ein gänzlich anderer Anwendungsfall ist die Bibliothek: Hier ist selbst ein rhythmisches Summen des Vibrationsmotors für neben-sitzende Studierende oder Lesende störend. Mit unserem Tipp werden aber selbst empfindsamste Naturen nicht mehr gestört.

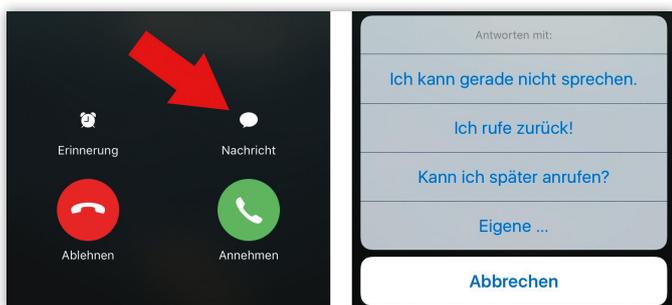
Anruf ablehnen und mit Textnachricht beantworten

Wer kennt das nicht: Man sitzt in einer Besprechung oder in einer Vorlesung von der Uni, plötzlich beginnt das iPhone zu klingeln und man hat die ungeteilte - und vor allem ungewollte - Aufmerksamkeit aller. Zum einen empfiehlt sich in solchen Situationen natürlich die Verwendung des Vibrations-Modus, der mithilfe des Knopfes oberhalb der Lautstärke-Tasten an der linken Seite eures iPhones aktiviert werden kann. Wenn ihr einen Anruf gerade nicht entgegennehmen könnt, dem Anrufer aber eine kurze Nachricht zukommen lassen wollt, gibt es eine bequeme Möglichkeit, Anrufe mit Textnachrichten zu beantworten!

Anrufe mit Textnachrichten beantworten

Die Funktion, Anrufe per Textnachricht zu beantworten, ist vor eingestellt. Ihr müsst nichts tun, um sie zu aktivieren. Lasst euch einfach testweise von jemandem anrufen, um dieses Feature auszuprobieren. Ihr habt bei einem eingehenden Anruf nun die Möglichkeit, ihn entweder abzulehnen oder anzunehmen. Darüber hinaus könnt ihr euch erinnern lassen, diesen Kontakt später anzurufen („Erinnerung“).

Für unsere Zwecke tippt ihr aber auf „Nachricht“ und der Anrufer wird in eure Mailbox verwiesen. Es wird sich jetzt ein Fenster öffnen, in dem ihr zwischen einigen vordefinierten Antworten auswählen könnt. Tippt beispielsweise auf „Ich kann gerade nicht sprechen“ und euer iPhone wird diese Nachricht dem Anrufer automatisch übermitteln. Ein Tipp auf „Eigene...“ führt euch in eure Nachrichten-App in den Gesprächsverlauf mit dem Anrufer. Hier könnt ihr dann eine eigene Nachricht eingeben.



Alternative Antworten eingeben

Einstellungen > Telefon > mit Nachricht antworten

Gefallen euch die voreingestellten Antworten nicht, dann öffnet einfach eure „Einstellungen“, tippt auf „Telefon“ und anschließend unter der Zwischenüberschrift „Anrufe“ auf „Mit Nachricht antworten“. In dieser Ansicht seht ihr die drei Standard-Sätze. Ihr könnt alle drei durch persönlichere

Nachrichten ersetzen, indem ihr sie antippt und die gewünschte Nachricht eingibt. Es ist nicht möglich, mehr als drei Antworten einzustellen.



Funktion auch im gesperrten Zustand aktivieren

Standardmäßig wird die Möglichkeit, Anrufe mit einer Textnachricht zu beantworten, nur angezeigt, wenn euer iPhone entsperrt ist. Damit diese Option auch erscheint, wenn euer iPhone zum Zeitpunkt des eingehenden Anrufs gesperrt ist, hilft ein Blick in die „Einstellungen“. Tippt auf den Punkt „Touch ID & Code“ bzw. „Face ID und Code“ und gebt euren Code ein, um diese Einstellungsebene anzuzeigen. Scrollt nach unten bis zur Zwischenüberschrift „Im Sperrzustand Zugriff erlauben“ und aktiviert hier den Punkt „Mit Nachricht antworten“.

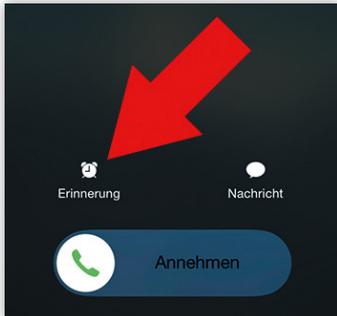


Mit dieser Einstellung könnt ihr Anrufe - unabhängig davon, ob euer iPhone gesperrt oder entsperrt ist - ab sofort immer ablehnen und mit einer Textnachricht beantworten.

Anruf abweisen und an Rückruf erinnern lassen

Nicht immer klingelt das iPhone im passenden Moment. Einen Anruf könnt ihr ganz einfach per Fingertipp oder per Knopfdruck abweisen oder auch mit Textnachrichten beantworten. Dumm nur, wenn ihr dann den Rückruf vergesst! Aber keine Sorge, euer iPhone kann diese Aufgabe für euch übernehmen und wird euch später an den Rückruf erinnern.

Anruf abweisen und an Rückruf erinnern lassen



Folgende Situation: Euer iPhone klingelt und ihr könnt oder wollt den Anruf geradenichtannehmen. Am Anrufbildschirm seht ihr oberhalb des „Annehmen“-Balkens einen kleinen Wecker mit der Aufschrift „Erinnerung“.

Tippt diesen Wecker an und der Anruf wird automatisch abgewiesen; darauf werdet ihr unterhalb des Namens des Anrufer auch hingewiesen („Anruf abgelehnt“). Der Anrufer gelangt sofort in eure Mailbox. Zusätzlich seht ihr jetzt ein kleines Fenster mit zwei möglichen Optionen. Ihr könnt euch entweder „In einer Stunde“ an den Rückruf erinnern lassen oder „Beim Weggehen“. Für welche der zwei Möglichkeiten ihr euch auch entscheidet, es läuft alles auf dasselbe hinaus: Euer iPhone wird automatisch eine Erinnerung erstellen, die - je nach getroffener Auswahl - entweder orts- oder zeitabhängig ist. Wollt ihr an den Rückruf



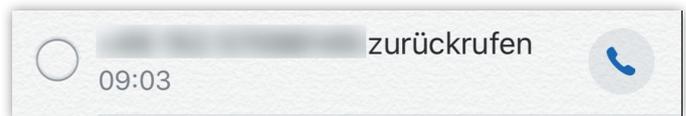
erinnert werden, wenn ihr eure aktuelle Tätigkeit beendet und woanders hinget, empfiehlt sich die Option „Beim Weggehen“. Andernfalls nehmt ihr die Option „In einer Stunde“.



Rückruf-Erinnerung ansehen, aktivieren oder löschen

Ihr könnt euch die automatisch erstellte Erinnerung jederzeit anzeigen lassen, indem ihr die Erinnerungen-App öffnet. Die Erinnerung trägt den Titel „[Vorname] zurückrufen“ und ist mit der Telefonnummer des Kontaktes verlinkt. Sind mehrere Telefonnummern im Adressbuch hinterlegt, ist die Nummer verlinkt, mit der euch der Anrufer zuvor angerufen hat.

Ihr könnt die Erinnerung jederzeit antippen...



...und den Anruf machen, indem ihr das Telefon-Symbol rechts anklickt und anschließend auf „Anrufen“ tippt.



Andernfalls wird die ortsabhängige Erinnerung aktiv, sobald ihr den aktuellen Ort verlassen habt. Die zeitabhängige Erinnerung aktiviert sich nach einer Stunde. Ihr könnt die automatisch angelegte Erinnerung natürlich auch löschen, indem ihr sie nach links wischt und auf „Löschen“ drückt.



GSM Codes verwenden auf dem iPhone

Längst vorbei sind die Zeiten, als man noch per Kommandozeile Eingaben machte. Wer aus Nostalgie-Gründen – oder weil diese Codes durchaus praktisch sind – GSM-Codes verwenden möchte, um versteckte iPhone-Funktionen zu verwenden, findet hier eine entsprechende Anleitung.

Was sind GSM-Codes?

GSM-Codes bestehen aus Ziffern, Rautezeichen (#) und Sternen (*) und offenbaren zusätzliche Informationen und Einstellmöglichkeiten, auf die man auf herkömmlichem Weg keinen Zugriff hat. GSM-Codes werden wie Telefonnummern über den Ziffernblock auf dem iPhone eingegeben und mit der grünen Hörer-Taste bestätigt, wodurch der jeweilige Befehl direkt ausgeführt wird.

Es ist durchaus möglich, dass bei euch nicht alle der hier vorgestellten GSM-Codes funktionieren, da dies vom jeweiligen Provider abhängig ist.

GSM-Codes eingeben

Die Eingabe von GSM-Codes auf dem iPhone ist einfach. Öffnet erst einmal die Telefon-App und tippt in der Navigationsleiste unten auf „Ziffernblock“.

Telefon > Ziffernblock



Ihr habt hier die Möglichkeit, sämtliche nachfolgend vorgestellten GSM-Codes mithilfe des eingeblendeten Ziffernblocks einzugeben. Das Stern-Symbol (*) findet ihr in der letzten Zeile links, die Raute (#) rechts. Manche dieser Codes – aber nicht alle – müssen bestätigt werden, indem ihr das grüne Hörer-Symbol antippt.

Die wichtigsten iPhone GSM-Codes

Nachfolgend stellen wir die wichtigsten GSM-Codes vor, die ihr auf eurem iPhone verwenden könnt. Neben dem eigentlichen Code findet ihr jeweils auch eine kurze Beschreibung der Funktion.

- ***#06#** – Dieser Code zeigt die IMEI (International Mobile Equipment Identity) eures iPhones an. Diese benötigt ihr zum Beispiel, wenn ihr die Aktivierungssperre eines iPhones prüfen wollt.
- ***135#** – Damit könnt ihr eure Mobilnummer anzeigen, leider aber nur im T-Mobile-Netz.
- ***3001#12345#*** – Mit der Field Test App lassen sich versteckte Informationen im Zusammenhang mit dem Mobilnetz anzeigen.
- ***#5005*7672#** – Mit diesem Code könnt ihr die SMSC-Nummer eures iPhones anzeigen. Die SMSC ist jene Stelle, die eure SMS empfängt und weiterleitet.
- ***#746025625#** – Hiermit lässt sich herausfinden, ob die Funktion „Sim Clock Stop“ von eurer SIM-Karte unterstützt wird. Falls ja, verbraucht euer iPhone nur Strom, wenn die SIM-Karte tatsächlich genutzt wird.
- ***646#** – Nicht von allen Handynetzen wird dieser Code unterstützt, der euer aktuelles Gesprächsaufkommen anzeigt.
- ***31# [Zielrufnummer]** – Mit diesem Code (gefolgt von einer Rufnummer) könnt ihr unabhängig von euren Einstellungen festlegen, dass eure Nummer bei diesem Anruf übermittelt werden soll.
- **#32# [Zielrufnummer]** – Damit verhindert ihr die Übermittlung eurer Nummer für diesen einen Anruf.

iPhone-Symbole & Apps vergrößert anzeigen mit Anzeigezoom

Wenn ihr euer neues iPhone einrichtet, werdet ihr unter anderem danach gefragt, welchen Anzeigemodus ihr verwenden möchtet; „Standard“ oder „Vergrößert“. Die Funktion ermöglicht es euch App-Icons größer darzustellen für eine bessere Lesbarkeit am Display. Was der Unterschied der beiden Modi ist und wie ihr sie auch nachträglich ändern könnt, möchten wir euch in diesem Artikel näher bringen.

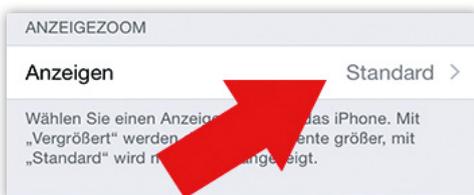
iPhone-Apps & Icons vergrößern mit Anzeigezoom

Einstellungen > Anzeige & Helligkeit > Anzeige

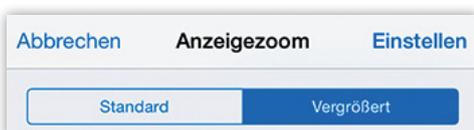
Wollt ihr den bei der Einrichtung eures iPhones gewählten Anzeigemodus nachträglich verändern, könnt ihr das in den „Einstellungen“ machen. Scrollt dort ein wenig nach unten bis zum Eintrag „Anzeige & Helligkeit“ und tippt ihn an. Unterhalb des Helligkeits-Balkens, der euch vielleicht schon bekannt ist, findet ihr die Rubrik „Anzeigezoom“. Tippt unterhalb dieser auf „Anzeigen“ (in diesem Feld seht ihr bereits, welcher Modus aktuell gewählt ist).

Hinweis: Wo ist der iPhone X Anzeigezoom hin?

Auf dem iPhone X steht euch die vergrößerte Darstellung von Apps nicht mehr zur Verfügung. Der Grund für das Verschwinden der praktischen Funktion am Jubiläums-iPhone ist bislang nicht bekannt. Wer also iPhone X-Apps bzw. Icons vergrößern möchte, hat leider das Nachsehen.



Auf dieser Ebene wählt ihr aus, welchen Anzeigemodus ihr auf eurem iPhone verwenden wollt - „Standard“ oder „Vergrößert“. Tippt dazu die entsprechenden Schaltflächen im oberen Bereich an. Habt ihr den Modus verändert, tippt rechts oben auf „Einstellen“, um die Einstellung zu bestätigen. Euer iPhone wird anschließend neu gestartet.



Im unteren Bereich dieser Ansicht könnt ihr durch Wischen nach links bzw. rechts Vorschauen für die beiden Modi ansehen. Wir gehen auf die Unterschiede gleich noch ein.

Die beiden Modi im Vergleich

Wir zeigen euch die wesentlichen Unterschiede anhand eines iPhone 6. Die Zoomstufen sind beim iPhone 6 und 6 Plus nicht identisch. Die vergrößerte Darstellung beim iPhone 6 entspricht der normalen Darstellung auf einem iPhone 5s. Die vergrößerte Darstellung beim iPhone 6 Plus entspricht der normalen Darstellung auf einem iPhone 6. Mit „normaler Darstellung“ ist die Menge an Inhalt gemeint, die auf dem Display dargestellt



wird. Am besten erkennbar ist der Unterschied auf dem Homescreen. Während auf einem iPhone 6 bei normaler Anzeige 6 App-Reihen angezeigt werden, sind es in der vergrößerten Darstellung nur noch 5.

Die Unterschiede machen beim Homescreen allerdings nicht halt, sondern ziehen sich quer durch iOS. So werdet ihr zum Beispiel auch in der „Nachrichten“-App feststellen, dass sich die Menge des dargestellten Inhalts je nach ausgewähltem Modus unterscheidet.

Tip: Text am iPhone lässt sich besser lesen, wenn ihr ihn fetter macht! > <http://bit.ly/2z8QHsi>

Probiert am besten selbst aus, welcher Modus euch mehr zusagt. Die größere Darstellung von App Icons auf dem Homescreen steht dem iPhone ganz gut, wie wir finden. Allerdings möchten wir euch auch vorwarnen: Die App-Icons – offenbar nicht nur jene von Drittanbietern, sondern selbst die von Apple – scheinen wirklich „nur“ vergrößert zu werden und werden nicht in einer höheren Auflösung dargestellt. Das führt dazu, dass die Grafiken auf einem Retina Display ungewohnt unscharf wirken, wenn man näher heran geht.



Standard-Apps löschen auf dem iPhone

Falls euch die Standard-Apps auf eurem iPhone stören, könnt ihr die vorinstallierten Apps komplett vom iPhone löschen und nicht bloß (über Umwege) zu verbergen. Welche Apps ihr löschen könnt, wie ihr das macht und wie ihr ge-löschte Standard-Apps wieder zurück bekommt, erfahrt ihr hier.

Diese Apps lassen sich löschen

Die meisten der standardmäßig auf eurem iPhone installierten Apps können komplett entfernt werden. Das bedeutet aber auch, dass damit verknüpfte Benutzerdaten und Konfigurationsdateien verloren gehen. Gleichzeitig wird Speicherplatz freigegeben, wobei alle der folgenden Apps zusammen laut Apple nicht mehr als 150 Megabyte an Speicherplatz benötigen. Dieser Trick eignet sich daher nur bedingt, um Speicherplatz zu sparen.

Folgende Apps können entfernt werden:

- Rechner
- Kalender
- Kompass
- Kontakte
- FaceTime
- Freunde suchen
- Home
- iBooks
- iCloud Drive
- iTunes Store
- Mail
- Karten
- Musik
- News
- Notizen
- Podcasts
- Erinnerungen
- Aktien
- Tipps
- Videos
- Sprachmemos
- Watch
- Wetter

Standard-Apps löschen

Das Löschen von vorinstallierten Apps unterscheidet sich nicht vom Löschen anderer Apps, die ihr aus dem App Store geladen habt. Haltet einfach ein App-Icon auf eurem Homescreen gedrückt, bis alle Icons zu wackeln anfangen. Tippt auf das X-Symbol bei einem der Standard-Apps, um die jeweilige App zu entfernen. Bestätigt den Vorgang, indem ihr auf „Löschen“ drückt. Tippt abschließend auf die Home-Taste, um zur normalen Ansicht zurückzukehren.

Tipp: Besitzt ihr ein iPhone X, tippt ihr stattdessen oben rechts auf „Fertig“.

Gelöschte Standard-Apps neu installieren



Um eine auf diese Weise gelöschte Standard-App wieder zu installieren, öffnet den „App Store“ und tippt rechts unten auf „Suchen“. Gebt den Namen der gelöschten App ein und ladet sie einfach neu herunter.

iPhone-Geburtstags Erinnerung einstellen

Wem Zahlen schlecht im Gedächtnis bleiben, dem könnte die in diesem Artikel vorgestellte Funktion gefallen. Es ist nicht nur peinlich, die Geburtstage der eigenen Freunde oder der Familie zu vergessen, es ist darüber hinaus auch noch völlig unnötig. Wenn ihr euch Geburtstage schwer merken könnt, gibt es eine Funktion auf eurem iPhone, die euch weiterhilft. Dazu müsst ihr nicht einmal eine App installieren!

Geburtstage im Kalender einblenden

Damit ihr die nachfolgenden Tipps überhaupt sinnvoll umsetzen könnt, müssen eure Kontakte Geburtstage enthalten. Ehe ihr euch jährlich an die Geburtstage eurer Freunde erinnern lassen könnt, müsst ihr sie also noch ein letztes Mal manuell herausfinden und sie in die jeweiligen Kontakte eintragen.

Kalender > Kalender > Geburtstage

Um Geburtstage im iPhone-Kalender anzuzeigen, öffnet ihr zunächst die „Kalender“-App. Tippt anschließend - egal ob ihr euch gerade in der Jahres-, Monats- oder Tagesansicht befindet - unten in der Mitte auf „Kalender“.



Ihr seht nun eine Auflistung aller Kalender, die ihr einblenden könnt. Je nach Anzahl der von euch erstellten iCloud-Kalender müsst ihr ein wenig nach unten bis zur Überschrift „Andere“ scrollen. Hier setzt ihr nun einen Haken beim Eintrag „Geburtstage“.

iPhone schütteln und Eingabe widerrufen einstellen

Wer hat nicht schon einmal einen Text am iPhone getippt und irgendwann festgestellt, dass das doch totaler Blödsinn ist, oder alles in Großbuchstaben? Vielleicht tippt ja der eine oder andere von euch blind, also ohne auf das Display eures iPhone zu sehen. Manchmal sind die Fehler in einem Text zu zahlreich, um sie einzeln mittels Lupen-Funktion zu korrigieren und man ist besser beraten, die Eingabe einfach zu widerrufen. Wie? Das zeigen wir euch in diesem Artikel!

Der iPhone Schüttel-Trick

Ein einigermaßen unbekanntes, aber doch sehr hilfreiches Feature ist der Schüttel-Trick. Er erlaubt es, Texteingaben einfach zu widerrufen. Falls die Funktion bei euch nicht bereits standardmäßig aktiviert ist, findet ihr sie in der „Einstellungen“-App unter „Allgemein“ von dort aus geht ihr zu den „Bedienungshilfen“ und aktiviert die Funktion „Zum Wiederrufen schütteln“.

Einstellungen > Allgemein > Bedienungshilfen
> Zum Wiederrufen schütteln

Notizen-Inhalt löschen durch schütteln

Um diesen Trick auszuprobieren, öffnet beispielsweise eure „Notizen“-App und legt eine neue Notiz an. Dieser Trick funktioniert übrigens systemweit, also auch beim Schreiben einer E-Mail, beim Eingeben von Erinnerungen, Kalender-Einträgen, beim Verfassen einer SMS, usw.

Notizen > Neu > [Text eingeben] > iPhone schütteln

Wie ihr auf dem Screenshot unten seht, haben sich in unserem Satz einige Fehler eingeschlichen, die es sinnvoll erscheinen lassen, den ganzen Text zu löschen und ihn neu zu schreiben, anstatt Wort für Wort zu korrigieren. Nehmt euer iPhone jetzt in die Hand und schüttelt es!

Tip: Wartet man nach der Text-Eingabe zu lange oder geht man zwischendurch zurück in die Notizen-Übersicht, funktioniert der Schüttel-Trick nicht mehr.



In einem Fenster werdet ihr jetzt aufgefordert, „Eingeben widerrufen“ zu bestätigen. Macht das mit einem Tipp auf „Widerrufen“ und der Text, den ihr gerade geschrieben habt, verschwindet.

Ihr könnt aber auch alles wieder rückgängig machen und den widerrufenen Text wiederherstellen, indem ihr euer iPhone erneut schüttelt. Wieder taucht ein kleines Fenster auf und ihr werdet gefragt, ob ihr „Eingeben wiederholen“ möchtet. Tippt dazu auf „Wiederholen“ und euer Text ist wieder hier.

Tip: Dieser Trick funktioniert immer nur für eine Eingabe, wobei eine Eingabe auch aus mehreren Wörtern bestehen kann, die in zeitlich engem Kontext hintereinander geschrieben werden.

In der Tages-Ansicht des iPhone-Kalenders sieht der Eintrag eines Geburtstags jetzt so aus:



Geburtstags-Erinnerungen erstellen

Jetzt habt ihr die Geburtstage zwar in eurem Kalender, aber was, wenn ihr den nicht täglich öffnet? In diesem Fall lasst ihr euch am besten zusätzlich an die Geburtstage erinnern. Damit euch euer iPhone an jeden in euren Kontakten hinterlegten Geburtstag automatisch erinnert, geht ihr in die

„Einstellungen“. Tippt dort auf „Kalender“ und danach auf „Standardhinweise“. Hier habt ihr die Möglichkeit, Standarderinnerungen für Ereignisse, ganztägige Ereignisse, aber auch für Geburtstage einzustellen. Wählt für unsere Zwecke „Geburtstage“ aus.

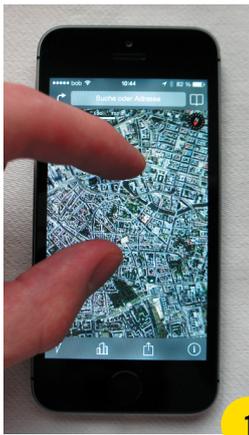
In der nächsten Ansicht könnt ihr zwischen mehreren Erinnerungszeitpunkten auswählen. Es ist leider nicht möglich, die Uhrzeit zu verändern, die Erinnerung erfolgt immer um Punkt 9 Uhr morgens - nur bei eingeschaltetem iPhone natürlich.



Versteckte Gesten in der Karten App

Die praktischen Multi-Touch-Gesten vereinfachen die Bedienung des iPhones um ein Vielfaches. Zudem sind sie insbesondere bei der Verwendung der Apple-eigenen Karten-App äußerst nützlich. Da diese Optionen aber oftmals nicht klar ersichtlich sind, zeigen wir euch im Folgenden einige versteckte Fingergesten, mit denen ihr die Karten-App noch intuitiver bedienen könnt.

Hinein- und hinauszoomen



1 Wenn ihr die Karten-App ein paar mal verwendet habt, kennt ihr wahrscheinlich die grundlegenden Gesten ohnehin. Die Standard-Geste „Pinch-to-Zoom“ - also die Möglichkeit, zwei Finger auseinanderzuziehen, um die Ansicht zu vergrößern, und sie zusammenzuziehen, um wieder hinauszuzoomen - funktioniert auch in der Karten-App.



2 Etwas weniger bekannt ist da schon die Doppeltipp-Geste mit einem Finger: Tippt mit einem Finger zweimal auf eine beliebige Stelle auf der Karte. Die Karte wird um eine Stufe heranzoomen. Wiederholt den Vorgang, um die Ansicht weiter zu vergrößern. Irgendwann ist das Maximum erreicht und ihr könnt nicht weiter heranzoomen.



3 Wollt ihr wieder hinauszoomen, könnt ihr entweder die oben beschriebene Pinch-to-Zoom-Geste verwenden oder ihr entscheidet euch für die versteckte und relativ unbekannt Tapp-Geste mit zwei Fingern: Tippt mit zwei Fingern einmal auf eine beliebige Stelle auf der Karte. Die Karte wird dieses Mal nicht heran, sondern jeweils um eine Stufe hinauszoomen.



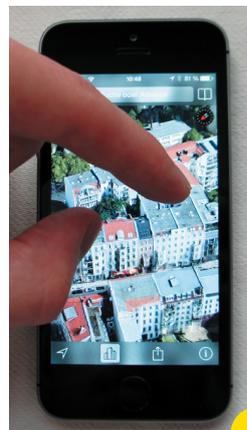
Perspektive verändern



4 Ihr könnt in der Karten-App den 3D-Modus verwenden, indem ihr die Wisch-Geste mit zwei Fingern verwendet: Streicht mit zwei Fingern nach oben und seht zu, wie die Perspektive von der Vogelperspektive in eine dreidimensionale Ansicht wechselt. Zurück zur Vogelperspektive gelangt ihr, indem ihr mit zwei Fingern nach unten streicht.

Besonders eindrucksvoll wird diese Funktion in Kombination mit 3D-Satellitenbildern. Tippt dazu rechts oben auf „i“ und wählt „Satellit“. (Hinweis: 3D-Satellitenbilder gibt es bislang nur für größere Städte.)

Ansicht drehen



5 Um die Ansicht zu drehen, legt zwei Finger (es bieten sich hier Daumen und Zeigefinger an) ein Stück voneinander entfernt auf das Display eures iPhones und dreht sie im oder gegen den Uhrzeigersinn.

Versteckten Kompass in Karten App nutzen

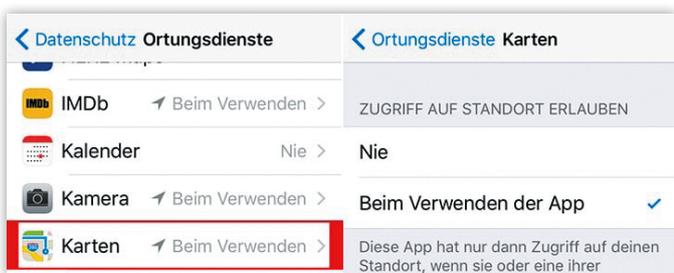
Die Karten App von Apple ist eine Mehrzweckwaffe. Ihr könnt nicht nur euren Standort ansehen und Sehenswürdigkeiten im 3D-Modus bestaunen, sondern euer iPhone auch als Navigationsgerät verwenden. Aber habt ihr auch gewusst, dass sich in der Karten App auch ein Kompass verbirgt? Lest weiter, wenn ihr wissen möchtet, wie ihr diese Funktion einschaltet und wie sie verwendet wird.

Ortungsdienste aktivieren

Um Problemen vorzubeugen checkt in den Ortungsdienst-Einstellungen, ob die Karten App auf euren aktuellen Standort zugreifen darf. Öffnet dazu die „Einstellungen“ auf eurem iPhone, tippt auf „Datenschutz“ und dann auf „Ortungsdienste“. Sind die Ortungsdienste generell deaktiviert, müsst ihr sie, um den Kompass in der Karten App verwenden zu können, aktivieren.

Einstellungen > Datenschutz > Ortungsdienste > Karten > Beim Verwenden der App

Auch bei aktivierten Ortungsdiensten („Ein“) solltet ihr den Listeneintrag zur Sicherheit antippen und nachsehen, ob die Ortungsdienste für die App „Karten“ aktiviert sind. Falls nicht, aktiviert sie, indem ihr auf der Ebene Ortungsdienste den Punkt „Karten“ antippt und anschließend das Häkchen bei „Beim Verwenden der App“ setzt.



Versteckten Kompass verwenden



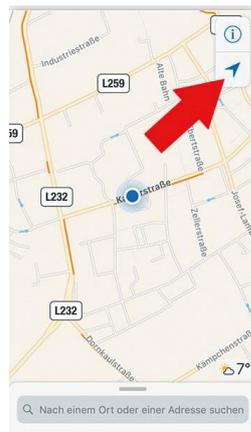
Um den Kompass in der Karten App auf eurem iPhone zu verwenden, öffnet ihr zunächst die Karten App. Standardmäßig wird unten die Adresszeile angezeigt. Relevant für diesen Trick ist der nach rechts oben zeigende Pfeil, ihr findet ihn in der rechten oberen Bildecke (siehe Screenshot unten). Dieser Pfeil ist multifunktional.

Wie ihr am Screenshot seht, befinden wir uns auf der Weltkarte und können nur grob erahnen, wo wir uns befinden (wenn wir es nicht wüssten), nämlich irgendwo mitten in Europa.



Tippt ihr besagten Pfeil an, wird er blau und die Kartenansicht zoomt automatisch auf euren aktuellen Standort. Erneut möchten wir an dieser Stelle hinweisen, dass dies nur bei aktivierten Ortungsdiensten funktioniert (siehe oben, „Ortungsdienste aktivieren“).

Wenn ihr den nunmehr blauen Pfeil ein zweites Mal antippt, richtet er sich nach oben aus und die Kartenansicht dreht sich in die Richtung, in die ihr gerade seht bzw. in die ihr euer iPhone ausrichtet. An den blauen Punkt auf der Karte, der euren Standort markiert, schließt nun außerdem ein Sichtkegel an.



Und - ihr werdet ihn vielleicht schon selbst entdeckt haben - in der rechten oberen Ecke findet ihr jetzt den versprochenen Mini-Kompass. Aufgrund der Größe ist dieser Kompass sehr minimalistisch und verzichtet gänzlich auf Gradangaben. Stattdessen ist nur der Norden mit einem „N“ und einem roten Pfeil eingezeichnet. Mit einem Fingertipp könnt ihr den Kompass auch wieder deaktivieren.

Bewegt ihr euer iPhone, verändern sich auch Sichtkegel und Kompass. Dieser Mini-Kompass in Kombination mit dem Sichtkegel ist vor allem sinnvoll, wenn ihr zu Fuß unterwegs seid und einer Wegbeschreibung folgen möchtet. So wisst ihr zumindest immer, wo Norden ist und in welche Richtung ihr lauft.



Kurzbefehle über iCloud auch auf anderen Geräten verwenden

Kurzbefehle für das iPhone gehören zu den Basics, die jeder iPhone-User - egal ob Anfänger oder Vollprofi - kennen sollte, da sie die tägliche Verwendung des iPhones doch erheblich angenehmer gestalten. Doch habt ihr eigentlich gewusst, dass Kurzbefehle auch in der iCloud gesichert und mit anderen Geräten synchronisiert werden können? Wir erklären euch, wie das geht!

Voraussetzungen

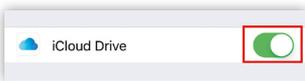
Voraussetzung für diesen Trick ist einerseits ein iPhone und andererseits ein anderes iCloud-fähiges Gerät, wie zum Beispiel ein iPad oder ein Mac.

Wichtig ist vor allem, dass ihr auf allen Geräten, die die Kurzbefehle aus iCloud verwenden sollen, mit demselben iCloud-Account eingeloggt seid. Überprüft dies unter iOS in den „Einstellungen“, indem ihr zuerst oben auf euren Namen und anschließend auf „iCloud“ tippt. Unter Mac OS X führt euch der Weg in die „Systemeinstellungen“, wo ihr auf „iCloud“ klickt.

iCloud-Synchronisation für Kurzbefehle aktivieren

Damit erstellte Kurzbefehle per iCloud auf eure anderen Geräte übertragen werden, ist ein kleiner Kniff erforderlich, der euch auf eurem iPhone in die „Einstellungen“ sowie auf euren Namen oben und abschließend in die Rubrik „iCloud“ führt.

iOS: Einstellungen > [Name] > iCloud



Aktiviert nun „iCloud Drive“ (falls ihr die Option noch nicht eingeschaltet habt), um eure

Kurzbefehle über iCloud zu synchronisieren. Dazu müsst ihr auf der Ebene erst einmal ein bisschen herunterscrollen, um zu der entsprechenden Option zu gelangen.

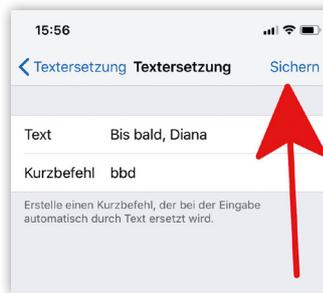
Mac OS X: Systemeinstellungen > iCloud

Unter Mac OS X öffnet ihr die „Systemeinstellungen“ und aktiviert unter „iCloud“ wiederum die Option „iCloud Drive“. Die Kurzbefehle werden nun über iCloud synchronisiert.

Kurzbefehl unter iOS hinzufügen

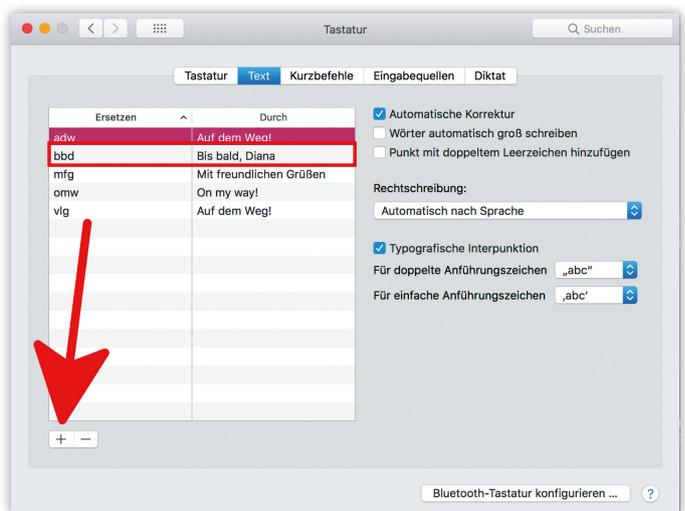
Um auf eurem iPhone oder iPad einen Kurzbefehl hinzuzufügen, öffnet ihr die „Einstellungen“, tippt auf „Allgemein“ und anschließend auf „Tastatur“. Wählt den Eintrag „Textersetzung“ aus und drückt rechts oben auf das Plus-Zeichen, um einen neuen Kurzbefehl zu erstellen. Wenn ihr euren Text und den dazu passenden Kurzbefehl eingegeben habt, tippt ihr oben rechts auf „Sichern“, um die Textersetzung zu speichern.

Einstellungen > Allgemein > Tastatur > Textersetzung



Kurzbefehl unter Mac OS X hinzufügen

Möchtet ihr auf eurem Mac ein Kürzel hinzufügen, öffnet ihr die „Systemeinstellungen“, tippt auf „Tastatur“ und anschließend auf die Rubrik „Text“. Hier sehen wir nun einerseits das eben am iPhone hinzugefügte Kürzel. Andererseits können wir auch hier einen Kurzbefehl über das Plus-Zeichen hinzufügen.



Ganz egal, ob ihr einen Kurzbefehl auf eurem iPhone, iPad, iPod touch oder auf eurem Mac hinzufügt; solange ihr den gleichen iCloud-Account verwendet, bleiben die Kurzbefehle stets synchron.



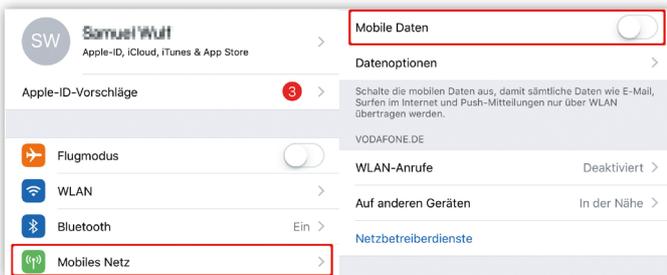
Datenvolumen sparen am iPhone

Wenn man über das monatliche Datenlimit hinaus schießt, kann es sehr schnell ziemlich teuer werden. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, den mobilen Datenverbrauch im Auge zu behalten. Mit den folgenden Tricks könnt ihr Datenvolumen am iPhone sparen!

Mobile Daten ausschalten

Grundsätzlich spart ihr viel Datenvolumen, in dem ihr keine mobilen Daten verwendet. Falls euch das zu radikal ist, könnt ihr auch die mobilen Daten bei ausgewählten Apps deaktivieren. Das macht ihr in den „Einstellungen“ unter „Mobiles Netz“. Scrollt bis zur Liste installierter Apps nach unten und deaktiviert die Verwendung mobiler Daten für selten verwendete Apps.

Einstellungen > Mobiles Netz > Mobile Daten deaktivieren



Hintergrundaktualisierung ausschalten

Damit beim Öffnen einer App stets die aktuellsten Infos angezeigt werden, werden im Hintergrund – selbst wenn ihr die App gerade nicht verwendet – Daten vorgeladen, was sich natürlich auch negativ auf euer mobiles Datenvolumen auswirkt. Es ist also sinnvoll, die Hintergrundaktualisierung für einzelne Apps oder komplett zu deaktivieren. Ihr macht das in den „Einstellungen“ unter „Allgemein“ und „Hintergrundaktualisierung“.

Einstellungen > Mobiles Netz > Hintergrundaktualisierungen > „Aus“/„WLAN“



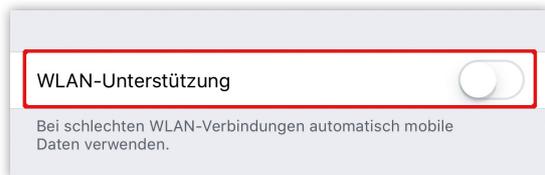
WLAN-Hotspots verwenden

In Cafés, Flughäfen und sogar auf der Straße gibt es heutzutage häufig kostenlose WLAN-Hotspots. Denkt daran, so oft wie möglich WLAN zu verwenden, um euer Datenvolumen zu schonen. Ob ein WLAN-Netzwerk in Reichweite ist, könnt ihr in den „Einstellungen“ unter „WLAN“ überprüfen und euch direkt mit einem Netzwerk verbinden, indem ihr es antippt.

WLAN-Unterstützung deaktivieren

WLAN-Assist oder WLAN-Unterstützung soll dafür sorgen, dass bei schlechtem WLAN-Empfang automatisch zum Mobilnetz gewechselt wird. Das kann sich je nachdem, wie häufig der WLAN-Empfang von iOS als zu schlecht beurteilt wird, ziemlich auf das Datenvolumen auswirken. Diese Funktion kann in den „Einstellungen“ unter „Mobiles Netz“ deaktiviert werden, indem man bis zum Ende der Liste mit den Apps scrollt.

Einstellungen > Mobiles Netz > WLAN-Unterstützung



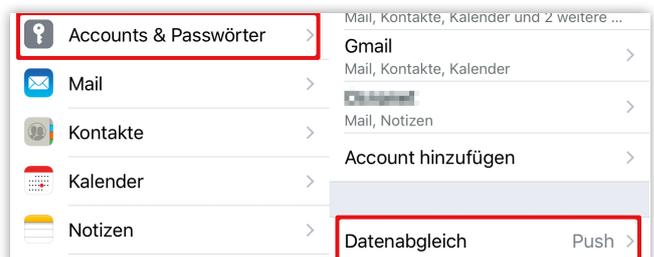
Apps im Offline-Modus verwenden

Viele Apps unterstützen eine Funktion, die es euch erlaubt, beispielsweise Artikel oder Videos bei aufrechter WLAN-Verbindung vorzuladen und dann unterwegs offline – ohne Verwendung eurer mobilen Verbindung – zu lesen oder anzusehen.

Push für Mails deaktivieren

Ein Deaktivieren von Push-Benachrichtigungen für E-Mails hilft euch nicht nur, den Akku eures iPhones zu schonen, sondern wirkt sich auch positiv auf den Datenverbrauch aus. Eingehende Mails werden nur noch abgerufen, wenn ihr die Mail App öffnet. Ihr könnt „Push“ in den „Einstellungen“ unter „Accounts & Passwörter“ und „Datenabgleich“ deaktivieren.

Einstellungen > Accounts & Passwörter > Datenabgleich



Favoriten in Safari schneller hinzufügen

Die mobile Version von Safari ist aufs Wesentlichste reduziert und bietet dem Nutzer genau das, was er erwartet: Einen einfach zu bedienenden Browser ohne viel Schnickschnack, wie man es von iOS nun einmal gewohnt ist. Dies hat manchmal zur Folge, dass sich erst unter der Oberfläche Funktionen verbergen, die man bei normalem Gebrauch vielleicht gar nicht entdeckt. Dazu zählt auch die Möglichkeit, Favoriten schnell hinzuzufügen.

Favoriten in Safari schneller hinzufügen

Zunächst zum Unterschied zwischen Lesezeichen und Favoriten: Während Lesezeichen eine eigene Liste darstellen, die ihr eigens aufrufen müsst, werden eure „Favoriten“ jeweils beim Öffnen eines neuen Tabs angezeigt und bieten daher besonders schnellen Zugriff.

Safari > Teilen > Als Favorit sichern



Um die aktuell in „Safari“ geöffnete Seite zu den Favoriten hinzuzufügen, tippt ihr zunächst auf das Teilen-Symbol in der Navigationsleiste unten.

Drückt anschließend in der letzten Icon-Zeile auf „Als Favorit sichern“.



Es öffnet nun ein neues Fenster, in dem ihr den automatisch vergebenen Titel und auch die URL verändern könnt. Tippt rechts oben auf „Sichern“, um die Seite als Favorit in Safari abzuspeichern.



Siri vorlesen lassen - iPhone-Text vorlesen

Ihr seid mit dem Auto unterwegs und wollt euch einen Artikel vorlesen lassen, den ihr zu Hause nicht mehr fertig lesen konntet, oder ihr betreibt gerade Sport und möchtet daneben für die Schule oder euer Studium lernen? Mithilfe einer versteckten Funktion könnt ihr euer iPhone jeden beliebigen Text vorlesen lassen!

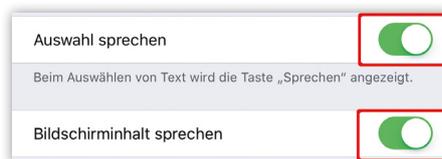
Sprachausgabe aktivieren

Damit ihr die Sprachausgabe-Funktion verwenden könnt, müsst ihr sie zunächst aktivieren. Öffnet dazu die „Einstellungen“ auf eurem iPhone, tippt auf „Allgemein“ und anschließend auf „Bedienungshilfen“. Tippt in der Rubrik „Sehen“ auf „Sprachausgabe“.

Einstellungen > Allgemein
> Bedienungshilfen > Sprachausgabe

Aktiviert die Sprachausgabe, indem ihr „Auswahl sprechen“ einschaltet. Das bewirkt, dass beim Markieren eines Textes die Taste „Sprechen“ angezeigt wird und ihr euch den markierten

Text vorlesen lassen könnt. Dabei werden nicht nur der Text, sondern auch die darin enthaltenen Smileys und Emojis vorgelesen. Die Sprachausgabe ist jetzt aktiviert. Damit ihr sie aber wirklich effizient verwenden könnt, empfehlen wir eine weitere Einstellung: Aktiviert zusätzlich auch noch die Option „Bildschirminhalt sprechen“. Dies schaltet eine Geste frei, mit der der aktuelle Bildschirminhalt vorgelesen werden kann.



Optional lässt sich die Sprechstimme auf eine hochwertigere upgraden, tippt hierzu auf „Stimmen“ und anschließend auf die von euch verwendete Sprache. Wählt ihr eine hochwertigere Stimme, solltet ihr allerdings bedenken, dass die höhere Qualität auch mehr Speicherplatz verlangt. Damit die Sprechstimme Wörter richtig ausspricht, könnt ihr dieser zudem die Aussprache bestimmter Wörter beibringen.

Kontakten individuelle Nachrichtentöne zuweisen

Wie ihr den Ton für eingehende Nachrichten verändert, wisst ihr wahrscheinlich schon. Dazu gibt es in den Einstellungen eine Rubrik namens „Töne & Haptik“, dort wählt man dann „Nachrichtenton“ und sucht sich einen der vorinstallierten Töne aus. Auf diese Weise könnt ihr aber nur einen Nachrichtenton für alle Kontakte auswählen. In unserem Trick hingegen zeigen wir euch, wie ihr für jeden Kontakt einen eigenen Nachrichtenton einstellen könnt.

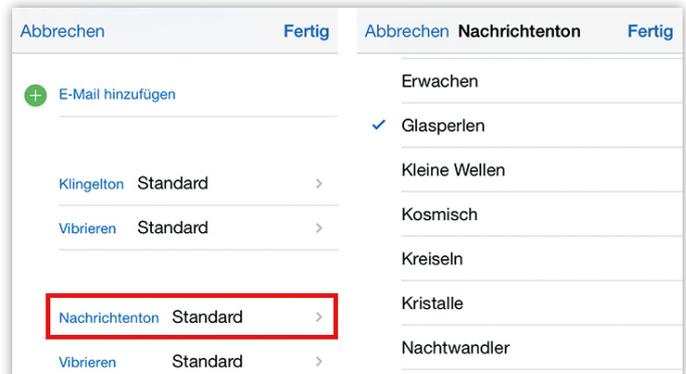
Unterschiedliche Töne für unterschiedliche Kontakte

Ihr könnt jedem Kontakt einen eigenen Nachrichtenton zuweisen und so schon am Signalton erkennen, wer euch eine Textnachricht schickt und müsst dafür nicht erst aufs Display schauen.

Kontakte > Kontakte auswählen
> Bearbeiten > Nachrichtenton

Öffnet dazu die „Kontakte“-App auf eurem iPhone und wählt den Kontakt aus, dem ihr einen anderen Hinweisston zuweisen möchtet. Tippt anschließend rechts oben auf „Bearbeiten“ und scrollt dann nach unten, bis ihr den Eintrag „Nachrichtenton“

seht. Tippt darauf und wählt im nächsten Schritt einen Nachrichtenton eurer Wahl aus. Wählt dann „Fertig“, um die Auswahl zu bestätigen. Ihr werdet automatisch zum Kontakt-Eintrag weitergeleitet, wo ihr eure Auswahl nochmals seht.



Tip: Dieser Trick funktioniert nur mit Nachrichten, also mit SMS, MMS oder iMessage, nicht aber mit dem Facebook Messenger oder WhatsApp.

Im Übrigen könnt ihr auch unter „Sprechtempo“ die Sprechgeschwindigkeit per Schieberegler einstellen.

iPhone-Text vorlesen lassen

Mit den getroffenen Einstellungen könnt ihr euch einerseits markierten Text vorlesen lassen, und andererseits den gesamten Bildschirminhalt.

Markierten Text vorlesen lassen



Um einen Text zu markieren, drückt ihr etwas länger auf ein Wort und verändert die Auswahl mithilfe der blauen Punkte je nach Belieben. Tippt auf „Sprechen“, um euch den markierten Text vorlesen zu lassen.

Gesamten Text vorlesen lassen

Um den gesamten Text vorlesen zu lassen, müsst ihr lediglich mit zwei Fingern von oberem Bildschirmrand nach unten streichen. Dies aktiviert die Sprachausgabe für den gesamten



Bildschirminhalt. Im eingblendeten dunkelgrauen Fenster habt ihr zudem mehrere Möglichkeiten, die Wiedergabe zu steuern. Ihr könnt das graue Fenster auch an eine beliebige andere Stelle ziehen und per Fingertipp auf den nach links zeigenden Pfeil (in der linken oberen Ecke) minimieren.



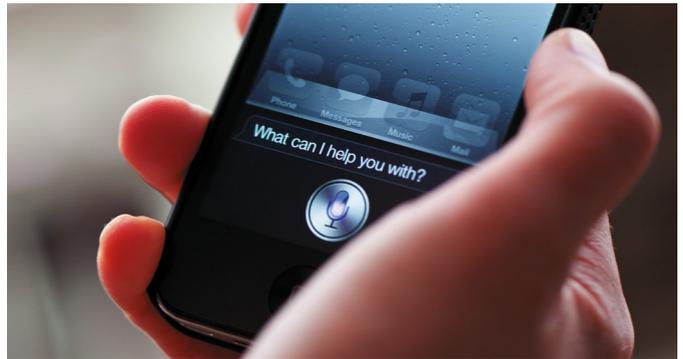
Euer iPhone kann während der Wiedergabe auch gesperrt sein. Betätigt ihr die Standby-Taste, könnt ihr die Sprachausgabe mithilfe des grauen Fensters auch direkt im Sperrbildschirm steuern.

Vorlese-App

Mit der App narando könnt ihr euch ebenfalls Texte vorlesen lassen. Die Vorlese-App zielt insbesondere darauf ab, interessante Artikel und spannende Blogbeiträge vorzulesen.

Mit Siri alles über einen iPhone Besitzer herausfinden

Wenige verwenden bzw. kennen überhaupt den vollen Funktionsumfang von Siri. Der intelligente Sprachassistent kann nämlich weitaus mehr als Kontakte anrufen und nach Hause navigieren. Die Funktionen von Siri reichen sogar so weit, dass man mithilfe von Siri die privatesten Details über einen fremden iPhone Besitzer herausfinden kann, sofern man dessen iPhone in den Händen hält - und dies sogar in gesperrtem Zustand! Was Siri alles preisgibt und wie ihr diese ungewollte Spionage auf eurem iPhone deaktivieren könnt, erfahrt ihr hier.



Mit Siri Informationen über iPhone Besitzer anzeigen

Ist Siri auf einem iPhone 4s oder neuer aktiviert, ist es trotz Code Sperre in gesperrtem Zustand möglich, per Sprachbefehl auf private Details des jeweiligen iPhone Besitzers zuzugreifen. Hierzu müsst ihr „Siri“ lediglich aktivieren, indem ihr den Home Button gedrückt haltet, und anschließend „Wem gehört dieses iPhone?“ sagen.



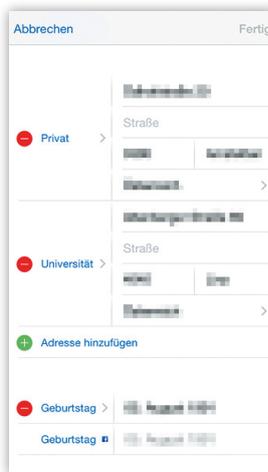
Was nun folgt, wird viele überraschen oder gar schockieren. Je nach installierter iOS-Version gibt das iPhone all jene Informationen über den jeweiligen iPhone Besitzer bekannt, die im eigenen Kontakteintrag hinterlegt sind. Dazu können zählen: Sämtliche Telefonnummern, E-Mail-Adressen, private und geschäftliche Anschriften, Geburtsdaten, Familienmitglieder und Accounts in diversen sozialen Netzwerken.

Um eure Daten zu schützen, empfiehlt es sich, das iPhone mit einer Code Sperre zu belegen.

Tip: Habt ihr gewusst, dass ihr auch einen komplexeren Zahlencode mit mehr als 4 Stellen bzw. einen Code mit Buchstaben statt Zahlen wählen könnt?
 > <http://bit.ly/2ITdYy7>

Um diese Spionage am eigenen iPhone zu unterbinden oder zumindest einzuschränken, gibt es zwei Möglichkeiten.

1. Informationen löschen



Der erste Weg ist der radikalste. Öffnet euren eigenen „Kontakteintrag“ in der „Kontakte“-App, drückt rechts oben auf „Bearbeiten“ und entfernt alle Angaben, die andere nicht erfahren sollen, wenn sie euer iPhone in die Hände bekommen.

Achtung: Viele dieser Angaben sind für unterschiedliche Funktionen von Siri notwendig! Entfernt ihr etwa eure private Adresse, kann euch Siri nicht mehr den Weg nach Hause zeigen. Löscht ihr eure Familienmitglieder, weiß Siri nicht mehr, wen sie anrufen soll, wenn ihr euren Großvater sprechen wollt.

2. Siri im Sperrbildschirm deaktivieren



Der andere Weg, der die Funktionalität von Siri nicht einschränkt und unserer Meinung nach daher der bessere ist, führt euch in die „Einstellungen“ und in „Touch ID & Code“. Unter der Überschrift Im Sperrzustand Zugriff erlauben deaktiviert ihr den Eintrag „Siri“. Mit dieser Einstellung kann Siri ab sofort nur noch im entsperrten Zustand verwendet werden.

Night Shift-Modus verwenden

Mit „Night Shift“ steht euch ein nützliches Feature auf euren iPhones zur Verfügung: Diese Funktion macht es nämlich möglich, die Farben des iPhone-Displays in wärmere Farbtöne des Farbspektrums zu ändern, wenn es Abend ist bzw. sobald die Sonne untergeht. Wir erklären euch, was ihr tun müsst, um den „Night Shift“-Modus zu aktivieren.

„Night Shift“-Modus verwenden

Um „Night Shift“ auf eurem iPhone zu verwenden, stehen euch drei Wege offen. Der erste führt über die Einstellungen, der zweite über das Kontrollzentrum, der dritte über Siri.

1. „Night Shift“ aktivieren in den „Einstellungen“

Öffnet auf eurem iPhone die „Einstellungen“ und tippt auf den Punkt „Anzeige & Helligkeit“. Unterhalb des Helligkeits-Reglers findet ihr „Night Shift“. Auf dieser Ebene findet ihr alle mit dieser Funktion im Zusammenhang stehenden Einstellmöglichkeiten.

„Night Shift“ planmäßig aktivieren

Zum einen habt ihr hier die Möglichkeit, „Night Shift“ planmäßig zu aktivieren. Tippt einfach auf den Button neben „Geplant“ und anschließend auf das (jetzt sichtbare) Feld „Von/Bis“.

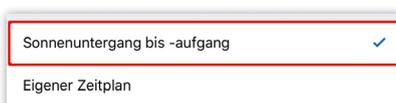


Vorausgewählt ist „Eigener Zeitplan“. Hier könnt ihr mithilfe der Felder „Aktivieren um“ und „Deaktivieren um“ festlegen, von wann bis wann „Night Shift“ täglich aktiviert sein soll.



Alternativ tippt ihr auf „Sonnenuntergang bis -aufgang“ und euer iPhone wird anhand eures Standortes erkennen, wann bei euch die Sonne untergeht und wann sie wieder aufgeht, und auf Basis dieser Daten „Night Shift“ aktivieren.

Tip: Es gibt noch zahlreiche andere Möglichkeiten, das iPhone-Display angenehmer für die Augen zu machen. Wie das geht, erfahrt ihr unten folgendem Link
 > <http://bit.ly/2IR1UEo>



„Night Shift“ manuell aktivieren

Zudem befindet sich unter „Geplant“ noch die Option „Manuell bis morgen aktivieren“. Diese Option ist unabhängig von der Option „Geplant“ und kann entweder zusätzlich oder stattdessen aktiviert werden. Sie bewirkt schlichtweg, dass „Night Shift“ – unabhängig von den übrigen Einstellungen – durchgehend für einen Tag aktiv bleibt.



Farbtemperatur verändern

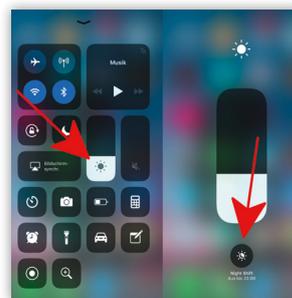
In den Einstellungen zu „Night Shift“ findet ihr als dritten Punkt auch noch den „Farbtemperatur“-Regler. Hiermit lässt sich die Intensität bzw. die Wärme des Farbtons nach euren Wünschen einstellen.



2. „Night Shift“ aktivieren im Kontrollzentrum

„Night Shift“ lässt sich außerdem im „Kontrollzentrum“ aktivieren, das ihr am Homescreen oder in einer App öffnen könnt, indem ihr vom unteren Displayrand nach oben streicht.

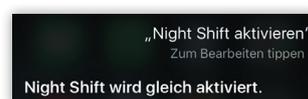
Tip: Wenn ihr ein iPhone X besitzt, streicht ihr hingegen von oben rechts nach unten.



Um den „Night Shift“-Modus mithilfe des Kontrollzentrums zu aktivieren, drückt ihr erst einmal fester auf den Helligkeits-Regler. Anschließend wird dieser vergrößert und ihr könnt unterhalb des Reglers auf „Night Shift“ tippen. Schon ist die Funktion eingeschaltet.

3. „Night Shift“ aktivieren mit Siri

Als dritten Weg, um „Night Shift“ zu aktivieren, steht euch „Siri“ zur Verfügung. Haltet hier zu euren Home Button bzw. die Seitentaste beim iPhone X gedrückt, um „Siri“ zu aktivieren, und sprecht: „Night Shift aktivieren“



Um „Night Shift“ mithilfe von Siri wieder auszuschalten, gebt ihr den Befehl: „Night Shift deaktivieren“

Lieblingstricks unserer Redaktion

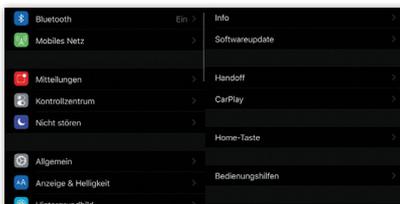


Genau wie ihr sind auch wir bei iPhone-Tricks.de eingefleischte iPhone-Fans und echte Heavy-User des Apple-Geräts. Bei unserer Arbeit fliegen uns tagtäglich unzählige Tipps und Tricks zum iPhone um die Ohren – von überlebenswichtig bis „nice-to-have“ ist so ziemlich alles dabei. So hat auch jeder von uns seinen persönlichen Killer-Trick, der regelmäßig zum Einsatz kommt. Im Folgenden zeigen wir euch daher die Lieblingstricks der iPhone-Tricks.de Redaktion.

Dark Mode auf dem iPhone aktivieren

Apple hat mit iOS 11 einen neuen Farben umkehren-Modus für das iPhone herausgebracht, der stark an einen Dark Mode erinnert. Unter den Display-Anpassungen stehen nun zwei Möglichkeiten zur Verfügung, die Farben des Bildschirms zu invertieren. Neben „Umkehren-Klassisch“ gibt es nun auch die Auswahl „Umkehren - Intelligent“. Mit diesem Trick zeigen wir euch, wie ihr den Dark Mode auf eurem iPhone aktivieren könnt.

Dark Mode aktivieren

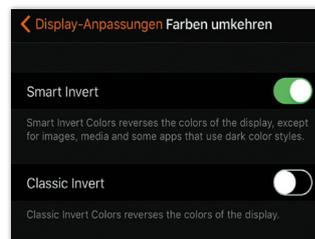


Die Funktion, Farben umzukehren, ist eigentlich eine Bedienungshilfe. In manchen Situationen kann es nämlich von Vorteil sein, weißen Text auf schwarzem Hintergrund zu lesen. Vor allem bei direkter Sonneneinstrahlung auf das Display leidet die Lesbarkeit des Textes enorm.

Einstellungen > Allgemein > Bedienungshilfen > Display-Anpassungen > Farben umkehren > Umkehren > Intelligent

Die Funktion, Farben umzukehren, ist eigentlich eine Bedienungshilfe. In manchen Situationen kann es nämlich von Vorteil sein, weißen Text auf schwarzem Hintergrund zu lesen.

Intelligentes Umkehren kehrt zwar die Farben um, macht aber auch Ausnahmen. Bilder, Medien-Dateien & Apps, die Dark Color Styles nutzen, werden weiterhin normal dargestellt. Die Änderungen könnt ihr wie folgt vornehmen:



Ein kompletter Dark Mode ist also immer noch nicht im iPhone zu finden. Die Einstellung ist dennoch sehr nützlich, wenn ihr das iPhone oft im Bett benutzt oder generell ein dunkleres Design bevorzugt.



Georg:

„Ich empfinde einen dunklen Kontrast als deutlich angenehmer. Daher bin ich froh, dass Apple die Dark-Mode-Funktion in den letzten Updates deutlich verbessert und intelligenter gemacht hat.“

Den Akku eures iPhones neu kalibrieren

Ein iPhone ist ein leistungsfähiger, kleiner Computer. Das Smartphone steuert im Hintergrund – auch wenn ihr es nicht benutzt – eine Reihe von Systemfunktionen. Trotzdem ist euer iPhone sparsam und ist dank langen Akkulaufzeiten sehr mobil. Das liegt nicht zuletzt an der intelligenten Akkusteuering, die den Ladevorgang und die Anzeige der Kapazität eures iPhone-Akkus steuert. Damit die Akkusteuering immer optimal auf euren Akku abgestimmt ist, solltet ihr sie von Zeit zu Zeit neu kalibrieren.

Wie könnt ihr euren Akku neu kalibrieren?

Akku entleeren > Akku auf 100% laden > iPhone erneut bis 0% Akkukapazität nutzen > Erneut auf 100% aufladen

Zunächst müsst ihr euer iPhone solange in Betrieb haben, bis sich der Akku vollständig auf 0% entladen hat. Nutzt euer iPhone einfach solange, bis es sich von selbst ausschaltet. Jetzt müsst ihr euer iPhone an die Steckdose hängen und den Akku einmal komplett auf 100% aufladen. Wichtig ist, dass dieser Ladevorgang komplett durchläuft und nicht vor Erreichen der 100% unterbrochen wird.

Um sicher zu gehen, solltet ihr das Gerät noch eine weitere Stunde am Ladegerät lassen. Um eine aussagekräftige Kalibrierung zu erreichen, wiederholt ihr diesen Vorgang (Akku entladen und wieder voll aufladen) einfach noch einmal. Danach ist euer Akku bzw. die Akkuelektronik neu kalibriert und die Anzeige der Akkukapazität liefert euch wieder genauere Werte.



Vorteile dieses Tricks

Ein iPhone ist ein leistungsfähiges Smartphone und hat trotzdem sehr lange Akkulaufzeiten. Dennoch ist es sicherlich so gut wie jedem von euch schon einmal passiert, dass der Akku unterwegs leer geworden ist. Dem ein oder anderen kam es sicherlich so vor, als ob sich die letzten Prozente des Akkus besonders schnell entleert haben oder die Akkuanzeige Sprünge gemacht hat. Um diese Überraschungen zu vermeiden, ist unser Trick - die Neu-Kalibrierung eures iPhone-Akkus - sehr nützlich.

Der mobile Akku-Problemlöser

Solltet ihr weiterhin Probleme mit eurem Akku haben oder wollt ihr das ganze auch mobil durchführen können, können wir euch eine mobile Powerbank für euer iPhone empfehlen. Damit habt ihr die Möglichkeit, euer iPhone einfach unterwegs aufzuladen.

Tip: Eine Übersicht an Powerbanks findet ihr auf unserer Seite > <http://bit.ly/2z90ILD>



Diana:

"Ich habe mit meinem iPhone oftmals das Problem, dass sich mein Akku plötzlich schneller entleert oder einfach ausgeht, obwohl die Anzeige angibt, dass mein iPhone noch über genügend Akku verfügt. Wenn ich diesen Trick anwende und meinen Akku neu kalibriere, funktioniert meine iPhone-Batterie wieder richtig."



Nachrichten per Spracheingabe diktieren



Gregor:

„Obwohl ich das iPhone Plus besitze, tippe ich ungern darauf. Und je öfter man die Diktierfunktion per Spracheingabe nutzt, umso besser versteht das System einen und die Texte werden fehlerfrei geschrieben.“

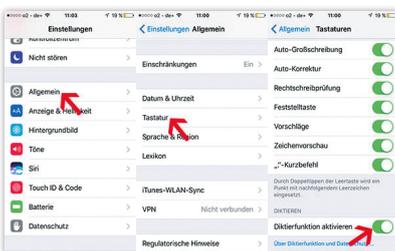
Diesen Trick könnt ihr zwar nicht in jeder Situation verwenden, aber manchmal spart er erheblich Zeit. Wenn ihr gerade mit euren Freunden zusammen oder alleine seid, könnt ihr eurem iPhone eine Nachricht per Spracheingabe diktieren ohne auch nur ein Wort selbst tippen zu müssen. In Umgebungen, wo lautes und zu privates Sprechen eher ungünstig ist, ist es wohl den anderen zuliebe sinnvoller, auf dieses praktische Feature zu verzichten.

Die Diktierfunktion

Erstmals eingeführt wurde die Diktierfunktion zusammen mit Apples Sprachassistentin Siri auf dem iPhone 4S. Seitdem gehört sie zum festen Bestandteil eines jeden iPhones. Doch Siri ist nicht gleich die Diktierfunktion. Während Siri mit einem Halten des Home Buttons aufgerufen wird, versteckt sich die Diktierfunktion auf der digitalen Tastatur eures iPhones. Oder anders ausgedrückt: (Fast) immer dann, wenn ihr auf eure Tastatur zugreifen könnt, könnt ihr Gesprochenes mittels Diktierfunktion in Text umwandeln.

Einstellungen > Allgemein > Tastatur
> Diktierfunktion aktivieren

Um die Diktierfunktion zu aktivieren, öffnet zunächst die „Einstellungen“ auf eurem iPhone und wählt den Menüpunkt „Allgemein“. Scrollt ein wenig nach unten und tippt auf „Tastatur“. Aktiviert das Feature, indem ihr auf den Button neben „Diktierfunktion aktivieren“ drückt.



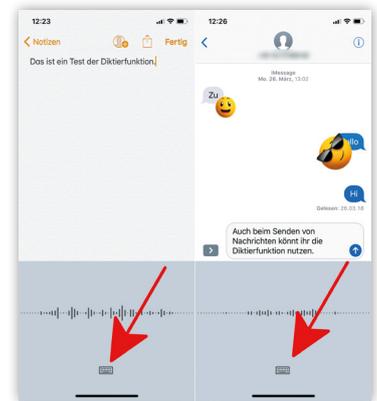
Wenn ihr die Funktion aktiviert habt, findet ihr ab sofort einen kleinen Mikrofon-Button auf eurer Tastatur.

Der Praxistest

Um die Diktierfunktion auszuprobieren, öffnet ihr eine beliebige App, in der ihr die Tastatur auf eurem iPhone verwenden könnt, zum Beispiel die Nachrichten- oder Notizen-App.

Wenn ihr mehrere Tastaturen - beispielsweise zusätzlich eine englische - hinterlegt habt, müsst ihr darauf achten, dass ihr die richtige ausgewählt habt. Dass mehrere Tastaturen hinterlegt

sind, zeigt euch eine kleine Weltkugel in der unteren Zeile der Tastatur. Mit einem Tipp darauf wechselt ihr zur richtigen (deutschen) Tastatur. Das ist für die Diktierfunktion wichtig, weil iOS bei einer englischen Tastatur auch eine englische Spracheingabe erwartet und deutsch Gesprochenes nicht richtig in Text umwandelt.



Nachdem ihr dies kontrolliert habt, tippt ihr auf das kleine Mikrofon-Symbol auf eurer iPhone-Tastatur und beginnt zu sprechen. In der Regel versteht iOS auch undeutlich gesprochene Sätze und wandelt sie richtig in Text um.

Wenn ihr mit dem Diktat fertig seid, tippt ihr auf das Tastatur-Symbol. So wird der eingesprochene Text übernommen und ihr gelangt wieder zu eurer iPhone-Tastatur. Etwaige Fehler könnt ihr im Anschluss manuell korrigieren oder ihr widerruft das Diktat mit dem Schüttel-Trick und wiederholt es.

Satzzeichen verwenden

Die Diktierfunktion interpretiert auch gesprochene Satzzeichen richtig. Verwendet dafür einfach die herkömmlichen Ausdrücke (Punkt, Komma, Bindestrich, Fragezeichen, Klammer auf, Klammeraffe, usw.). Einen neuen Absatz beginnt ihr, indem ihr „Neuer Absatz“ sagt.



Musik ausschalten am iPhone – Timer verwenden

Deutlich häufiger als der altmodische Wecker kommt heute das iPhone zum Einsatz. Aber habt ihr auch gewusst, dass ihr die Musik auf eurem iPhone zum Einschlafen verwenden könnt, ohne dass sie die ganze Nacht abgespielt wird? Wir zeigen euch, wie ihr dabei am besten vorgeht!

Musik automatisch beenden mit Timer

Wenn ihr auf eurem iPhone Musik abspielt, dann spielt diese so lange, bis ihr auf Stopp drückt. Damit die Musik nach dem Einschlafen nicht die ganze Nacht läuft, könnt ihr die Timer Funktion dazu verwenden, dass die Musik am iPhone automatisch ausgeschaltet wird.

Natürlich hilft der Trick euch auch, wenn ihr die Musik-Wiedergabe aus anderen Gründen als dem Einschlafen per Timer automatisch ausschalten wollt. Wir konzentrieren uns aber im Folgenden darauf, wie der iPhone Timer als Sleep Timer zum Einschlafen verwendet werden kann, da Musik gerne zum Einschlafen genutzt wird.

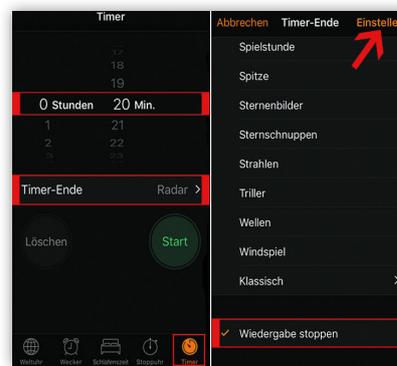
Musik > Musik abspielen

Öffnet die „Musik“-App auf eurem iPhone. Sucht euch ein Album oder einen Interpreten aus, der die beruhigende Wirkung auf euch hat, die ihr zum Einschlafen benötigt, und spielt die Musik ab. Dieser Trick funktioniert nicht nur mit der Musik-App von Apple, sondern auch mit dem Sleep Timer von Spotify.



Uhr > Timer > Timer-Ende

Als nächstes öffnet ihr die „Uhr“-App und tippt rechts unten auf „Timer“. Alternativ könnt ihr auch einfach das „Kontrollzentrum“ nach oben ziehen und auf den zweiten Button ganz unten tippen, dies bringt euch direkt zum Timer. Im oberen Bereich wählt ihr die Zeit aus, die vergehen sollen, bis die Wiedergabe der Musik automatisch gestoppt wird. Etwa in der Mitte liegt eine Schaltfläche namens „Timer-Ende“, wählt diese aus, scrollt bis ganz nach unten und tippt auf „Wiedergabe stoppen“.



Anschließend bestätigt ihr eure Auswahl, indem ihr rechts oben „Einstellen“ wählt.

Zurück in der Timer-Ansicht müsst ihr jetzt nur noch auf „Starten“ drücken und eine Zeitanzeige zeigt euch die verbleibenden Minuten, bis die Musik-Wiedergabe gestoppt wird.

Ihr könnt jetzt euer iPhone sperren und zu den Klängen eurer Lieblings-Musik einschlafen. Wenn der Timer abgelaufen ist, schaltet sich die Musik aus.

Ihr solltet vorher genau darüber nachdenken, welche Musik ihr abspielen wollt. Beschränkt die Wiedergabe also beispielsweise auf ein Album, von dem ihr wisst, dass es ausschließlich sanfte Töne von sich gibt. Schließlich wollt ihr nicht von Hells Bells by AC/DC aus dem Halbschlaf gerissen werden. ;-)



Chris:

„Da ich ein absoluter Musikfanatiker bin, gefällt mir die Möglichkeit, die Musikwiedergabe am iPhone automatisch mit der Timer-Funktion zu beenden ausgesprochen gut. Praktisch, falls man abends beim Musik hören einschläft.“

Ortsabhängige Erinnerung erstellen



Samuel:

"Ich nutze diese Funktion häufig um mich automatisch an Dinge erinnern zu lassen, sobald ich z.B. im Büro oder Zuhause ankomme. So kriege ich Erinnerungen immer genau dann, wenn ich sie brauche."

Die Erinnerungen App kann jedem iPhone Nutzer den Tag erleichtern. Mit ein paar einfachen Schritten merkt sich euer iPhone für euch, was ihr noch erledigen wollt (oder müsst). Standardmäßig sind die Erinnerungen zeit- und ortsunabhängig. Effizient werden sie aber erst, wenn ihr die erweiterten Einstellungen verwendet. Dort könnt ihr unter anderem einstellen, dass ihr beim Verlassen eines bestimmten Orts oder bei der Ankunft erinnert werden möchtet.

Erinnerung erstellen oder bestehende bearbeiten

Um überhaupt in die Erinnerungs-Optionen zu gelangen, braucht ihr eine Erinnerung. Ist eure "Erinnerungen-App" leer, erstellt eine neue Erinnerung.

Erinnerungen > leere Zeile antippen

Das macht ihr, indem ihr die "Erinnerungen-App" auf eurem iPhone öffnet und anschließend auf eine der leeren Zeilen tippt. Die virtuelle Tastatur schiebt sich von unten ins Bild und ihr könnt eingeben, woran euch euer iPhone erinnern soll.

Bereits beim Tippen des ersten Buchstabens taucht rechts ein kleines blaues "i" auf. Dahinter verstecken sich einige weitere Optionen, dazu gleich mehr. Wenn ihr keine neue Erinnerung erstellen, sondern eine bestehende bearbeiten möchtet, tippt sie einfach an und ihr werdet ebenfalls das blaue "i" sehen.

Ortsabhängige Erinnerung erstellen

Erinnerungen > Erinnerung antippen
> i > Ortsabhängige Erinnerung > Ort

Ihr habt es wohl schon erraten - tippt das blaue "i" an und es bringt euch in die Einstellungen. Hier habt ihr mehrere Optionen, uns interessiert die Zeile "Ortsabhängige Erinnerung". Tippt auf den Button rechts daneben und die Zeile erweitert sich um eine weitere Schaltfläche namens "Ort", welche ihr ebenfalls auswählt.



Verfügbare Optionen

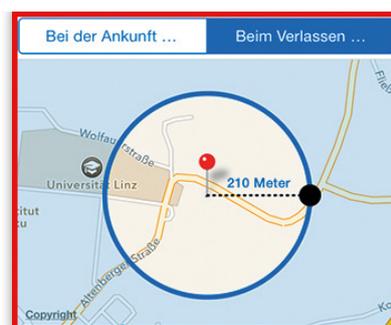
Auf dieser Ebene wird jedenfalls die Option "Aktueller Ort" angezeigt. Zusätzlich können auch noch weitere Einträge vorhanden sein. Das ist abhängig davon, ob ihr in eurem eigenen Kontakteintrag Adressen hinterlegt habt - etwa eure Privatadresse oder die Arbeitsadresse.



Wähl eine beliebige Adresse oder gebt ins Suchfeld eine Adresse ein und es öffnet sich eine kleine Karte, die die Adresse anzeigt. Über der Karte könnt ihr auswählen zwischen

"Bei der Ankunft" und "Beim Verlassen". Das hat wenig überraschend zur Folge, dass ihr entweder bei der Ankunft oder beim Verlassen der jeweiligen Adresse erinnert werdet.

Direkt auf der Karte ist ein Kreis eingezeichnet. Dieser Kreis symbolisiert den Radius, in dem die Erinnerung ausgelöst wird. Ihr verändert ihn, indem ihr auf den schwarzen Punkt tippt und ihn bewegt. Eine Zahl zeigt euch die Größe in Metern an.



Wenn ihr fertig seid, tippt links oben auf "Details" und anschließend rechts oben auf "Fertig", um die Einstellungen zu sichern.

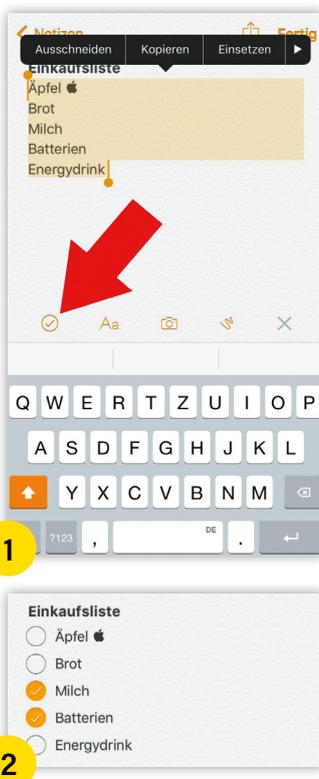
To-Do-Listen erstellen in der Notizen App

Um im digitalen Zeitalter eine To-do-Liste (Liste zu erledigender Aufgaben) zu erstellen, muss man schon lange nicht mehr zu Stift und Zettel greifen, denn diese lassen sich auch bequem in der Notizen-App auf dem iPhone erstellen. Wie das funktioniert, zeigen wir euch in der folgenden kleinen Anleitung.

To-do-Listen erstellen in der Notizen-App

To-do-Listen lassen sich in der Notizen-App als neue Notiz anlegen. Dazu tippt ihr in der Notizen Übersicht rechts unten auf das Symbol für eine neue Notiz. Alternativ könnt ihr aber auch eine bestehende Notiz bearbeiten und sie um eine To-do-Liste ergänzen.

Notizen > Neue Notiz > Liste beginnen > Liste markieren > Plus Symbol antippen > Haken

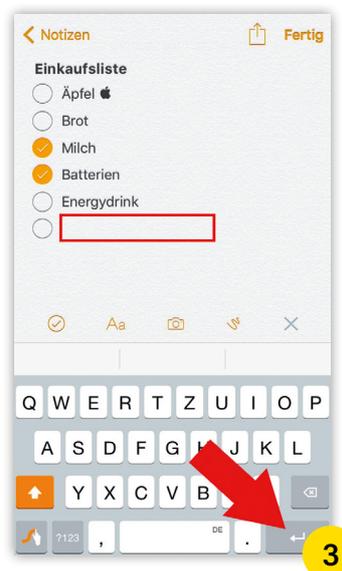


1 Am einfachsten erstellt ihr To-do-Listen, indem ihr ein paar Zeilen markiert und anschließend oberhalb der Tastatur auf das Plus tippt. Wählt dann den Haken ganz links.

2 Die markierten Zeilen werden automatisch in Aufzählungspunkte verwandelt, die ihr durch Antippen erledigen könnt.

3 Ihr könnt die To-do-Liste beliebig bearbeiten und auch um weitere Punkte ergänzen, indem ihr euch ans Ende des letzten Eintrages stellt und eine neue Zeile einfügt.

Solche To-do-Listen eignen sich nicht nur für Einkaufslisten (wobei sie hier natürlich ganz besonders praktisch sind), sondern etwa auch als Checklisten für Ausflüge, Urlaube und dergleichen.



To-do-Listen in der Notizen App eignen sich insbesondere für Checklisten besser als das Erstellen und Abhaken von Erinnerungen in der Erinnerungen App, da diese verschwinden, wenn man sie als erledigt markiert. Als erledigt markierte Punkte in der Notizen App bleiben hingegen sichtbar.



Kathi:

„Den Einkaufszettel vergesse ich immer zuhause, die Regalnummer des gewünschten Ikea-Produktes bleibt auch besser in den Notizen als im Kopf und potentielle Weihnachtsgeschenke speichere ich auch lieber in der Notizen App statt sie aufzuschreiben. Die ganzen Informationen müssen allerdings auch übersichtlich gespeichert werden, damit ich alles wiederfinde. Dank der Überschriften, To-Do Listen und Ordner sind meine Notizen jetzt auch wirklich sinnvoll.“



DER UMFASSENDE RATGEBER

Daten & Privat- sphäre optimal schützen

Datenschutz und Sicherheit am iPhone

Kaum ein Thema sorgt heutzutage unter Nutzern digitaler Medien für mehr Gesprächsstoff als der Schutz der persönlichen Daten. Gerade im Zuge des Skandals um Facebook und die Analyse Firma Cambridge Analytica – welche Millionen von Facebook-Nutzerdaten gesammelt und für Wahlkampfzwecke im US-Präsidentenwahlkampf missbraucht haben soll – ist die Forderungen nach einem besseren Schutz privater Informationen im Internet dringender denn je. Als iPhone-Nutzer seid ihr in Sachen Datenschutz zumindest auf der sicheren Seite, denn Apple schreibt sich die Datensicherheit und den Schutz der Privatsphäre seiner User ganz groß auf die eigene Fahne. Um es mit den Worten des verstorbenen Apple-Mitgründers und Lichtgestalt Steve Jobs zu sagen: „We take privacy extremely seriously“. Diese Haltung äußert sich nicht nur in der Verschlüsselung der eigenen Daten auf dem iPhone, sondern auch in den vielen Einstellungsmöglichkeiten zum Schutze persönlicher Informationen, die ihr am iPhone nutzen könnt. Verständlich, denn immerhin tragt ihr mit dem iPhone unzählige sensible Daten wie etwa Fotos, Videos, Nachrichten, Kontaktinformationen und Passwörter mit euch herum, die nicht in fremde Hände geraten dürfen. Auf den nächsten Seiten zeigen wir euch daher Tipps und Tricks, mit denen ihr eure Daten am iPhone optimal schützt und für mehr Privatsphäre sorgt.

4 Möglichkeiten der Codesperre

Wenn ihr Wert auf eure persönlichen Daten legt, solltet ihr euer iPhone unbedingt mit einer Codesperre schützen. Das verhindert Unbefugten den Zugriff auf eure Daten. Während man bislang neben dem normalen, vierstelligen Code die Möglichkeiten eines komplexen Zifferncodes bzw. eines Codes mit Buchstaben und Sonderzeichen hatte, hat Apple diese Möglichkeiten seit iOS 9 erweitert. Im folgenden stellen wir euch alle vier Möglichkeiten der Codesperre vor.



Möglichkeiten der Codesperre

Einstellungen > Touch ID & Code > Code aktivieren/ändern

Öffnet zunächst eure „Einstellungen“ und tippt dann auf „Touch ID & Code“ (falls ihr ein älteres iPhone verwendet heißt dieser Punkt nur „Code“), wo alle Einstellungen im Zusammenhang mit dem Schutz vor unbefugten Zugriffen zu finden sind. **1** Tippt auf dieser Einstellungsebene auf „Code aktivieren“ bzw. auf „Code ändern“, falls ihr bereits eine Codesperre verwendet.

Standard: Sechsstelliger numerischer Code

Vor iOS 9 betrug die Länge des einfachen Zahlencodes 4 Stellen, was 10.000 mögliche Kombinationen bedeutet. Danach wird von den Nutzern stattdessen (standardmäßig) ein 6-stelliger Code verlangt, den ihr in diesem **2** Fenster mithilfe des eingeblendeten Ziffernblocks eingeben könnt.

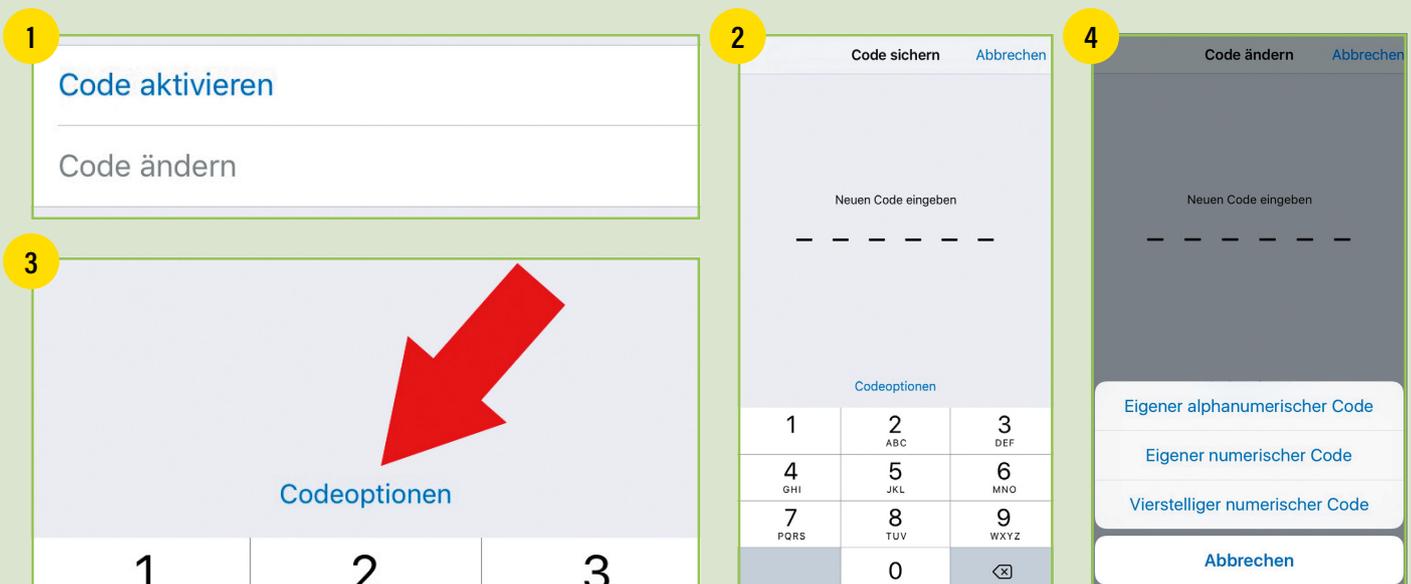
Alternative Codeoptionen

Die anderen Möglichkeiten der Codesperre sind ein wenig versteckt. Tippt auf der Ebene, auf der ihr den 6-stelligen Code eingeben könnt, oberhalb des Ziffernblocks auf **3** „Codeoptionen“.

Es öffnet ein **4** kleines Fenster mit den folgenden Optionen: Eigener alphanumerischer Code, eigener numerischer Code, vierstelliger numerischer Code.

- **„Eigener alphanumerischer Code“:**
Ihr könnt einen aus Ziffern, Buchstaben und Sonderzeichen bestehenden Code beliebiger Länge eingeben.
- **„Eigener numerischer Code“:**
Ihr könnt einen aus Ziffern bestehenden Code beliebiger Länge eingeben.
- **„Vierstelliger numerischer Code“:**
Diese Option bringt den bislang verwendeten 4-stelligen Zahlencode zurück.

Tip: Wenn ihr Touch ID verwendet, könnt ihr ohne Bedenken einen etwas komplizierteren Code (z.B. den alphanumerischen Code) verwenden, da das Entsperren mittels Fingerabdruck erfolgt und die Eingabe des Codes nur sehr selten (etwa nach einem Neustart) erforderlich ist.



Touch ID aktivieren und einrichten

Wer ein iPhone 5s oder neuer sein Eigen nennen darf, der kommt natürlich auch in den Geschmack von Touch ID. Der Fingerabdrucksensor erlaubt es euch, eure Daten einfach mit eurem Finger zu sichern oder auch Käufe damit zu genehmigen. Damit alles reibungslos abläuft, erklären wir Euch, wie Touch ID funktioniert und wie ihr eure Touch ID optimal einrichtet.

Funktionsweise und -umfang

Touch ID wurde direkt in den Homebutton unterhalb des Displays integriert. Dieser funktioniert nun nicht nur als Knopf, sondern auch als Scanner. Bereits während der Vorstellung wurde darauf hingewiesen, dass die von Touch ID gesammelten Fingerabdrücke ausschließlich am eigenen iPhone gespeichert und nicht über das Internet auf die Apple Server übertragen werden. Touch ID erstellt hochauflösende Fotos der Haut des aufgelegten Fingers und analysiert diese hinsichtlich ihrer Struktur.

Es ist möglich, mehrere Fingerabdrücke zu hinterlegen, wenn beispielsweise mehrere Personen ein iPhone benützen oder man selbst mehrere Finger zum Entsperren verwenden möchte. Maximal können 5 Finger hinterlegt werden, wobei es auch möglich ist, dieses Limit mit einem Trick zu umgehen!

Touch ID aktivieren und einrichten

Bereits bei der Einrichtung eines neuen iPhones werdet ihr gefragt, ob ihr Touch ID verwenden möchtet. Wahlweise könnt ihr natürlich auch die Codesperre verwenden. Ist das iPhone erst einmal eingerichtet, lässt sich der Fingerabdruckscanner später auch in den „Einstellungen“ unter „Touch ID & Code“ aktivieren.

Einstellungen > Touch ID & Code

1 Auf dieser Ebene tippt ihr in der Sektion „Fingerabdrücke“ auf „Fingerabdruck hinzufügen“, um Touch ID zu aktivieren und für die Verwendung einzurichten.



1



3

2



2 Es beginnt nun die eigentliche Einrichtung von Touch ID. Ihr werdet aufgefordert, einen Finger zu heben und wieder auf den Scanner zu legen – dies mehrmals. Im Zuge dieses Vorgangs müsst ihr die Position des Fingers immer ein wenig ändern; folgt einfach den Hinweisen, die ihr hierzu automatisch erhaltet.

Diesen Vorgang wiederholt ihr so lange, bis ihr die Mitteilung erhaltet, dass dieser Abdruck jetzt verwendet werden kann.

Im Anschluss muss noch ein „Code“ festgelegt werden. Ihr solltet euch diesen Code unbedingt merken, da ihr ihn im Falle eines Ausfalls von Touch ID braucht, um euer iPhone zu entsperren und auf eure Daten zugreifen zu können.

Entsperren und Einkaufen mit Touch ID

3 Im selben Menüpunkt aktiviert ihr die Funktion, euer iPhone mittels Fingerabdruck zu entsperren („iPhone entsperren“ aktivieren) und Käufe im App Store und iTunes Store damit zu tätigen („iTunes & App Store“ aktivieren). Insbesondere die Möglichkeit, Käufe mit eurem Fingerabdruck zu tätigen, bietet – je nach Länge eures iTunes Passwortes – eine erhebliche Zeitersparnis. Auf älteren iPhones musste mühsam bei jedem Kauf das Passwort eingegeben werden, jetzt reicht hierfür euer Fingerabdruck. Aktiviert ihr diese Funktion, müsst ihr einmalig eure Apple-ID mit dem dazugehörigen Passwort eingeben.

Probleme mit Touch ID

Bisherige Tests beweisen, dass Touch ID in der Regel sehr zuverlässig funktioniert. Probleme ergeben sich nur bei vernarbten oder verunreinigten Fingerkuppen.

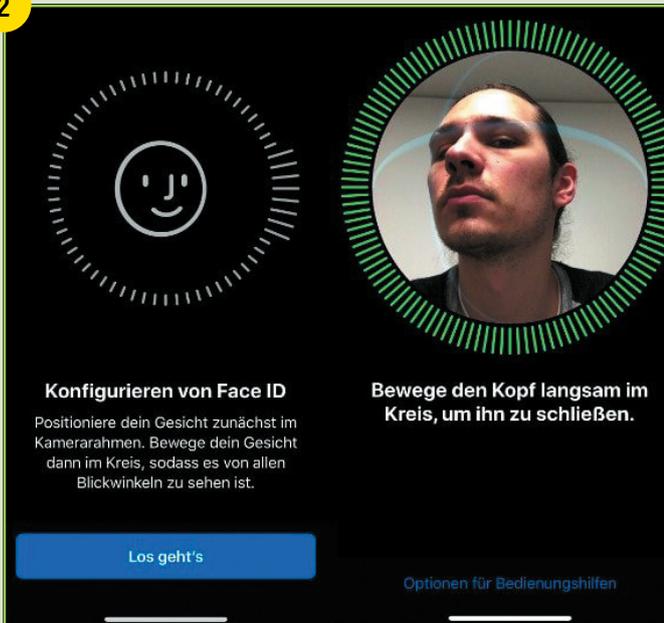
Außerdem noch ein kleiner Hinweis: Habt ihr euer iPhone mehr als 48 Stunden lang nicht verwendet, könnt ihr es nicht mehr mittels Touch ID, sondern nur noch per Code-Eingabe entsperren. Ihr solltet euren Code also jedenfalls im Kopf behalten.

Face ID einrichten & zurücksetzen am iPhone X

Als Besitzer eines iPhone X wisst ihr bereits, dass sich das neue iPhone-Flaggschiff nicht mehr via Touch ID-Fingerabdrucksensor, sondern über die Face ID-Gesichtserkennung entsperren lässt. Falls ihr die Konfiguration von Face ID bei der Einrichtung eures iPhones übersprungen habt, oder Face ID zurücksetzen möchtet – weil es nicht richtig funktioniert – zeigen wir euch im Folgenden, wie ihr Face ID einrichten bzw. zurücksetzen könnt.



2



Face ID einrichten

1 Wenn ihr Face ID konfigurieren wollt, nachdem ihr euer iPhone X eingerichtet habt, geht ihr zunächst in die „Einstellungen“-App und wählt den Menüpunkt „Face ID & Code“. Gebt anschließend euren „Passcode“ ein und tippt auf die Option „Face ID konfigurieren“.

Einstellungen > Face ID & Code > Passcode eingeben > Face ID konfigurieren

2 Im nächsten Screen tippt ihr auf den blauen „Los geht's“-Button und schaut direkt in den abgebildeten Kamerarahmen. Bewegt euer Gesicht anschließend im Kreis, sodass es von allen Seiten zu sehen ist. Der Rand des Kreises muss dabei grün werden.

Tip: Da ihr euer iPhone beim Entsperren meist nicht auf Augenhöhe haltet, sondern knapp darunter, solltet ihr das Gerät bei der Face ID-Konfiguration ebenfalls unter der Augenhöhe halten. Face ID sollte euer Gesicht beim Entriegeln dann besser und schneller abgleichen können.

1



3



3 Auf den ersten erfolgreichen Scan folgt ein zweiter Scan, bei dem ihr die Prozedur nochmals wiederholt. Im Anschluss daran habt ihr Face ID erfolgreich konfiguriert. Tippt zum Schluss auf den blauen „Fertig“-Button ganz unten im Bildschirm.

Face ID zurücksetzen

4 Falls ihr das Gefühl habt, dass Face ID auf eurem iPhone X nicht richtig funktioniert oder sich langsam anfühlt, könnt ihr die Funktion ganz leicht zurücksetzen. Öffnet dafür einfach die „Einstellungen“-App, wählt den Menüpunkt „Face ID & Code“, gebt euren Passcode ein und tippt auf die Option „Face ID zurücksetzen“. Anschließend könnt ihr Face ID wie oben beschrieben neu einrichten.

Einstellungen > Face ID & Code > Passcode eingeben > Face ID zurücksetzen

4



Apple-ID: Zwei-Faktor-Authentifizierung aktivieren am iPhone

Die Zwei-Faktor-Authentifizierung ist eine zusätzliche Sicherheitsfunktion für die Apple-ID. Sie erschwert den Zugriff Unbefugter auf eure Apple-ID erheblich, indem der Nachweis der Identität verlangt wird – zum Beispiel dann, wenn man die Apple-ID einsehen möchte oder sich bei iCloud anzumelden versucht. Warum ihr die Zwei-Faktor-Authentifizierung für eure Apple-ID aktivieren solltet und wie ihr das macht, erfahrt ihr hier.

Darum ist der Schutz der Apple-ID wichtig

Niemand außer euch sollte das Passwort für eure Apple-ID kennen! Gebt es nicht weiter, schreibt es nicht auf und lasst euch von niemandem in die Irre führen, der angibt, euer Apple-ID-Passwort zu benötigen, um euch bei Problemen mit eurem iPhone zu helfen! Seriöse Anbieter fragen nicht nach eurem Kennwort!

Eure Apple-ID ist der Schlüssel zu vielen Apple-Diensten, wie zum Beispiel dem App Store, Apple Music, iCloud, iMessage und FaceTime und enthält sensible Informationen, wie zum Beispiel hinterlegte Zahlungsdaten. Dementsprechend wichtig ist es, dass niemand außer euch Zugriff auf eure Apple-ID hat. Für den optimalen Schutz eurer Apple-ID solltet ihr die **Zwei-Faktor-Authentifizierung** einrichten.

Zwei-Faktor-Authentifizierung für Apple-ID aktivieren

Wenn ihr die Zwei-Faktor-Authentifizierung aktivieren wollt, öffnet in eurem Browser – entweder am Computer oder direkt am iPhone – folgende Seite:

🔗 <https://appleid.apple.com/account/manage>

1 Loggt euch auf dieser Seite mit eurer „Apple-ID“ und dem dazugehörigen „Passwort“ ein. Ihr befindet euch jetzt auf einer Seite, wo ihr diverse Einstellungen betreffend eure Apple-ID vornehmen könnt. Klickt in der Sektion „Sicherheit“ unter „Zwei-Faktor-Authentifizierung“ auf „Erste Schritte“.



Lest euch die Informationen zur zweistufigen durch und klickt dann auf „Weiter“. Im nächsten Screen werden die Schritte für die Aktivierung der Zwei-Faktor-Authentifizierung kurz dargestellt. Tippt dann auf „OK“ rechts unten, um fortzufahren. Auf eurem iPhone geht ihr nun

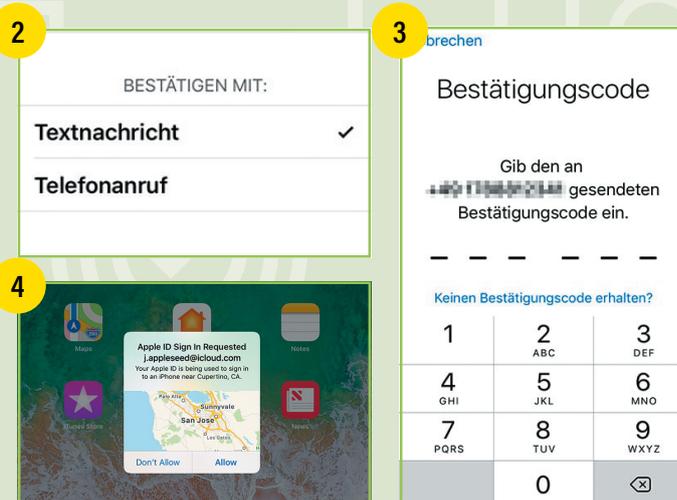
in die „Einstellungen“, tippt euren Namen oben an und wählt den Menüpunkt „Passwort & Sicherheit“ aus. Unter „Zwei-Faktor-Authentifizierung“ könnt ihr diese einrichten.

2 Nach einem kurzen Hinweis, worum es bei der Zwei-Faktor-Authentifizierung geht, werdet ihr auf der nächsten Ebene aufgefordert eure „Telefonnummer“ einzugeben, die verwendet werden kann um eure Identität mittels „Textnachricht“ oder „Telefonanruf“ zu bestätigen.

3 Ihr erhaltet nun einen „Bestätigungscode“, den ihr auf der folgenden Ebene eintragen müsst. Nachdem ihr den Code eingegeben habt, werdet ihr nochmals nach eurem „Apple-ID-Passwort“ und nach eurem „Sperrcode“ gefragt. Ihr habt die Zwei-Faktor-Authentifizierung für eure Apple-ID nun erfolgreich eingerichtet. Wenn ihr eure Apple-ID verwalten möchtet, benötigt ihr euer Passwort, ein vertrauenswürdiges Gerät und einen Bestätigungscode, den ihr wie weiter unten beschrieben generieren könnt.

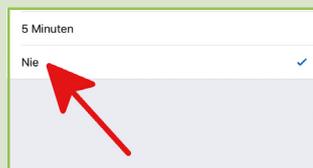
Auf anderen Geräten anmelden

Wenn ihr euch auf einem anderen Gerät oder unter iCloud.com anmelden möchtet, tippt ihr innerhalb derselben Ebene auf die Schaltfläche „Bestätigungscode erhalten“. 4 Es wird am angegebenen Gerät wiederum ein Bestätigungscode angezeigt. Gebt diesen „Bestätigungscode“ auf dem jeweiligen Gerät ein und klickt auf „Bestätigen“.



Automatische Sperre ausschalten oder Zeitraum ändern am iPhone

Wenn ihr euer iPhone einige Zeit lang nicht verwendet, aktiviert es automatisch den Ruhezustand, um die Batterie zu schonen. In manchen Situationen kommt es vor, dass man das aber nicht möchte und den Ruhezustand unterdrücken will; etwa dann, wenn man in Safari ein Kochrezept aufgeschlagen hat und man das iPhone nicht jedes Mal mit fettigen Fingern entsperren möchte. Gut, dass es eine Möglichkeit gibt, den Ruhezustand des iPhones zu deaktivieren bzw. den Zeitraum bis zum Ruhezustand zu verändern.



Einstellungen > Anzeige & Helligkeit > Automatische Sperre

- Um den Ruhezustand eures iPhones zu deaktivieren oder den Zeitraum bis zum Ruhezustand zu ändern, müsst ihr zunächst in die „Einstellungen“.
- Tippt dort auf die Kategorie „Anzeige & Helligkeit“ und wählt dann „Automatische Sperre“ aus.
- Entscheidet euch nun für die gewünschte Zeiteinstellung.

Auf dieser Einstellungsebene könnt ihr den Zeitraum einstellen, der bis zur Aktivierung des Ruhezustandes vergehen soll, oder den Ruhezustand (iOS nennt ihn Automatische Sperre) komplett abschalten. Als Zeitraum stehen euch Optionen von „Nie“ bis hin zu „5 Minuten“ zur Verfügung. Tippt ihr auf „Nie“, wird der Ruhezustand eures iPhones deaktiviert.

Wir empfehlen, die Option „Nie“ nur vorübergehend zu verwenden. Habt diese Option nämlich aktiviert und vergesst anschließend, euer iPhone manuell zu sperren, wird die Batterie konsequent geleert. Denkt also immer daran, diese Einstellungen wieder auf eine Minuten-Angabe umzustellen.

iPhone-SIM-PIN ändern



Im Folgenden möchten wir euch einen Trick aus dem Bereich der Sicherheit im Umgang mit einem iPhone näher bringen, der - obwohl er zu den absoluten Basics gehört - vielen nicht bekannt ist. Es geht um die Möglichkeit, die SIM-Karte mit einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN) zu sperren und so den Schutz eures iPhones zu erhöhen.

Wozu SIM-PIN aktivieren?

Eine SIM-PIN verhindert den nicht autorisierten Zugriff auf mobile Datennetze. Ohne SIM-PIN kann jeder, der an eure SIM-Karte gelangt,

euer mobiles Datennetz auf eure Kosten verwenden. Mit aktivierter SIM-PIN ist dies nicht mehr möglich, weil die PIN eingegeben werden muss, wenn die SIM-Karte getauscht oder das iPhone neu gestartet wird.

SIM-PIN aktivieren und ändern

- Zum Aktivieren oder Ändern der SIM-PIN müsst ihr auf eurem iPhone in die „Einstellungen“.
- Wählt dort die Rubrik „Telefon“ und scrollt bis ganz nach unten und tippt auf „SIM-PIN“.
- Tippt zum Aktivieren auf den Button rechts neben „SIM-PIN“ und gebt einen vierstelligen Code ein.
- Wollt ihr die PIN ändern, klickt ihr auf „PIN ändern“ und gebt zuerst euren alten, dann euren neuen PIN-Code ein.
- Tippt abschließend auf „Fertig“.

Mitteilungen am iPhone-Sperrbildschirm ausschalten

Mitteilungen auf dem iPhone Sperrbildschirm zu erhalten ist eine feine Sache. So könnt ihr zum Beispiel direkt im Sperrbildschirm auf Nachrichten antworten, ohne euer iPhone entsperren zu müssen oder ihr wechselt vom Sperrbildschirm direkt in die jeweilige App. Mitteilungen im Sperrbildschirm können aber auch ablenken und haben vor allem einen negativen Effekt auf die Akkulaufzeit. Aus dem Grund kann es sinnvoll sein, Sperrbildschirm-Mitteilungen zu deaktivieren.



Mitteilungen am Sperrbildschirm ausschalten

Einstellungen > Mitteilungen

Öffnet auf eurem iPhone die „Einstellungen“ und tippt auf den Punkt „Mitteilungen“.

Wer ständig von nervigen Benachrichtigungen irgendwelcher Apps gequält wird, sollte sich diese Einstellungsebene ein wenig genauer ansehen. Es finden sich hier nämlich alle Optionen betreffend Benachrichtigungen, die installierte Apps euch senden dürfen. Außerdem habt ihr hier die Möglichkeit einzustellen, dass Mitteilungen nach Apps gruppiert werden sollen.

Euer Ziel ist es aber, Mitteilungen am Sperrbildschirm komplett auszuschalten. Hierzu seht ihr auf dieser Ebene ein wenig weiter nach unten, nämlich zur Sektion „Mitteilungsstil“. Um Mitteilungen am Sperrbildschirm zu deaktivieren, wiederholt ihr Folgendes für jede einzelne App in dieser Liste:

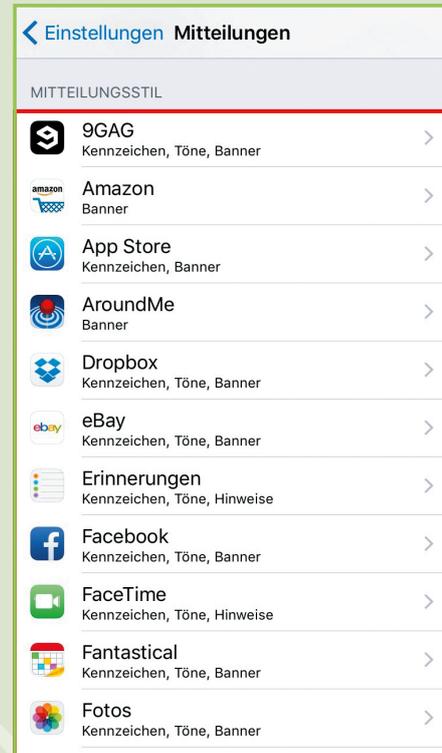
Tippt eine App unter „Mitteilungsstil“ an, um die aktuellen Einstellungen für Mitteilungen dieser App anzuzeigen.

In der Detail-Ansicht der jeweiligen App deaktiviert ihr „Im Sperrbildschirm“. Ein Deaktivieren dieses Punkts hat zur Folge, dass die betreffende App euch keine Benachrichtigungen mehr im Sperrbildschirm anzeigen darf. Lasst ihr die übrigen Optionen unverändert, hat dies keinerlei Auswirkungen auf das Verhalten von Mitteilungen im entsperrten Zustand (also am Homescreen bzw. in Apps).

Ihr müsst das für jede App in dieser Liste wiederholen! Es gibt keinen Button, mit dem ihr alle Mitteilungen am Sperrbildschirm auf einmal ausschalten könntet.

Anderer Ansatz: Facedown Detection

Wenn euer Ziel ist, Strom zu sparen, möchten wir einen anderen Ansatz nicht unerwähnt lassen. Mithilfe von Facedown Detection könnt ihr bewirken, dass das iPhone Display bei eingehenden Benachrichtigungen nicht aktiviert wird. Das hilft euch, einfacher mit einer Akkuladung über den Tag zu kommen.



iPhone Mitteilungszentrale im Sperrbildschirm deaktivieren

Wenn ihr bei eurem iPhone mit einem Finger von oben nach unten wischt, öffnet sich eure Mitteilungszentrale. Das funktioniert aber nicht nur, wenn das iPhone entsperrt ist, sondern auch im Sperrbildschirm. Eigentlich sehr praktisch. Doch wer nicht möchte, dass Fremde so schnell Zugriff auf Private Daten oder Nachrichten kriegen, kann diese Funktion zum Glück auch im Sperrbildschirm ganz leicht deaktivieren. Wir zeigen euch in unserer Anleitung, wie das geht.

Mitteilungszentrale im Sperrbildschirm reduzieren bzw. deaktivieren

Die Mitteilungszentrale im Sperrbildschirm unterscheidet sich nicht von der in der normalen Ansicht. Ihr zieht sie wie gewohnt von oben ins Bild, indem ihr mit einem Finger von der oberen Bildkante in Richtung Bildmitte streicht. Auf einen Blick seht ihr das Datum, eine Kurzinformation über das aktuelle Wetter basierend auf eurem derzeitigen Standort, eure Kalender-Einträge, Erinnerungen, usw.

Einstellungen > Touch ID & Code

Einige von euch werden vielleicht Bedenken hinsichtlich dieser geballten Informationen am Sperrbildschirm haben, zumal sie ohne Codeeingabe (sofern überhaupt ein Code aktiviert ist) mittels einfacher Fingergeste aufgerufen werden können. Und zwar nicht nur von euch, sondern von jedem, der euer iPhone in die Hände bekommt.

In diesem Fall habt ihr zwei Möglichkeiten: Ihr könnt die Mitteilungszentrale im Sperrbildschirm entweder auf ein Minimum reduzieren oder überhaupt deaktivieren. Hierzu geht ihr auf eurem iPhone in die Einstellungen und wählt Touch ID & Code. Wenn ihr einen Code aktiv habt, müsst ihr diesen nun erstmal eingeben, um Zugriff auf die Einstellungen zu kriegen.

Scrollt danach weiter nach unten bis ihr zum Punkt Im Sperrzustand Zugriff erlauben kommt. **1** Hier sind für diesen Trick die zwei Optionen, „Letzte Mitteilungen“ und „Ansicht heute“ wichtig. Deaktiviert „Letzte Mitteilungen“ und es verschwinden alle Mitteilungen von eurem Sperrbildschirm, die euch verschiedene Apps geschickt haben (Nachrichten,

Facebook, Erinnerungen, Mail, App Store, usw.). Deaktiviert Ansicht „Heute“ und ihr sperrt die sogenannten Widgets im Sperrbildschirm.

Wenn ihr beide Optionen deaktiviert, verbannt ihr die Mitteilungszentrale vollständig von eurem Sperrbildschirm!

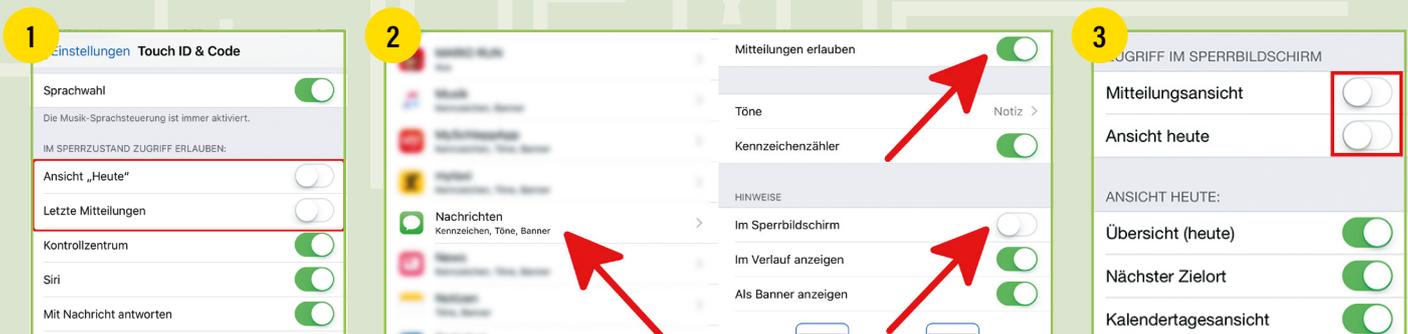
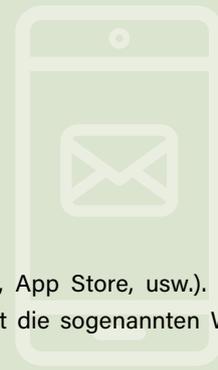
Privatsphäre schützen

Wenn ihr die Mitteilungszentrale zwar grundsätzlich auch am Sperrbildschirm verwenden wollt, ihr aber nicht möchtet, dass irgendjemand weiß, was ihr heute oder morgen noch vorhabt, dann befolgt folgende Schritte: **2** Geht erneut in die Einstellungen, aber öffnet zuerst die Rubrik „Mitteilungen“. Hier findet ihr nun eine Auflistung aller Apps, welchen bestimmte Zugriffe auf eurem iPhone haben. Wollt ihr nicht, dass manche Apps (meistens Nachrichten Apps) in der Mitteilungszentrale im Sperrbildschirm angezeigt werden, klickt einfach auf die gewünschte App und deaktiviert den Punkt „Im Sperrbildschirm“. Wollt ihr allgemein keine Mitteilungen von der App, könnt ihr oben einfach „Mitteilungen erlauben“ deaktivieren.

Ältere iOS Version

Einstellungen > Mitteilungen

3 Solltet ihr noch eine ältere iOS Version auf dem iPhone haben (iOS 8 oder älter), dann findet ihr die Einstellungen der Mitteilungen im Sperrbildschirm woanders. Denn hier befinden sich alle Optionen unter „Einstellungen“ und dann direkt „Mitteilungen“. Die Funktionen sind aber genau dieselben.



Angezeigte Infos am Lockscreen einschränken für mehr Privatsphäre

Wenn ihr euer iPhone gerne mal am Tisch liegen lasst, solltet ihr euch darüber im Klaren sein, dass zahlreiche mitunter private Informationen von jedem gesehen werden können, der euer iPhone in die Hand nimmt. Dazu muss das iPhone nicht einmal entsperrt werden. Folgende Tricks sollen euch helfen, die angezeigten Infos am Lockscreen einzuschränken.

Mitteilungen am Lockscreen deaktivieren

Einstellungen > Mitteilungen > [App]

Öffnet die „Einstellungen“ auf eurem iPhone und tippt auf „Mitteilungen“. Ihr findet hier eine Liste mit allen installierten Apps. Tippt auf eine App, um zur Detailansicht zu gelangen. Ihr müsst die Mitteilungen am Sperrbildschirm nicht für alle Apps deaktivieren. Konzentriert euch auf jene Apps, die besonders private Informationen enthalten, wie zum Beispiel „Nachrichten“, „WhatsApp“ oder den „Facebook Messenger“.

1 Deaktiviert „Im Sperrbildschirm“ und diese App wird keine Mitteilungen mehr am Lockscreen anzeigen.

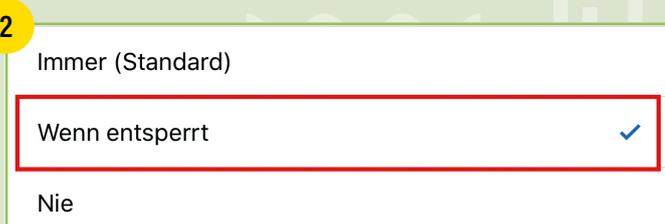
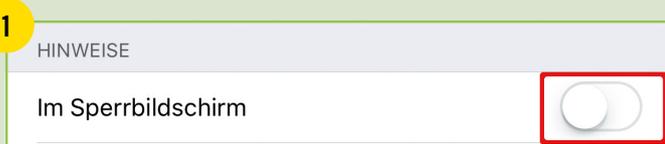
Vorschauen am Lockscreen deaktivieren

Im Folgenden stellen wir euch vor, wie ihr die Vorschauen für „Nachrichten“, „WhatsApp“ und den „Facebook Messenger“ deaktivieren könnt.

Vorschauen für „Nachrichten“-App deaktivieren

Einstellungen > Mitteilungen > Nachrichten

Wenn euch der eben beschriebene Weg zu weit geht, könnt ihr stattdessen auch einfach die Vorschauen für Nachrichten deaktivieren. Tippt in „Einstellungen > Mitteilungen“ auf „Nachrichten“. 2 Scrollt nach unten und deaktiviert „Vorschauen zeigen“, indem ihr auf der folgenden Ebene „Wenn entsperrt“ auswählt. Ihr werdet zwar weiterhin Mitteilungen am Lockscreen erhalten, jedoch wird der Inhalt erst nach Entsperren eures iPhones angezeigt.



Wenn ihr grundsätzlich keine Nachrichten-Vorschau mehr sehen möchtet (sowohl im Home- als auch im Lockscreen nicht), tippt ihr stattdessen auf „Nie“. Auf diese Weise könnt ihr die Vorschau für all eure Apps deaktivieren. 3 Um diesen Schritt nicht jedes Mal aufs Neue für die entsprechende App durchführen zu müssen, könnt ihr einfach auf der Ebene „Mitteilungen“ oben auf „Vorschauen zeigen“ und anschließend auf „Wenn entsperrt“ tippen und die Vorschau-Einstellungen im Lockscreen auf einen Schlag für alle Apps anpassen. Zudem gibt es bei WhatsApp und dem Facebook Messenger noch jeweils eine andere Variante, wie ihr die Nachrichten-Vorschau im Lockscreen ausschalten könnt.

Vorschauen für „WhatsApp“ deaktivieren

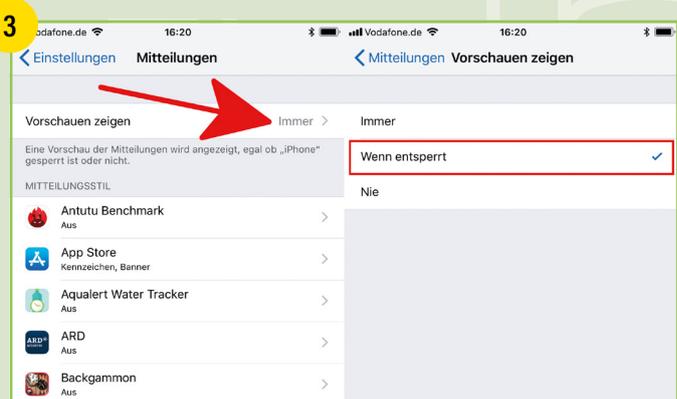
WhatsApp > Einstellungen > Mitteilungen

Um diese Nachrichten-Vorschauen für WhatsApp zu deaktivieren, müsst ihr „WhatsApp“ öffnen, rechts unten auf „Einstellungen“ tippen und dann „Mitteilungen“ öffnen. Deaktiviert „Vorschau einblenden“.

Vorschauen für „Facebook Messenger“ deaktivieren

Facebook Messenger > Profilbild > Benachrichtigungen

Öffnet den „Facebook Messenger“ und tippt rechts oben auf euer Profilbild, anschließend auf „Benachrichtigungen“ und deaktiviert „Vorschau anzeigen“.



„Mit Nachricht antworten“ am Lockscreen deaktivieren

Einstellungen > Touch ID/Face ID & Code

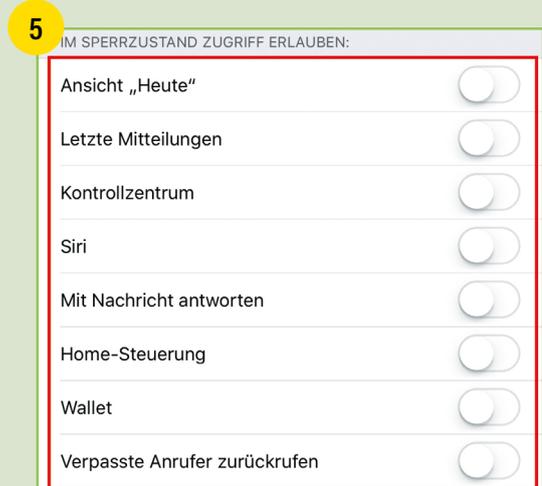
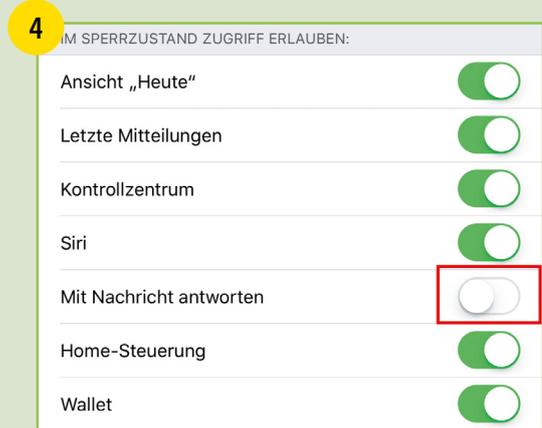
Wenn ihr auf eurem Lockscreen weiterhin Mitteilungen erhalten und auch deren Inhalt sehen möchtet und nur verhindern wollt, dass jemand anderes auf empfangene Nachrichten antwortet, lohnt sich ein Blick in Einstellungen > Touch ID bzw. Face ID & Code.

4 Scrollt nach unten bis zur Sektion „Im Sperrzustand Zugriff erlauben“ und deaktiviert „Mit Nachricht antworten“. Um auf empfangene Nachrichten antworten zu können, müsst ihr euer iPhone ab sofort entsperren. Das bedeutet auch, dass ihr eingehende Anrufe nicht mehr mit einer Textnachricht ablehnen könnt.

Weitere Optionen am Lockscreen deaktivieren

Einstellungen > Touch ID/Face ID & Code

5 Auf derselben Ebene könnt ihr auch alle übrigen Optionen deaktivieren, was euren Lockscreen mehr oder weniger zur Hochsicherheitszone macht.



Einzelne oder mehrere Fotos verstecken

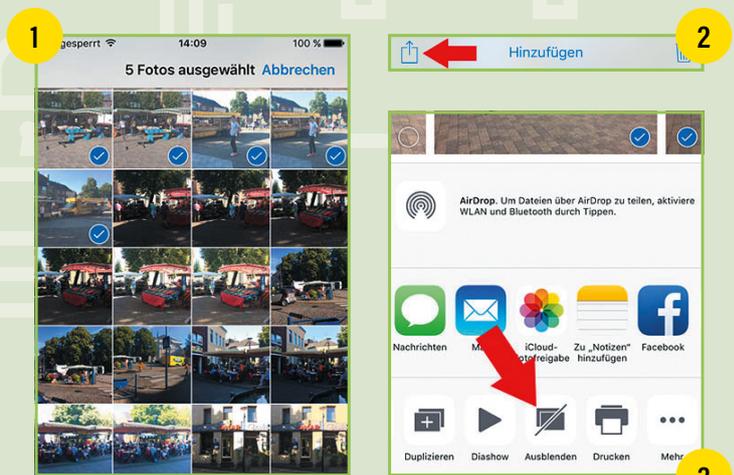
Wenn ihr nicht möchtet, dass euer iPhone von jemand anderem als euch selbst verwendet wird, dann solltet ihr einen Sicherheitscode einrichten oder Touch ID bzw. Face ID verwenden. Diese Vorkehrungen eignen sich am besten, um die Inhalte auf eurem iPhone fremden Blicken unzugänglich zu machen. Was aber, wenn ihr einem Freund erlaubt, euer iPhone zu verwenden? Wie schützt ihr beispielsweise eure Fotos? Wir haben eine Antwort auf diese Frage und stellen euch daher im Folgenden vor, wie ihr einzelne oder mehrere Fotos auf einmal verstecken könnt.

Vorweg: Die Lösung ist wenig zufriedenstellend, weil sie inkonsequent ist und Fotos nicht völlig versteckt, sondern sie nur an gewissen Stellen ausblendet. Wer möchte, findet sie trotzdem. Aber das ist das Beste, was iPhone-User ohne einen Jailbreak bekommen können.

Einzelne oder mehrere Fotos verstecken

1 Öffnet dazu auf eurem iPhone die „Fotos“-App und tippt euch in ein beliebiges „Album“ oder in die „Aufnahmen“. Drückt rechts oben auf „Auswählen“ und markiert mehrere Fotos oder auch

nur ein Foto, indem ihr sie bzw. es antippt. 2 Tippt anschließend links unten auf den „Teilen“-Button links unten und wählt 3 in der unteren Zeile des Teilen-Menüs die Aktion „Ausblenden“. In einem letzten Menüfenster werdet ihr darauf hingewiesen, dass die Fotos in den Ansichten „Momente“, „Sammlungen“ und „Jahre“ ausgeblendet werden, aber in den Alben weiterhin sichtbar bleiben. Klickt zum Schluss auf die Schaltfläche „[X] Fotos ausblenden“.



„Häufige Orte“ am iPhone (de-) aktivieren & Kartenverlauf löschen

Euer iPhone weiß, wo ihr samstags gerne hingehet und wie oft. Jedenfalls weiß es das, sofern ihr ihm nicht gesagt habt, dass es derartige Informationen nicht sammeln soll. Standardmäßig ist das GPS Protokoll auf eurem iPhone aktiv, mit ein paar einfachen Schritten könnt ihr diese Schnüffelei - um nicht zu sagen Spionage - aber deaktivieren. Neben Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre kann das darüber hinaus aus Gründen des Akkuverbrauchs sinnvoll sein.



GPS-Protokoll: „Wichtige Orte“ ein- & ausschalten

Einstellungen > Datenschutz > Ortungsdienste > Systemdienste > Wichtige Orte

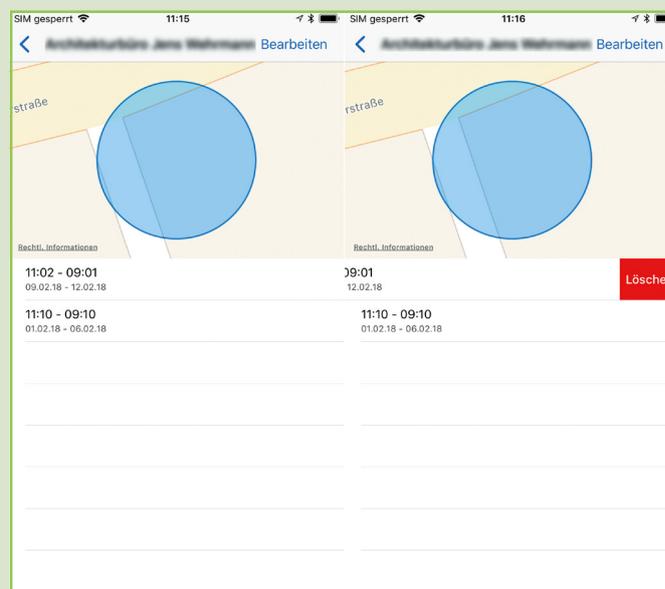
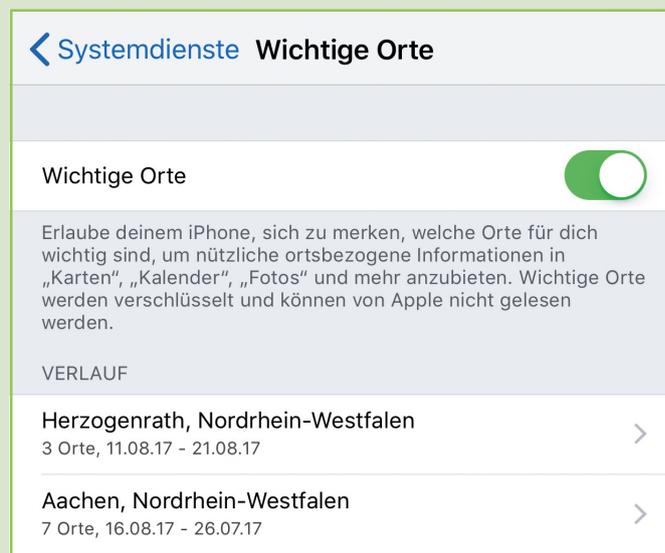
Um „Wichtige Orte“ zu deaktivieren, müsst ihr zunächst in die „Einstellungen“ auf eurem iPhone. Wählt dort den Punkt „Datenschutz“ aus und tippt auf der nächsten Ebene auf „Ortungsdienste“. Ihr seht nun eine Auflistung eurer Apps. Neben jeder App zeigt euch ein aktiver oder inaktiver Button an, ob die jeweilige App auf die Ortungsdienste zugreifen darf. Scrollt bis ganz nach unten und wählt „Systemdienste“. Scrollt wieder bis ganz nach unten und tippt auf „Wichtige Orte“.

Um diese Funktion auszuschalten, genügt ein Tipp auf den Button neben „Wichtige Orte“. Wenn ihr den Hebel umgelegt habt, wird euer Verlauf zukünftig nicht mehr aufgezeichnet. Wenn ihr euren gesamten Kartenverlauf löschen wollt, tippt ihr unten auf „Verlauf löschen“.

Ihr seht außerdem einen Verlauf eurer häufig besuchten Orte. Ihr könnt jeden der Einträge antippen und euch die Standorte auf einer Karte anzeigen lassen. Auch die einzelnen Einträge könnt ihr löschen, indem ihr bei dem gewünschten Eintrag nach links wischt. Alternativ könnt ihr auch auf „Bearbeiten“ und anschließend auf das „Minus“ klicken. So müsst ihr nicht zwingend den gesamten Kartenverlauf löschen, sondern könnt stattdessen bestimmte Verläufe auswählen.

Warum sammelt das iPhone häufig besuchte Orte?

Über das GPS-Protokoll merkt sich euer iPhone, welche Orte ihr häufig besucht, um euch „nützliche ortsbezogene Informationen anzubieten“. - So die offizielle Erklärung von Apple. Gemeint sind etwa aktuelle und standortbezogene Wetterberichte oder Hinweise zum Verkehrsstatus. Die Aufzeichnung erfolgt durch den in eurem iPhone verbauten GPS-Chip.



iPhone-Backup erstellen und wiederherstellen mit iTunes

Jeder hat auf seinem iPhone sehr viele Daten und sein Gerät mit vielen Apps, Musik, Fotos, Einstellungen und Informationen personalisiert. Sollten nun durch einen Fehler oder durch den Verlust des Handys alle Daten und Einstellungen verloren gehen, wäre dies sehr ärgerlich. Daher empfiehlt es sich, regelmäßig Backups der Daten auf dem iPhone zu erstellen. Ein iPhone-Backup mit iTunes ist mit den folgenden Schritten sehr einfach zu erstellen.



Voraussetzung

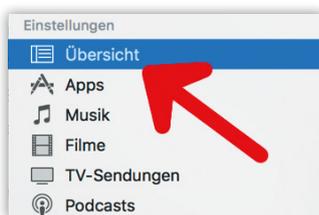
Stellt sicher, dass ihr iTunes in der aktuellsten Version verwendet. Unter Mac OS X können Aktualisierungen direkt über den App Store bezogen werden. Auf einem Windows PC muss iTunes von Apple.com bezogen werden.

iPhone-Backup erstellen mit iTunes

Verbindet zunächst euer iPhone per Lightning-Kabel mit eurem Mac oder PC und startet „iTunes“. Klickt links oben auf das „iPhone“-Symbol, um euer iPhone in iTunes anzuzeigen.



Ihr befindet euch jetzt in der Sidebar standardmäßig im Punkt „Übersicht“; falls nicht, müsst ihr dorthin navigieren.



Klickt jetzt im großen Hauptfenster unter Backups auf „Back-up jetzt erstellen“, um ein iTunes-Backup von eurem iPhone zu erstellen.

Tip: Wenn ihr eine Apple Watch verwendet und eure Gesundheitsdaten aufzeichnet, solltet ihr bei „iPhone- Backup verschlüsseln“ einen Haken setzen, da ansonsten eure Gesundheitsdaten nicht mit gesichert werden und verloren gehen.

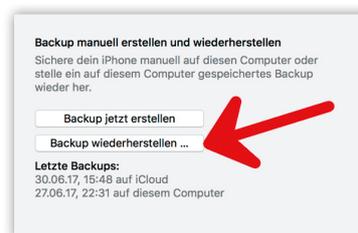


Der blaue Balken oben in der Mitte zeigt euch den Fortschritt des Backups an. Je nach Größe der zu sichernden Datenmenge und je nachdem, ob bereits ein Backup erstellt wurde oder dieses das erste ist, kann dieser Vorgang einige Zeit dauern. Ist das Backup erstellt, sollte das heutige Datum unter „Letzte Backups“ im selben Fenster zu lesen sein. Alle erstellten Backups können übrigens unter

iTunes > Einstellungen > Geräte

eingesehen und von hier aus auch gelöscht werden.

iPhone aus Backup wiederherstellen



Um ein iPhone aus einem iTunes-Backup wiederherzustellen, ist es zunächst wieder erforderlich, das iPhone mittels Lightning-Kabel mit eurem Mac oder PC zu verbinden. Startet

wiederum „iTunes“ und klickt links oben auf das „iPhone“-Symbol, dann auf „Übersicht“ (wie oben). Klickt jetzt unter „Backups“ auf „Backup wiederherstellen...“, um euer iPhone aus einem Backup wiederherzustellen. Es muss nun nur noch ein Backup (sinnvollerweise das neueste) ausgewählt werden, ehe die Wiederherstellung beginnen kann.



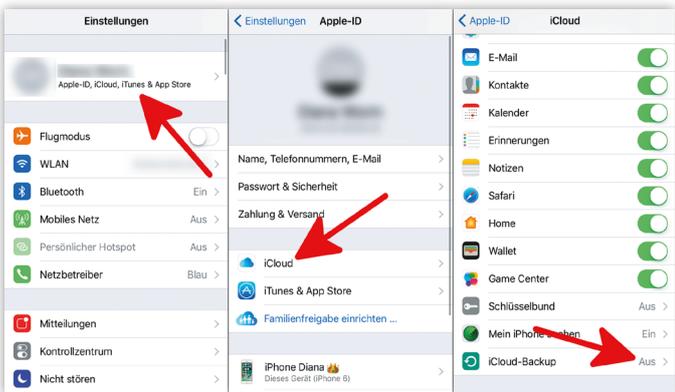
Automatische iPhone-Backups in iCloud erstellen

Es ist sehr wichtig, stets ein aktuelles Backup von eurem iPhone gespeichert zu haben. Dafür steht euch nicht nur die herkömmliche Variante zur Verfügung, bei dem ihr euer iPhone an einen Mac oder PC anschließt, um via iTunes ein Backup zu erstellen. Stattdessen könnt ihr euer iPhone-Backup in iCloud anlegen, welches sogar regelmäßig automatisch durchgeführt werden kann.

Automatische iPhone-Backups in iCloud erstellen

Um euer iPhone zukünftig automatisch Backups in der iCloud anlegen zu lassen, müsst ihr in die „Einstellungen“. Wählt oben „Apple-ID, iCloud, iTunes & App Store“ und danach „iCloud“ aus. Tippt anschließend (ein wenig weiter unten) auf „iCloud-Backup“. Dieses Feld zeigt euch außerdem an, ob ein automatisches iCloud-Backup aktiviert ist oder nicht.

Tip: Alternativ könnt ihr diese Ebene auch erreichen, wenn ihr nach „Apple-ID, iCloud, iTunes & App Store“ auf das Gerät tippt, was ihr in dem Moment verwendet und anschließend „iCloud-Backup“ auswählt.



Auf der nächsten Ebene könnt ihr das automatische iCloud-Backup einschalten, indem ihr die Option „iCloud-Backup“ aktiviert.



Wenn euer iPhone an eine Stromquelle angeschlossen, gesperrt und mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist, wird es ab sofort automatisch ein Backup in iCloud anlegen. Auf dieser Einstellungsebene wird euch auch angezeigt, wann das letzte iCloud-Backup erfolgt ist. Ihr könnt auch jederzeit manuell ein Backup erstellen, indem ihr auf „Backup jetzt erstellen“ tippt.

Unterschied iTunes-Backup/iCloud-Backup

iTunes-Backup: Ihr könnt euch für ein iTunes-Backup entscheiden, wenn ihr den Computer, auf dem sich eure iTunes-Backups befinden, häufig verwendet. Auch wenn ihr keinen iCloud-Account habt oder eure Backups sehr groß sind, bleibt euch nur der Weg über iTunes: Der kostenlose iCloud-Gesamtspeicher umfasst nämlich „nur“ 5 GB – über iTunes ist die Backup-Größe egal. Falls ihr eure Backups außerdem vor Ort und im eigenen Netzwerk zur Verfügung haben wollt, mag ein iTunes-Backup die richtige Lösung für euch sein.

iCloud-Backup: Für das iCloud-Backup spricht, dass es sich automatisch um eure Backups kümmert, sobald euer iPhone per WLAN verbunden und an eine Stromquelle angeschlossen ist. Mit dieser Art des Backups könnt ihr eure Daten in jedem beliebigen WLAN-Netzwerk wiederherstellen, nicht nur im eigenen. Für das iCloud-Backup entscheidet man sich wohl auch dann, wenn man nur selten am Computer sitzt oder vielleicht gar keinen hat.

Wichtig: iCloud verschlüsselt eure Backups automatisch. In iTunes muss die Verschlüsselung (sofern man das möchte) erst aktiviert werden, etwa um den Verlust von Gesundheitsdaten zu verhindern.

Backup verschlüsseln und Verlust von Gesundheitsdaten vermeiden

Wer denkt, dass ein einfaches iTunes-Backup vor dem Verlust sämtlicher Daten zuverlässig schützt, der irrt leider. Apple gesteht den Gesundheitsdaten – das sind jene Daten, die in der Health App am iPhone abgelegt werden – nämlich besonderen Schutz zu und erlaubt die Wiederherstellung nur aus einem verschlüsselten Backup. Wie ihr zu einem solchen verschlüsselten Backup kommt, möchten wir euch in diesem Artikel zeigen.



1. Verschlüsseltes Backup mit iTunes erstellen

Backups über iTunes werden standardmäßig nicht verschlüsselt. Nur ein verschlüsseltes Backup sichert aber auch eure Aktivitäts- und Gesundheitsdaten. Um mit iTunes ein verschlüsseltes Backup zu erstellen, schließt ihr zunächst euer iPhone per USB-Kabel an euren Computer an. Öffnet anschließend „iTunes“ und wählt euer iPhone aus, indem ihr oben auf das „iPhone“-Symbol klickt. Aktiviert auf der Übersichtsseite unter „Backups“ die Option „iPhone-Backup verschlüsseln“.

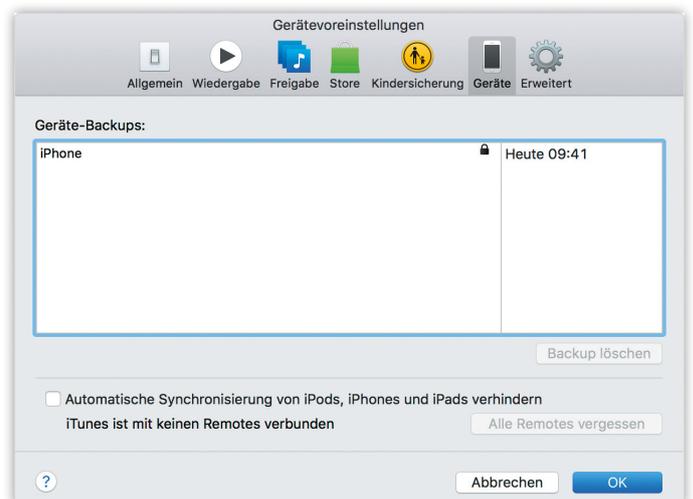


Ihr werdet jetzt aufgefordert, ein Passwort zu erstellen. Folgt einfach den diesbezüglichen Anweisungen.

Ihr solltet euch dieses Passwort unbedingt merken, da es ansonsten keine Möglichkeit gibt, auf eure Backups zuzugreifen und alle Daten verloren wären!



Um zu überprüfen, dass erfolgreich ein verschlüsseltes Backup angelegt wurde, öffnet ihr in „iTunes“ die „Einstellungen“ & wählt „Geräte“. Es sollte hier das soeben erstellte Backup angezeigt werden und mit einem Schlosssymbol gekennzeichnet sein.



2. Verschlüsseltes Backup mit iCloud erstellen

Wer konsequent Backups in iCloud erstellt, ist auf der sicheren Seite, was die Gesundheitsdaten betrifft. Backups, die in iCloud erstellt werden, werden nämlich automatisch immer verschlüsselt. Stellt ihr euer iPhone aus einem iCloud-Backup wieder her, werden deshalb in jedem Fall auch eure Gesundheitsdaten wiederhergestellt.

Tipp: Ein iCloud-Backup kann direkt auf dem iPhone in den „Einstellungen“ unter „iCloud“ erstellt werden.

iPhone aus verschlüsseltem Backup wiederherstellen

Wählt man nun bei der Wiederherstellung oder Einrichtung eines neuen iPhones das verschlüsselte iTunes-Backup oder ein iCloud-Backup aus, werden auch die Gesundheitsdaten wiederhergestellt und ihr behaltet euren Fortschritt.

DIE ULTIMATIVE SPORTUHR: APPLE WATCH SERIES 3

- GPS und Höhenmesser
- schwimmfestes Design
- intelligenter Aktivitätstracker
- Workout App
- Herzfrequenz App

einmalig

375.99 €

statt € 399,-



Jetzt Apple Watch Series 3 sichern unter:
www.iphone-tricks.de/apple-watch-deal

Bei Versand zzgl. € 4,95 Versandkosten. Anbieter: Mobilcom-debitel GmbH, Hollerstr. 126, 24782 Büdelsdorf.

DIE NEUE ONLINE VIDEOTHEK



Topaktuelle Blockbuster
einfach mit Movie Coins abrufen



Beste HD-Bildqualität



8000 weitere Filme und Serien
zum Leihen und Kaufen



Nutzbar auf bis
zu 5 Geräten



Über 1000 Filme &
Serien inklusive

im ersten Monat

0⁹⁹ €

danach mtl. 4,99 €



Jetzt die neue Online-Videothek testen:
www.iphone-tricks.de/freenet-video

Das Produkt hat eine Mindestlaufzeit von einem Monat bei einer mtl. Grundgebühr von 4,99 Euro ab dem 2. Monat. Im ersten Monat beträgt der Preis des Produkts 0,99€. Bei nicht fristgerechter Kündigung verlängert sich die Laufzeit des Produkts um jeweils einen Monat. Die Kündigungsfrist beträgt 14 Tage zum Laufzeitende. Es gelten zudem die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen für freenet Video. Anbieter: Mobilcom-debitel GmbH, Hollerstr. 126, 24782 Büdelsdorf



Was dürfen Apps?

App-Rechte prüfen und Privatsphäre erhöhen

Ihr kennt das: Ihr habt soeben eine neue App auf eurem iPhone installiert, welche nun auf eure Kamera oder eure Fotos zugreifen möchte. Andere Apps hingegen fordern den Zugriff auf eure Standortdaten ein und zeichnen auf, wo ihr euch gerade aufhaltet. Damit die Anwendungen wie vorgesehen funktionieren können, müsst ihr dem Ganzen natürlich zustimmen. Wenn euch das nicht ganz geheuer ist, könnt ihr jedoch auch ganz leicht überprüfen, welche Zugriffsrechte ihr welcher App gewährt habt. Diese und weitere Möglichkeiten zum Schutze eurer Daten im Zusammenhang mit Apps wie WhatsApp, Facebook, Instagram und Safari zeigen wir euch im Folgenden.

Datenschutz: Welche Apps haben Zugriff auf welche Informationen?

Um die Privatsphäre auf eurem iPhone zu schützen, finden sich in iOS einige Möglichkeiten, Datenschutz-Optionen je nach Belieben einzustellen. Insbesondere die Zugriffe von Apps spielen hierbei eine große Rolle, da diese den Benutzer zwar fragen, ob sie Zugriff auf bestimmte Informationen erhalten dürfen, wenn man den Zugriff aber erst einmal erlaubt hat, merkt sich die App das für das nächste Mal und fragt nicht erneut nach. Irgendwann hat man dann völlig vergessen, welche Informationen von welchen Apps verwendet werden dürfen. Deshalb ist es sinnvoll, von Zeit zu Zeit zu kontrollieren, welche Apps Zugriff auf welche Informationen haben.

App-Rechte kontrollieren und Privatsphäre schützen

Einstellungen > Datenschutz

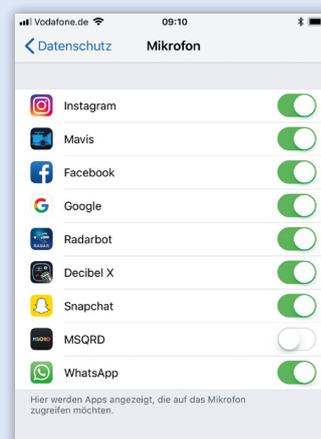
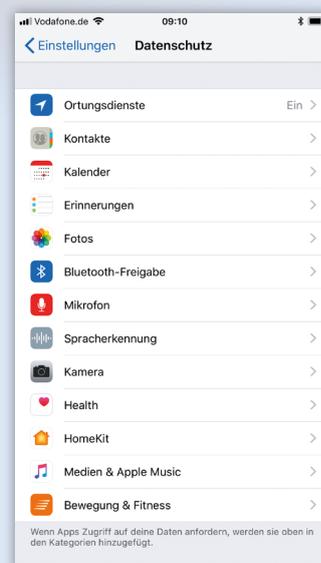
Um herauszufinden, welche Rechte ihr euren Apps eingeräumt habt, müsst ihr in die „Einstellungen“ auf eurem iPhone. Scrollt ein wenig nach unten bis zum Eintrag „Datenschutz“ und tippt ihn an. Auf dieser Ebene findet ihr alle Apps bzw. Funktionen,

auf die eure Apps Zugriff haben können. Unter anderem sind das „Ortungsdienste“, „Kontakte“, „Kalender“, „Erinnerungen“, „Fotos“, „Bluetooth-Freigabe“, „Mikrofon“ und „Kamera“.

Ihr könnt jeden dieser Einträge öffnen und nachsehen, welche Apps Zugriff darauf haben. Tippt ihr also beispielsweise auf „Mikrofon“, werdet ihr sehen, dass einer ganzen Reihe von Apps Zugriff auf das integrierte Mikrofon unseres iPhones gewährt werden. Wenn ihr den Zugriff beschränken wollt, deaktiviert ihr diesen einfach per Tipp auf die entsprechenden App-Buttons.

Beeinträchtigung der Funktionsweise von Apps

Arbeitet euch am besten Eintrag für Eintrag durch und überlegt, welche Informationen ihr welchen Apps anvertrauen wollt. Beachtet dabei bitte, dass ihr durch das Verweigern des Zugriffes mitunter Apps in ihrer Funktionsweise beeinträchtigen könnt. Nehmen wir beispielsweise „WhatsApp“ die Erlaubnis, auf unsere Kontakte zuzugreifen, wird das größere Auswirkungen auf das Verhalten der App haben.



iPhone-Apps Zugriff auf Standort verbieten

Es gibt mittlerweile eine so große Anzahl von Apps für euer iPhone, dass für jeden Geschmack und für jeden Zweck etwas dabei ist. Doch eines haben viele Apps gemeinsam: Sie lieben möglichst detaillierte Informationen über euren Aufenthaltsort. Sie möchten wissen, wo ihr wart, wo ihr gerade seit und wohin ihr geht. Manchmal stellt sich da berechtigterweise die Frage, warum eine App derlei private Informationen haben sollte. Wenn ihr nicht sicher seid, welche Apps eure Ortsdaten tracken, und wenn euch diese Ungewissheit leichtes Unbehagen bereitet, dann seid ihr nicht allein. In diesem Artikel erfahrt ihr, wie ihr euren Standort bzw. eure Ortsdaten schützen könnt!

Apps Zugriff auf Standort verbieten

Bevor eine App euren Standort verwenden darf, muss sie euch danach fragen. Doch kann es schnell einmal passieren, dass man die entsprechende Aufforderung mit einem unachtsamen Tipp auf „Ja“ bestätigt. Glücklicherweise lassen sich diese einmal getroffenen Entscheidungen später revidieren!

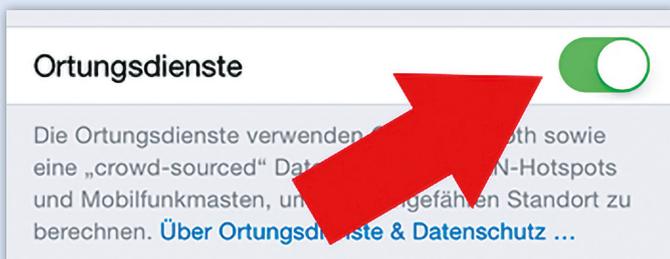
Einstellungen > Datenschutz > Ortungsdienste

Öffnet hierzu auf eurem iPhone die „Einstellungen“, wischt ein wenig nach unten und tippt auf die Kategorie „Datenschutz“. Öffnet auf dieser Ebene den Punkt „Ortungsdienste“.

Ortungsdienste komplett deaktivieren

Auf der Ebene „Ortungsdienste“ habt ihr im Wesentlichen zwei Möglichkeiten. Zunächst ist es hier möglich, die Ortungsdienste komplett abzuschalten, indem ihr die Option „Ortungsdienste“ deaktiviert. Das bedeutet, dass keine App eure Ortsdaten verwenden kann. Beachtet bitte, dass zahlreiche Apps mit Funktionen, die auf euren Standort abstellen, dadurch unbrauchbar werden können. Ihr könnt diese Änderung natürlich aber jederzeit wieder rückgängig machen!

Ortungsdienste für jede App einstellen

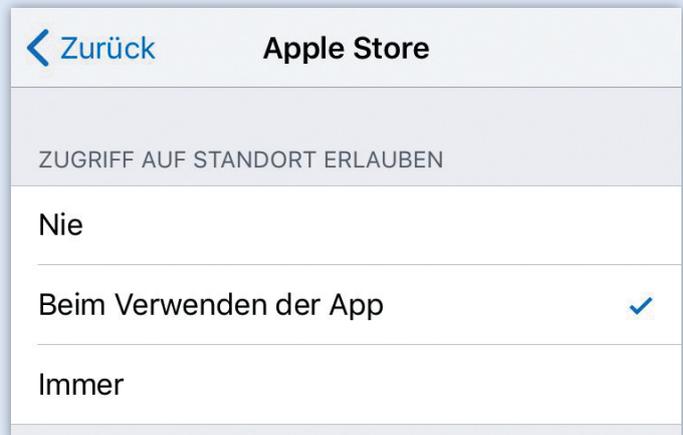


Da dieser Weg doch ein wenig radikal erscheint, lässt sich der Zugriff auf Ortsdaten für jede App einzeln einstellen. Tippt auf eine App, um die Einstellungen für den Zugriff auf euren Standort einzusehen.

Bei den meisten Apps wird zwischen folgenden Arten des Zugriffs auf euren Standort unterscheiden:

- „Immer“: Die App darf jederzeit auf euren Standort zugreifen, selbst wenn ihr sie nicht verwendet.
- „Nie“: Die App darf nie auf euren Standort zugreifen.
- „Beim Verwenden der App“: Die App darf nur auf euren Standort zugreifen, wenn ihr sie gerade verwendet und geöffnet habt.

Wenn ihr euch für eine Option entschieden habt, reicht es aus, diese anzutippen, um sie einzustellen. Ihr solltet aber bedenken, dass ihr mit der Option „Beim Verwenden der App“ sorgsam umgehen solltet. Wenn ihr diese Option bei Fitness-Trackern wie Runtastic verwendet, kann es sein, dass die Aufzeichnung eurer Route, der Höhenmeter, etc. nicht richtig funktioniert.



Tipp: Manche Apps informieren euch unterhalb der drei Optionen auch darüber, welche Auswirkungen etwa ein Aktivieren der Option „Beim Verwenden der App“ hat und welche Option empfohlen ist.

Virenschanner & Antivirus-Apps fürs iPhone: Hat ein Virenschutz Sinn?

Die Bedrohung durch Viren und andere Schadsoftware ist seit jeher ein Thema unter Smartphone- und Computer-Nutzern. Während Virenschanner Programme und Apps gerade für Windows-Rechner und Android-Smartphones obligatorisch sind, verhält es sich bei Apples iOS-Betriebssystem schon anders. Dank der Geschlossenheit von iOS und der damit eingehenden Sicherheit des Systems sowie Apples Kontrollverhalten im Bezug auf Apps, sind Virenschanner-Apps für das iPhone praktisch überflüssig. Dennoch gibt es sie – sowohl gratis als auch kostenpflichtig. Die Installation einer Antivirus-App ist jedoch ein häufiger Fehler von iPhone-Nutzern. Warum derartige Programme für das iPhone unsinnig sind und wann sie unter Umständen doch Sinn haben, haben wir euch in einem kleinen Überblick zusammengefasst.

Warum ist iOS sicherer als andere Betriebssysteme?

Zum einen liegt es am geschlossenen Dateisystem, was es vor allem Hackern erschwert dort Viren unterzubringen. iOS ist demnach grundsätzlich geschützt vor Schadsoftware. Zum anderen legt Apple im Hinblick auf die Freigabe von Apps ein strenges Kontrollverhalten an den Tag und überprüft jede Software. Deshalb können Apps auch nur aus dem App-Store geladen werden. Die installierten Apps erhalten dabei nur einen beschränkten Zugriff zum System, wobei ein Eingriff in existenzielle Prozesse ausgeschlossen ist. Auch Webseiten stellen in der Regel keine Gefahr für das iDevice dar, da eine Installation schädlicher Programme aus dem Internet so gut wie ausgeschlossen ist.

Sicherheitseinbußen durch Jailbreak

Ein Jailbreak ermöglicht es grundsätzlich die Funktionen des iPhones nach den eigenen Wünschen auszurichten und Apps von Drittanbietern zu installieren, die es unter „normalen“ Umständen erst gar nicht bis auf das Smartphone geschafft hätten. Um Apples starres Betriebssystem zu knacken und zu modifizieren, erfordert es jedoch auch die iOS-Sicherheitsmechanismen zu deaktivieren. Für

Hacker ist es dann leichter auf das offenliegende Dateisystem zuzugreifen. Ziel des Jailbreaks ist es letztendlich Apps von Drittanbietern zu nutzen, die im App Store nicht zu haben sind. Apples App-Kontrolle greift bei diesen Anwendungen dann nicht mehr, was sie per se unsicherer macht.

Risikofaktor E-Mails & Cloudspeicher

Neben der Infizierung mit Schadsoftware aufgrund eines Jailbreaks, besteht auch die Gefahr der Verteilung von Viren über schadhafte E-Mail-Anhänge und Spam-Mails. Davon ist zwar das iOS-Gerät nicht direkt betroffen, jedoch können Viren, wenn sie bspw. in der Dropbox abgelegt werden oder über soziale Netzwerke geteilt werden, andere Rechner schädigen.

Virenschutz, ja oder nein?

Aufgrund der eingebauten Sicherheitsmechanismen in iOS verfügt das iPhone bzw. jedes andere iOS-Gerät über einen automatischen Virenschutz. Die Installation einschlägiger Virenschanner-Apps kann man sich also getrost sparen. Zwar versprechen diese sicheren Schutz für das iPhone, erfüllen jedoch keinerlei Zweck und wirtschaften mehr Geld in die Taschen der Entwickler und vermutlich Apple selbst.

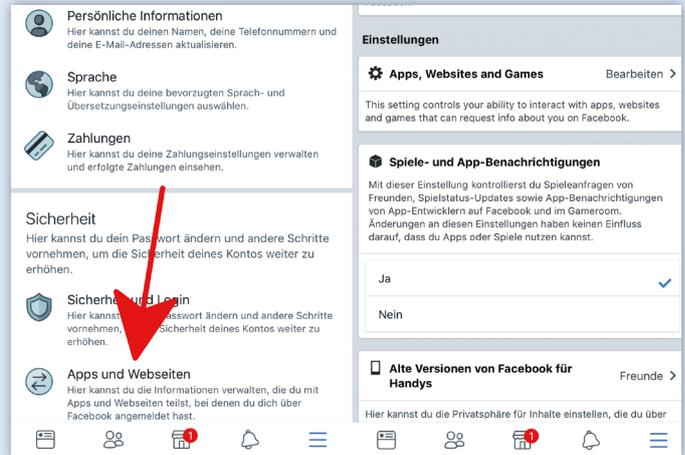
Wurde das iPhone gejailbreakt, macht es durchaus Sinn eine Antivirus-App auf dem iPhone zu installieren, da mit dem Jailbreak auch die Sicherheitsmechanismen wegfallen und die Apps, die nicht aus dem App-Store stammen unter Umständen auch über andere Systemrechte verfügen. Daher empfiehlt es sich gerade bei gejailbreakten iPhones, bei denen die Garantie somit erloschen ist, einen guten Virenschutz zu installieren.

Facebook-App: Zugriffsrechte überprüfen auf dem iPhone

Facebook bietet neben den bekannten Kernfunktionen auch zahlreiche integrierte Apps an, die den Funktionsumfang von Facebook um Spiele und zahlreiche weitere Funktionen erweitern. Sobald ihr diese Apps aktiviert oder euch mit Facebook in einer anderen Website oder App einloggt, werden immer Zugriffsrechte eingefordert. Die Zugriffsrechte der Apps beziehen sich manchmal nur auf Basisdaten, wie Alter und Geschlecht, in manchen Fällen allerdings auch auf Freundesliste, Kontakte oder weitere Funktionen. Wir zeigen euch, wie ihr diese Zugriffsrechte überprüfen und deaktivieren könnt.

App-Zugriffsrechte prüfen

In den Einstellungen könnt ihr schnell und einfach überprüfen, auf welche Informationen eures Facebook Kontos verknüpfte Apps zugreifen dürfen.



Facebook-App: Zugriffsrechte deaktivieren

Facebook-Menü > Einstellungen und Privatsphäre > Einstellungen > Apps und Webseiten



Facebook-Menü > Einstellungen und Privatsphäre > Einstellungen > Apps und Webseiten

Dafür öffnet ihr zuerst das Facebook-Menü (drei Balken unten rechts) und müsst dann zu „Einstellungen und Privatsphäre“ herunterscrollen.

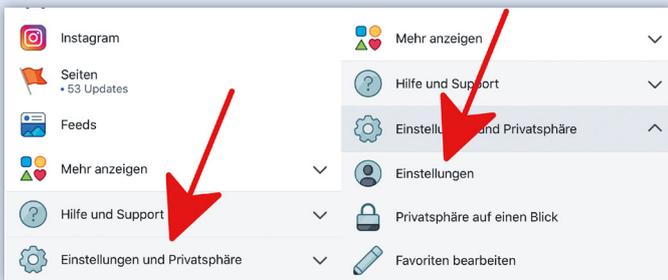
Dort tippt ihr auf „Einstellungen“.



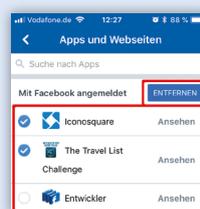
Ihr habt die Zugriffsrechte überprüft und wollt einen Teil der Apps behalten und einen Teil entfernen? Kein Problem! In den „Einstellungen“ könnt ihr die Apps und Webseiten auch deaktivieren. Dazu öffnet ihr den Menüpunkt „Mit Facebook angemeldet“ und könnt nun den Zugriff genau überprüfen oder die App/Webseite markieren und mit dem Button „Entfernen“ einfach den Zugriff löschen. Über den Menüpunkt „Apps, Webseiten und Spiele“ könnt ihr zukünftige Zugriffe auch direkt unterbinden und zeitgleich alle bisherigen Zugriffsrechte löschen.

Mehrere Apps auf einmal löschen

Facebook-Menü > Einstellungen und Privatsphäre > Einstellungen > Apps und Webseiten > Mit Facebook angemeldet > Apps markieren > Entfernen



In den „Einstellungen“ scrollt ihr nach unten, bis ihr den Menüpunkt „Apps und Webseiten“ seht. Diesen wählt ihr aus und könnt nun sehen, welche Apps und Webseiten Zugriff auf eure Facebook-Daten haben.



Um die Zugriffsrechte mehrerer Apps auf einmal zu löschen, öffnet ihr in den „Einstellungen“ den Menüpunkt „Apps und Webseiten“ und dann „Mit Facebook angemeldet“. Im folgenden Fenster könnt ihr auf der linken Seite alle Apps markieren, deren Zugriffsrechte ihr entfernen wollt und diese dann zeitgleich löschen.

Instagram: Online-Status „Jetzt aktiv“ deaktivieren am iPhone

Die „Jetzt aktiv“-Anzeige in Instagram verrät euren Freunden, wann ihr die App zuletzt aktiv genutzt habt. Wenn ihr keine Lust auf das Feature habt, könnt ihr den Instagram Online-Status deaktivieren. Auf diese Weise schützt ihr zudem eure Privatsphäre in Instagram. Im Folgenden zeigen wir euch, wie den „Zuletzt Online“-Status ausschaltet.

Instagram „Zuletzt Online“ ausschalten

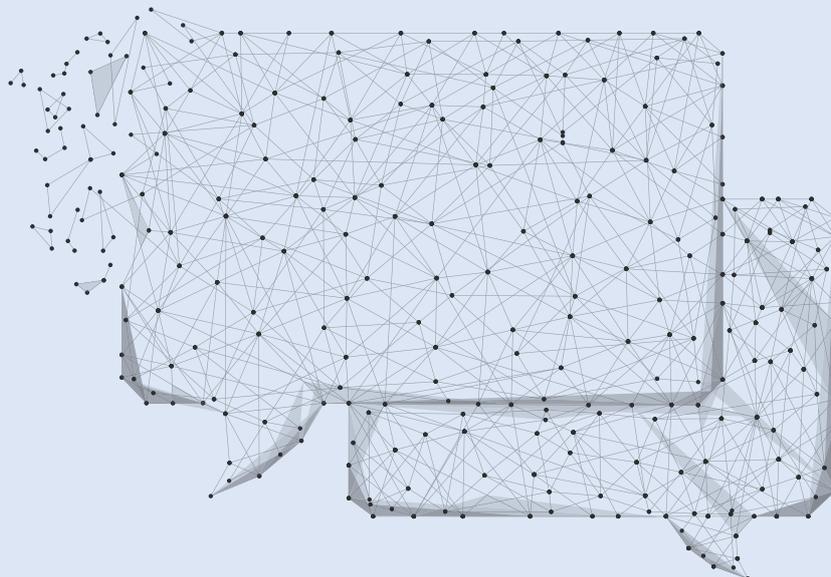
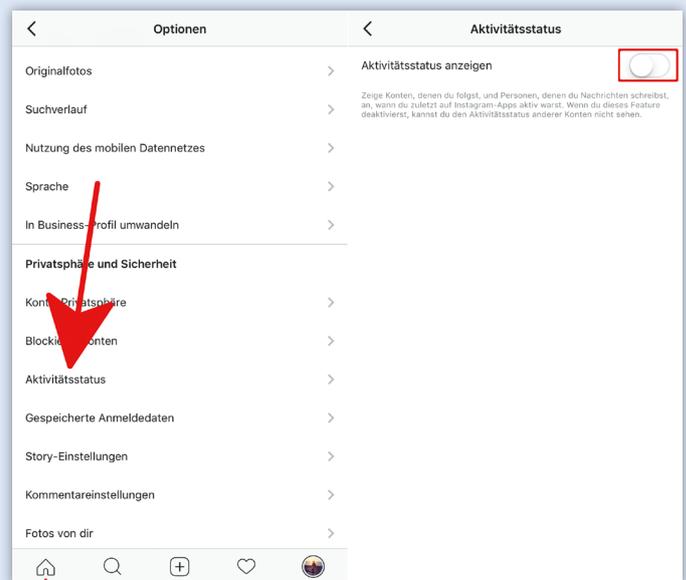
Wenn ihr Instagram nutzt, erscheint in „Instagram Direct“, also im Bereich für private Nachrichten, unter eurem Namen die Anzeige „Jetzt aktiv“ bzw. wann ihr die App zuletzt aktiv genutzt habt.



Wenn ihr nicht möchtet, dass jeder gleich sieht, ob und wann ihr online wart, könnt ihr die Funktion auch deaktivieren. Geht dafür wie folgt vor:

- Öffnet zunächst die „Instagram“-App und tippt auf den „Account“-Button unten rechts.
- Wählt anschließend den „Einstellungen“-Button (kleines Zahnrad) oben rechts.
- In den Einstellungen scrollt ihr ganz nach unten bis zur Option „Aktivitätsstatus“ und tippt auf diese.
- Drückt abschließend auf den Schalter rechts neben „Aktivitätsstatus anzeigen“. Ist der Schalter weiß, habt ihr die Anzeige erfolgreich deaktiviert.

Bedenkt, dass ihr den Aktivitätsstatus eurer Freunde ebenfalls nicht sehen könnt, solange ihr die Funktion für euren Account abgeschaltet habt.



WhatsApp: Sicherheit erhöhen durch richtige Datenschutz-Einstellungen

Insbesondere die Datenschutz-Einstellungen des beliebten Messenger-Dienstes „WhatsApp“ spielen immer wieder eine große Rolle. Wenn ihr euch Sorgen um eure Privatsphäre macht, aber nicht gleich euren WhatsApp-Account deaktivieren möchtet, solltet ihr euch Gedanken darüber machen, wie ihr eure WhatsApp-Datenschutz-Einstellungen optimal einstellt. Wir zeigen euch im Folgenden, wie das geht!

WhatsApp: Datenschutz richtig einstellen

WhatsApp > Einstellungen > Account > Datenschutz

Startet WhatsApp auf eurem iPhone und klickt unten rechts auf den Reiter „Einstellungen“. Dort wählt ihr den Menüpunkt „Account“ aus und im folgenden Fenster tippt ihr auf „Datenschutz“. Dort habt ihr nun die Möglichkeit, einzustellen, wer sehen darf, wann ihr zuletzt in WhatsApp online gewesen seid. Dazu wählt ihr die Option „Zuletzt Online“ aus.

Danach könnt ihr einstellen, ob „Jeder“, nur „Meine Kontakte“ oder „Niemand“ euren „Online“-Status sehen darf. Die gleichen drei Einstellungsmöglichkeiten könnt ihr auch für euer Profilbild, für eure Info und für euren WhatsApp-Status vornehmen.

Wir empfehlen die Einstellung „Meine Kontakte“, da es die Nutzung von WhatsApp für euch sowie für eure Kontakte deutlich vereinfacht und damit verbessert. Wer allerdings den höchsten Datenschutz haben möchte, sollte die Einstellung „Niemand“ nutzen.



Inhalte von Mitteilungen im iPhone-Lockscreen ausblenden

Mitteilungen im Lockscreen eures iPhones empfangen und lesen zu können, ist grundsätzlich ein nettes Feature. Doch nicht immer sind auch alle Nachrichten, die man so bekommt für die Augen Dritter bestimmt. Mit einer simplen Einstellung an eurem iPhone verhindert ihr, dass Andere eure empfangenen Nachrichten im Lockscreen lesen können. Im Folgenden zeigen wir euch, wie ihr dies erreicht.

Mit ein paar Klicks könnt ihr die Inhalte von Benachrichtigungen am Lockscreen ausblenden. Wenn ihr nach wie vor Mitteilungen über eingegangene iMessage-, WhatsApp- oder Facebook Messenger-Nachrichten im Sperrbildschirm erhalten wollt, jedoch nicht möchtet, dass andere diese zu sehen bekommen, müsst ihr – je nach App, für die ihr das Feature deaktivieren wollt - wie folgt vorgehen:

iMessage-Mitteilungen - Inhalte ausblenden

Öffnet die „Einstellungen“ und tippt auf „Mitteilungen“. Scrollt dann bis zur „Nachrichten“-App und wählt diese. Unter der Zwischenüberschrift „Optionen“ ganz unten tippt ihr dann auf „Vorschauen zeigen“ und wählt anschließend die Option „Nie“. Auf diese Weise könnt ihr ganz leicht die Anzeige der Nachrichteninhalte im Lockscreen deaktivieren.

Einstellungen > Mitteilungen > Nachrichten [wählen] > Vorschauen zeigen

WhatsApp-Mitteilungen - Inhalte ausblenden

Öffnet die WhatsApp-Anwendung und tippt unten rechts auf „Einstellungen“. Tippt anschließend auf „Mitteilungen“ und deaktiviert den Punkt „Vorschau einblenden“, indem ihr den Button nach links schiebt.

Einstellungen > Mitteilungen > Vorschau einblenden [deaktivieren]

Facebook Messenger-Mitteilungen - Inhalte ausblenden

Öffnet die Messenger-App und tippt unten links auf den Button „Startseite“. Tippt anschließend oben links auf das Profilbild-Icon, um in die „Ich“-Ansicht zu gelangen. Geht im Anschluss unter „Benachrichtigungen“ und deaktiviert den Punkt „Vorschau anzeigen“, indem ihr den Button nach links schiebt.

Startseite > Ich > Benachrichtigungen > Vorschau anzeigen [deaktivieren]

Nun erhaltet ihr im Lockscreen zwar die Mitteilung, dass ihr von einer bestimmten Person eine Nachricht bekommen habt, die Inhalte bzw. der Nachrichtentext wird jedoch ausgeblendet. Auf diese Weise müsst ihr nicht die Anzeige von Mitteilungen im Sperrbildschirm komplett abschalten, um zu verhindern, dass andere einen Blick auf eure Nachrichten werfen können.

Vorschau ausblenden ab iOS 11

Mit dem Softwareupdate auf die Version iOS 11 könnt ihr Inhalte nicht nur für einzelne, sondern auch für mehrere Apps ausblenden. Während ihr in vorherigen iOS-Versionen für jede App manuell einstellen musstet, ob der Inhalt im Lockscreen angezeigt wird oder nicht, ist es mit iOS 11 möglich, dies auf direkte Weise für alle Apps auszuwählen. Öffnet zuerst die „Einstellungen“ und navigiert euch zu „Mitteilungen“.

Tippt anschließend oben auf „Vorschauen zeigen“. Nun habt ihr die Möglichkeit, die neue Option „Wenn entsperrt“ auszuwählen.

Ab sofort erscheint im Sperrbildschirm für jede App nur noch der Hinweis, dass ihr eine Mitteilung erhalten habt. Die Vorschau wird erst sichtbar, wenn ihr euer iPhone entsperrt.

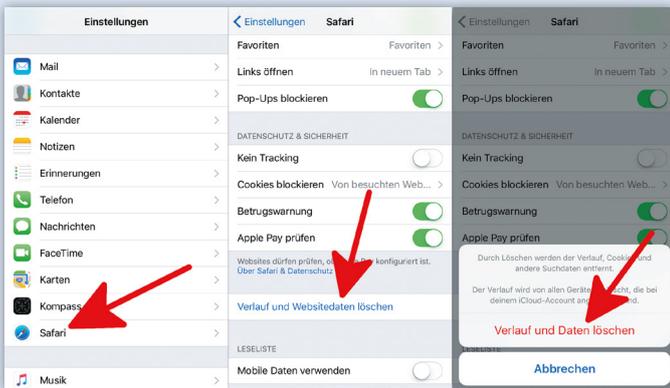
Safari-Verlauf löschen

Das iPhone ist ein sehr persönliches und stark individualisiertes Gerät. Auch beim Surfen im Internet hinterlässt man viele Spuren: Auf dem iPhone wird sogar eine Liste des Safari-Verlaufs mit allen Webseiten angelegt, die zuletzt besucht wurden. Nicht nur aus Speichergründen lohnt es sich, den Safari-Verlauf regelmäßig zu löschen. Wer das eigene iPhone gelegentlich in fremde Hände gibt, möchte eventuell nicht alle wissen lassen, welche Seiten zuletzt besucht wurden.

Safari Verlauf löschen

Einstellungen > Safari > Verlauf und Webseitendaten löschen

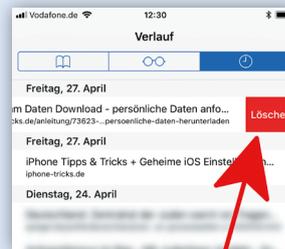
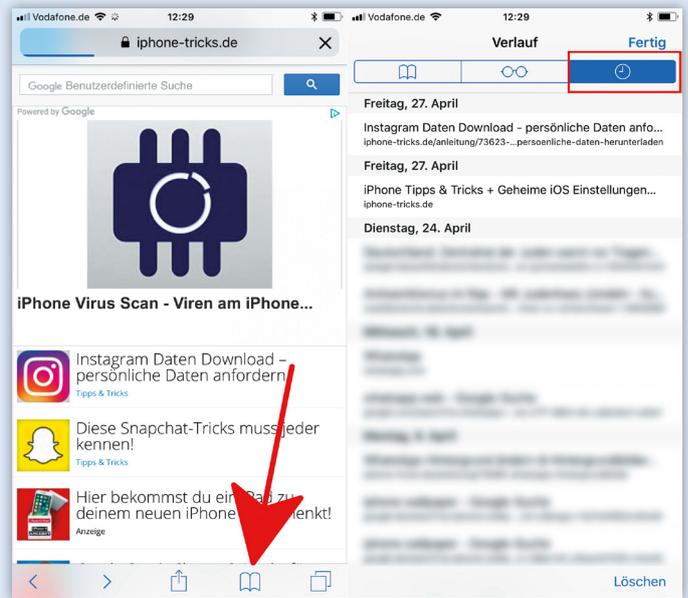
Durch das Löschen des Verlaufs wird dieser auch aus iCloud und somit auch von allen anderen mit eurem iCloud-Account verknüpften Geräten entfernt. Bestätigt den Vorgang, indem ihr auf „Verlauf und Daten löschen“ drückt. Hinter dem Begriff „Webseitendaten“ stecken auch Cookies und gespeicherte Suchanfragen, diese werden ebenfalls unwiderruflich gelöscht!



Einzelne Webseiten löschen

Safari > Lesezeichen öffnen > Verlauf-Symbol > Webseite nach links wischen > Löschen

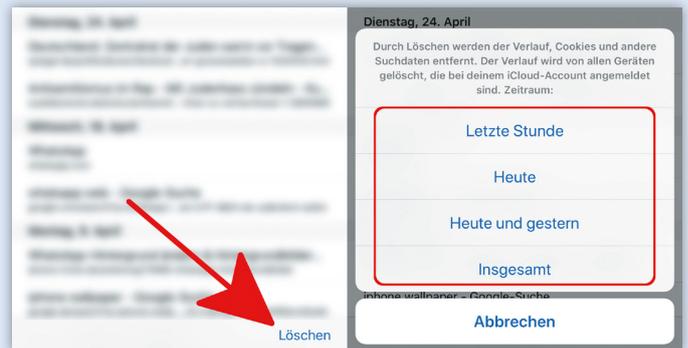
Wenn ihr nicht ganz so radikal vorgehen möchtet, könnt ihr auch gezielt einzelne Webseiten aus dem Safari-Verlauf entfernen. Hierzu öffnet ihr zunächst „Safari“ und tippt dann unten auf das „Lesezeichen“-Symbol (zweites Symbol von rechts). Wählt anschließend oben rechts die Uhr („Verlauf“-Symbol) aus.



Wischt nun die zu löschende Webseite nach links und tippt auf „Löschen“.

Dadurch werden einzelne Seiten ohne zusätzliche Bestätigung aus dem Verlauf entfernt.

Zudem habt ihr hier die Möglichkeit, den Verlauf für einen bestimmten Zeitraum zu löschen. Tippt unten rechts auf „Löschen“ und entscheidet euch für einen der vorgegebenen Zeiträume. Klickt auf diesen, damit der Verlauf gelöscht wird.



Safari-Verlauf nicht speichern

Möchtet ihr, dass Safari euren Verlauf von vornherein nicht speichert, könnt ihr dies nicht generell festlegen, sondern müsst den Privat-Modus verwenden. Hier zeichnet Safari die besuchten Webseiten ausnahmsweise nicht auf, bis ihr den Modus wieder beendet.

Kostenloses VPN am iPhone verwenden

VPNs - Virtual Private Networks - bieten dem Benutzer Sicherheit und schleusen alle seine Verbindungen durch einen „verschlüsselten Tunnel“. Auf diesem Weg kann Webseiten beispielsweise ein anderer als der tatsächliche physische Standort vorgegaukelt werden. Die Anwendungsmöglichkeiten eines VPN sind groß und sollen hier nicht weiter thematisiert werden. Stattdessen wollen wir euch zeigen, wie ihr ein kostenloses, stabiles VPN auf eurem iPhone einrichtet! Was ihr braucht: Ein iPhone und einen Mac oder PC.

Hinweis: Die mittels VPN mögliche Umgehung geografischer Einschränkungen und der Abruf solcher beschränkten Inhalte kann die Rechte anderer verletzen. Dieses Tutorial stellt keine Aufforderung oder Empfehlung für rechtswidrige Handlungen dar, sondern dient ausschließlich Informationszwecken!

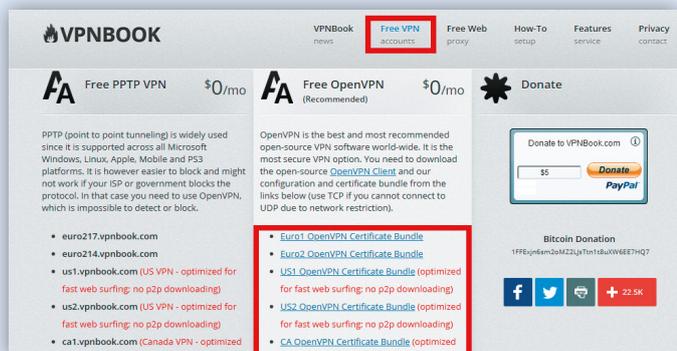
OpenVPN Connect installieren

Zunächst benötigt ihr eine App auf dem iPhone, mit der ihr ein VPN einrichten könnt. Es gibt mehrere Alternativen, unseren Zwecken ist aber OpenVPN Connect am dienlichsten. Ihr könnt diese App kostenlos aus dem App Store herunterladen.

VPNBook OpenVPN Certificate Bundle herunterladen

Wechselt jetzt zu eurem Mac oder PC, öffnet die Webseite „VPNBook.com“ und klickt oben auf „Free VPN accounts“. Dort findet ihr unter dem Titel „Free OpenVPN \$ 0/mo“ mehrere Links zu sogenannten Certificate Bundles. Diese Bundles enthalten jeweils mehrere Profile, wie wir gleich sehen werden. Einige der derzeit zur Verfügung stehenden Certificate Bundles sind:

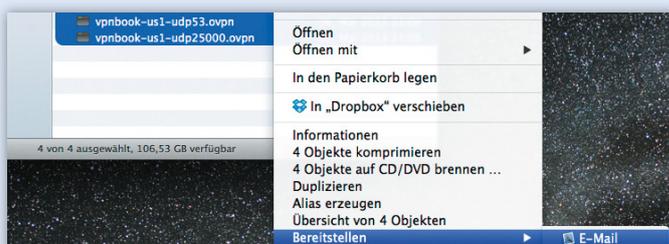
- Euro1 OpenVPN Certificate Bundle (Rumänien)
- Euro2 OpenVPN Certificate Bundle (Rumänien)
- US1 OpenVPN Certificate Bundle (USA)



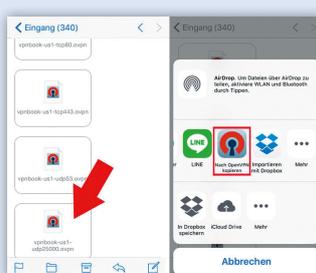
Ladet eines dieser Bundles herunter, indem ihr auf den entsprechenden Link klickt.

Profile an eigene E-Mail Adresse schicken

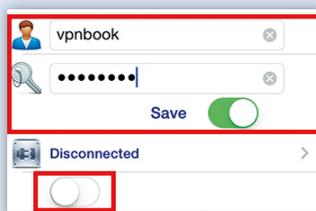
Im nächsten Schritt öffnet ihr den Ordner, in den euer Browser das Certificate Bundle gespeichert hat. Unter Mac OS X ist dies standardmäßig der Download-Ordner. Markiert die .ovpn-Files und schickt sie an eure eigene E-Mail-Adresse (unter MacOS: Rechtsklick > Bereitstellen > E-Mail). Wichtig ist, dass ihr diesen E-Mail-Account auch auf eurem iPhone eingerichtet habt, schließlich wollt ihr die Files auf dem iPhone öffnen.



Profile am iPhone öffnen



Öffnet jetzt die „Mail“-App auf eurem iPhone und die E-Mail mit den Anhängen, die ihr euch gerade selbst geschickt habt. Tippt das Profil eurer Wahl an und wählt „Nach OpenVPN kopieren“ aus. Ihr landet nun direkt in der „OpenVPN“-App, wo ihr unter „New Profiles are available...“ auch schon euer VPN sieht. Tippt auf das grüne Plus. Es kann sein, dass ihr während der Einrichtung aufgefordert werdet, bestimmte Zugriffe zuzulassen. Um die Verbindung herzustellen, müsst ihr diesen zustimmen. Anschließend müsst ihr noch User-ID und Passwort eingeben. Diese Daten findet ihr unter den Download-Links zu den Certificate Bundles. Beachtet bitte, dass sich das



Passwort von Zeit zu Zeit ändert. Schlägt die Verbindung also einmal fehl, seht einfach auf der Webseite von VPNBook nach und holt euch das neue Passwort. Tippt auf den Button unter „Disconnected“, um die Verbindung herzustellen. Per Tipp auf diesen Button beendet ihr die Verbindung auch wieder. Eine erfolgreiche Verbindung wird euch sowohl in der App als auch in der Statusleiste angezeigt.

„Ey Mann,
wo ist mein
iPhone?“



iPhone vor Diebstahl & Verlust schützen

Eure persönlichen Daten können nicht nur virtuell abgegriffen werden. Auch der Verlust des iPhones birgt die Gefahr, dass private Informationen in falsche Hände gelangen. Um für das hoffentlich niemals eintretende Szenario gewappnet zu sein, haben wir für euch eine Reihe an Tipps und Tricks zusammengestellt, die ihr im Fall der Fälle zurate ziehen könnt. Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr unter anderem, wie ihr euer verloren gegangenes iPhone orten könnt, was ihr tun müsst, wenn euch das Gerät abhandenkommt und wie ihr herausfindet, ob ihr es mit einem gestohlenen iPhone zu tun habt.



„Mein iPhone suchen“ einrichten und iPhone orten

Ein iPhone zu verlieren ist nie schön, kann aber passieren. Wie ihr euch in diesem Fall am besten verhalten solltet, erklären wir euch in einem anderen Artikel. Dieses Mal geht es darum, das eigene iPhone optimal auf einen - hoffentlich nie eintretenden - Verlust vorzubereiten. Dazu bietet Apple eine App namens „Mein iPhone suchen“ an, mit der ihr euer iPhone von einem anderen Gerät aus orten könnt. Darüber hinaus ist es möglich, Töne auf dem verloren gegangenen iPhone abzuspielen und sogar alle Daten zu löschen



„Mein iPhone suchen“ einrichten

Bevor ihr jedoch auf diese praktischen Funktionen zugreifen könnt, müsst ihr die App „Mein iPhone suchen“ installieren. Wenn ihr euer iPhone neu einrichtet, habt ihr bereits in den ersten Schritten die Option, diese App automatisch zu installieren.

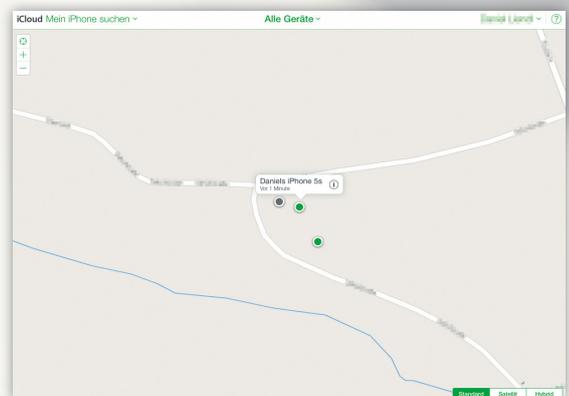
Einstellungen > Apple-ID, iCloud, iTunes & App Store > iCloud > Mein iPhone suchen

Habt ihr bei der Einrichtung darauf verzichtet oder vergessen, ist der Zug aber längst nicht abgefahren. Öffnet einfach die „Einstellungen“ auf eurem iPhone, tippt oben auf euren Namen, dann auf „iCloud“ und geht hier auf „Mein iPhone suchen“. Aktiviert „Mein iPhone suchen“, um euer iPhone im Fall eines Verlusts orten, sperren und löschen zu können. In einem weiteren Fenster werdet ihr möglicherweise auf die Funktionalität von „Mein iPhone suchen“ hingewiesen. Bestätigt dies mit einem Tipp auf „OK“. Euer iPhone kann nun geortet werden.

iPhone orten

Um euer iPhone nun von einem anderen Gerät aus orten zu können, öffnet ihr in einem Browser eurer Wahl die Seite „iCloud.com“ und loggt euch mit eurer „Apple-ID“ und dem dazugehörigen „Passwort“ ein. Klickt anschließend auf „iPhone-Suche“. Hier könnt ihr erneut aufgefordert werden, euer Apple-ID-Kennwort einzugeben. Macht dies und klickt auf „Anmelden“.

Ihr seht nun eine Karte, auf der in Form von grünen Punkten alle eure Apple Geräte sichtbar sind, die diese Funktion verwenden und die erst kürzlich geortet wurden. Graue Punkte zeigen Geräte, deren Ortung bereits einige Zeit zurückliegt.



Ein Klick auf das Info-„i“ neben dem Geräte-Namen zeigt erweiterte Informationen zum gewählten Gerät - in diesem Fall zum iPhone - an. Habt ihr euer iPhone verloren, könnt ihr auf diesem Weg Kontakt mit dem Finder aufnehmen und euer iPhone schützen. Konkret habt ihr drei Möglichkeiten:

- ⦿ Ihr könnt auf eurem iPhone einen „Ton abspielen“.
- ⦿ Ihr könnt den Modus „Verloren“ aktivieren, womit euer iPhone mit einem Passcode geschützt wird.
- ⦿ Alternativ könnt ihr euer „iPhone löschen“, sämtliche Daten gehen dabei verloren.



iPhone verloren – Das solltest du jetzt tun!

iPhones kosten viel Geld. Ein Verlust schmerzt aber nicht nur in der Geldbörse, sondern auch in Hinblick auf die verlorenen Daten. Egal ob iPhone gestohlen oder iPhone verloren, dieser Artikel zeigt euch, wie ihr am besten damit umgeht. Die folgenden Tipps erklären euch, wie ihr eure iPhone-Daten vor Fremden schützen könnt und weisen euch darauf, hin was sonst nach einem Verlust des iPhones zu tun ist.



SIM-Karte sperren

Tritt tatsächlich einmal der Fall ein, dass ihr euer iPhone verliert oder es euch gestohlen wird, dann solltet ihr ein paar Dinge zur Verringerung des Schadens beachten. Habt ihr euer iPhone mit einem Sperrcode versehen, kann der Finder das iPhone nicht benutzen. Dennoch sollte als erstes jedenfalls die SIM-Karte gesperrt werden. Hierzu ruft ihr einfach bei eurem Betreiber an, der euch in der Regel unbürokratisch helfen wird. Gegebenenfalls werdet ihr nach eurem Kundenkennwort gefragt.



Passwörter ändern

Als nächstes solltet ihr die Passwörter zu allen Accounts ändern, die ihr auf eurem iPhone eingerichtet habt. Zu denken ist dabei vor allem an E-Mail, eBay, Facebook, Amazon, aber auch Kreditkarteninformationen. Auch das Passwort eures Apple Accounts solltet ihr unbedingt ändern. Überlegt gründlich, welche Passwörter auf eurem iPhone gespeichert sind und ändert sie!



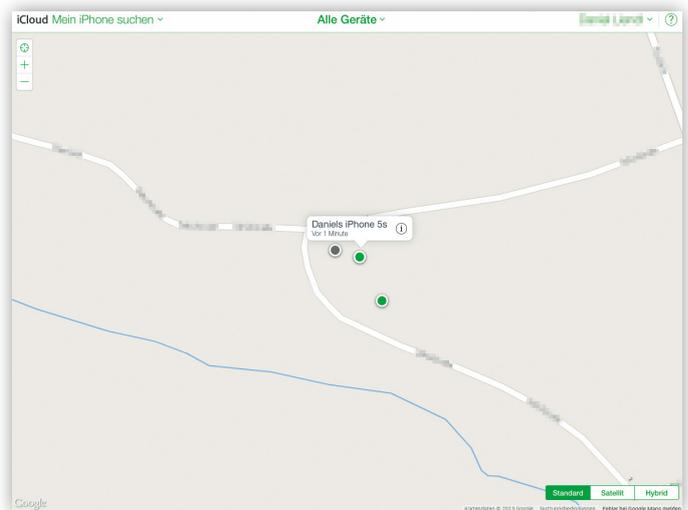
Anzeige erstatten

Meldet einen Diebstahl immer bei der Polizei und versucht euch an den letzten Ort und die ungefähre Zeit zu erinnern, wo ihr euer iPhone noch bei euch hattet. Eine Anzeige hilft nicht nur bei der Wiederbeschaffung, sondern ist auch wichtig für die Geltendmachung eventueller Versicherungsschäden. Im Anschluss an die Anzeige wendet ihr euch am besten an euren Betreiber, der das iPhone unter Umständen orten kann. Hierzu ist es aber auf jeden Fall erforderlich, dass ihr den Diebstahl bereits gemeldet habt!



Verschwundenes iPhone finden mit der App „Mein iPhone suchen“

Ebenfalls vorbeugend empfiehlt sich eine Installation der App „Mein iPhone suchen“, die kostenlos über den App Store verfügbar ist und direkt von Apple stammt. Auf einer Karte werden euch alle eure Apple-Geräte angezeigt, auf denen iCloud installiert bzw. die App „Mein iPhone suchen“ installiert ist. Alternativ könnt ihr euer iPhone auch über die Webseite „www.iCloud.com“ orten, nachdem ihr euch eingeloggt habt.



Wichtig ist, dass ihr diese Funktion im Vorfeld auf eurem iPhone aktiviert, da ihr sonst im Falle eines Verlustes oder Diebstahls das iPhone nicht orten könnt.

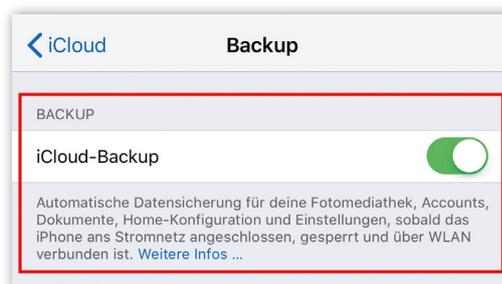
Regelmäßige Backups

Bei regelmäßigen Backups handelt es sich natürlich nur um eine vorbeugende Maßnahme, die lediglich einen potentiellen Datenverlust vermeidet. Wenn ihr ein Backup erstellen wollt, habt ihr die Wahl zwischen einem iTunes-Backup oder einem iCloud-Backup.

Einstellungen > [Name] > iCloud > iCloud-Backup

Für Letzteres geht ihr in die Systemeinstellungen eures iPhone, tippt oben auf euren Namen und wählt dort „iCloud“. Dort seht ihr den Punkt „iCloud-Backup“, der es ermöglicht, automatische Backups der Aufnahmen, Accounts, Dokumente und Einstellungen in der iCloud zu erstellen, wenn das Gerät an die Stromversorgung angeschlossen, gesperrt und über WLAN verbunden ist.

Sollte euer iPhone nicht wieder auftauchen und ihr seid gezwungen, euch ein neues zu beschaffen, dann erspart ihr euch durch regelmäßige Backups zumindest einen mindestens genauso ärgerlichen Datenverlust.



iPhone Codesperre per Fernzugriff

Wenn ihr euer iPhone einmal verloren habt oder es euch geklaut wurde, solltet ihr als erstes euer iPhone sperren und die iPhone-Daten und -Inhalte schützen. Wenn ihr bisher keine Aktivierungssperre eingerichtet habt, besteht kein Grund zur Panik, denn auch über den Fernzugriff könnt ihr euer iPhone mit einer Codesperre versehen.

iPhone Codesperre aktivieren im Modus „Verloren“

Über den Modus „Verloren“ auf der „iCloud-Website“ könnt ihr per Fernzugriff einen 4-stelligen Code festlegen und euer Gerät sperren. Meldet euch auf der Seite erst einmal mit eurer Apple-ID und eurem Passwort an, wählt anschließend „iPhone-Suche“ aus und tippt in der Liste „Alle Geräte“ auf das verlorene Gerät. Klickt nun auf Modus „Verloren“ und gebt eine Telefonnummer an, unter der ihr erreichbar seid und die auf dem vermissten iPhone angezeigt wird.

Als nächstes könnt ihr eine benutzerdefinierte Nachricht wie beispielsweise „Dieses iPhone wurde gestohlen“ auf dem vermissten iPhone anzeigen lassen und anschließend das iPhone über iCloud lokalisieren lassen. Das iPhone wird zum Schluss mit eurem bisherigen Code oder - falls noch nicht eingerichtet - einem neuen Code, den ihr dann festlegen müsst, gesperrt. Nun haben Fremde keinen Zugriff mehr auf euer iPhone und eure persönlichen Daten und Einstellungen sind sicher.



iPhone orten, wenn es aus ist

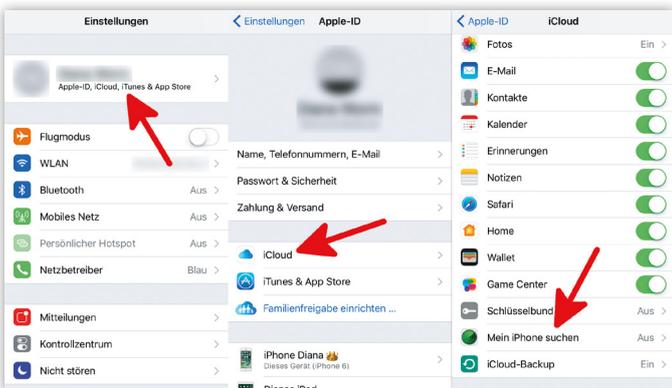
Wenn ihr euer iPhone verloren habt, solltet ihr als erstes eure SIM-Karte von eurem Betreiber sperren lassen. Schließlich möchtet ihr nicht, dass euer iPhone - falls es in fremde Hände gelangt - zum Telefonieren verwendet werden kann. Mithilfe von Mein iPhone suchen könnt ihr euer iPhone orten; allerdings nur, wenn es noch Strom hat. An dieser Stelle möchten wir euch auf ein nützliches Feature hinweisen, das es euch ermöglicht, euer iPhone auch mit leerem Akku zu orten.



iPhone verloren? - Ausgeschaltetes iPhone orten lassen

Um ein iPhone orten zu können, wenn es aus ist, öffnet zunächst die „Einstellungen“ auf eurem iPhone und tippt auf „Apple-ID, iCloud, iTunes & App Store“. Wählt anschließend „iCloud“ aus. Scrollt auf der nächsten Ebene nach unten und wählt „Mein iPhone suchen“.

Einstellungen > Apple-ID, iCloud, iTunes & App Store
> iCloud > Mein iPhone suchen > Mein iPhone suchen [aktivieren] > Letzten Standort senden [aktivieren]



Solltet ihr „Mein iPhone suchen“ noch nicht aktiviert haben, müsst ihr dies - um unserer Anleitung folgen zu können - an dieser Stelle nachholen. Betätigt hierzu den Button neben „Mein iPhone suchen“. Mithilfe dieser Funktion könnt ihr euer iPhone orten und per Fernzugriff sperren bzw. löschen. Wir empfehlen euch unbedingt, dieses wirklich nützliche Feature, das euch im Ernstfall eine Menge Nerven und Kosten ersparen kann, zu aktivieren.



Nachdem ihr die Grundfunktion aktiviert habt, erweitert sich dieses Fenster um eine weitere Option - „Letzten Standort senden“. Aktiviert diese Option, indem ihr auf den Button daneben tippt.



Befindet sich die Batterieladung eures iPhones in einem kritischen Bereich, sind also nur noch wenige Prozent übrig, wird der Standort eures iPhones automatisch an Apple gesendet. Das setzt natürlich eine bestehende Internetverbindung voraus.

Gerät euch euer iPhone abhanden und der Akku ist leer, könnt ihr auf „iCloud.com“ unter „iPhone-Suche“ den letzten übermittelten Standort eures iPhones sehen.

Tipp: Der Standort wird nur dann automatisch übertragen, wenn sich der Akku eures iPhones bereits im kritischen Bereich befindet - die automatische Übertragung findet nicht permanent statt. Ihr müsst also keine Einbußen in der Lebensdauer einer Batterieladung befürchten.





Herausfinden, ob ein (gebrauchtes) iPhone gestohlen wurde

Neue iPhones kosten sowohl mit Vertragsbindung, als auch ohne Vertrag bei Apple viel Geld. Wenn der vorherige Besitzer auf sein iPhone aufgepasst hat, spricht aber auch nichts dagegen, ein gebrauchtes iPhone zu kaufen, zumal iPhones in der Regel recht langlebig sind. Beim Kauf eines gebrauchten iPhones solltet ihr sichergehen, dass das iPhone nicht aus einem Diebstahl stammt. – Nicht nur, dass ihr es dann womöglich ohnehin nicht verwenden könnt, ihr macht euch darüber hinaus ggf. sogar strafbar, wenn ihr von der Herkunft des iPhones wisst.



3 Hinweise auf ein gestohlenes iPhone

Wenn euch jemand ein iPhone zu einem Preis anbietet, den ihr kaum abschlagen könnt, solltet ihr zunächst ein paar Fragen im Kopf durchgehen:

01. Ist der Preis realistisch? Habt ihr dasselbe iPhone-Modell woanders zu einem ähnlichen Preis gefunden? Oder ist dieses Angebot so niedrig, dass hier etwas faul sein muss?
02. Wie sind die Umstände? Trefft ihr euch mit dem Verkäufer nach vorheriger telefonischer Absprache, oder ist er zufällig in einer wenig belebten Seitenstraße auf euch aufmerksam geworden? So etwas kommt häufiger vor, als man denkt, und sollte bei euch alle Alarmglocken schrillen lassen.
03. Wisst ihr etwas über den Verkäufer? Habt ihr oder irgendjemand eurer Freunde schon einmal etwas von diesem Verkäufer gekauft? Wenn ihr ein iPhone von einem Händler kauft, solltet ihr vorab nach Bewertungen und Erfahrungsberichten im Internet suchen.

Wenn euch eure Antworten auf diese Fragen an der Herkunft des iPhones zweifeln lassen, lasst es lieber sein und sucht nach einem seriösen Angebot. Ansonsten könnt ihr mit einem weiteren Trick mit ziemlicher Gewissheit herausfinden, ob ein iPhone gestohlen ist oder nicht...



iPhone gelöscht & bereit für Neueinrichtung?

Mit der Funktion „Mein iPhone suchen“ kann ein iPhone geortet werden, wenn es verloren (oder gestohlen) wurde. Soll ein iPhone gelöscht werden (entweder über iTunes oder über die Einstellungen auf dem iPhone), muss – wenn „Mein iPhone suchen“ aktiv ist – die Apple-ID und das zugehörige Passwort eingegeben werden. Anders kann das iPhone nicht zurückgesetzt werden.

Das bedeutet auch, dass der Dieb oder Käufer eines gestohlenen iPhones nicht in der Lage ist, das iPhone ohne Passwort des ursprünglichen Besitzers zurückzusetzen.

Beim Kauf eines gebrauchten iPhones solltet ihr daher darauf achten, ob das iPhone gelöscht wurde. Kauft niemals ein iPhone, das bereits fertig eingerichtet ist! Besteht darauf, dass ihr die Einrichtung (ab dem weißen Bildschirm, wo ihr eure Apple-ID usw. eingeben müsst) selbst vornehmen dürft. Wenn ihr seht, dass das iPhone bereits eingerichtet ist (ihr also bis zum Homescreen kommt), bittet den Verkäufer, das iPhone zurückzusetzen. Er muss dazu in „Einstellungen > Allgemein > Zurücksetzen“ auf „Alle Inhalte & Einstellungen löschen“ gehen. Falls noch eine Verknüpfung mit einer anderen Apple-ID besteht, muss hier das Passwort eingegeben werden. Spätestens jetzt sollte euch klar sein, dass ihr dieses iPhone keinesfalls kaufen solltet.



Als Faustregel gilt: Nur wenn ein iPhone gelöscht & bereit für die Neueinrichtung ist, solltet ihr es kaufen!

Die besten Datenschutz- und Sicherheits-Gadgets fürs iPhone

Neben den Einstellungen, die man auf dem iPhone für mehr Privatsphäre und einen besseren Datenschutz nutzen kann, gibt es zahlreiche iPhone-Gadgets, die sich diesem Thema widmen. Von der Sichtschutzfolie für das Display über die Appgesteuerte Mini-Kamera bis hin zum Bluetooth-Schlüsselfinder – das richtige Zubehör sorgt für noch mehr Sicherheit rund ums iPhone. Im Folgenden zeigen wir euch unsere Top-Sicherheits-Gadgets für das iPhone.

Kamera-Abdeckung

Jeder kennt die Fälle, in denen Menschen über die Webcam am Laptop von Hackern ausspioniert wurden. Auch das iPhone ist mit einer Frontkamera ausgestattet, auf die sich Computerhacker potenziell Zugang verschaffen können, um in die Privatsphäre der Nutzer einzudringen. Um die iPhone-Kamera nicht gleich mit einem Klebestreifen abdecken zu müssen – was im Übrigen nicht schön aussieht und reichlich unpraktisch ist – gibt es die Webcam-Abdeckung von GEARGO. Das Cover – gerade einmal 0,7 Millimeter dick – wird auf die Kamera geklebt und lässt sich leicht auf- und zuschieben. So haben neugierige Spione keine Chance mehr. Praktisch: Durch die Abdeckung wird das Kameraobjektiv des iPhones optimal vor Kratzern geschützt.



GEARGO Webcam Abdeckung

€ 5,94 € (UVP)

<https://amzn.to/2lrs8wZ>

Sichtschutzfolie

Ihr kennt das: Ihr sitzt im Zug und wollt mal eben eure E-Mails oder iMessage auf dem iPhone checken. Dabei bemerkt ihr im Augenwinkel euren Sitznachbarn, welcher – als wäre es das Normalste auf der Welt – auf den Bildschirm starrt und eure privaten Nachrichten mitliest. Mit einer passenden Sichtschutzfolie könnt ihr eure Privatsphäre unterwegs noch besser schützen. Die Panzerglasfolie von MEBUYZ verdunkelt ab einem Blickwinkel von 45 Grad das iPhone-Display derart stark, dass die Inhalte nicht mehr sichtbar sind. Die Folie schützt das iPhone zudem zuverlässig vor Kratzern und garantiert dank einer Dicke von nur 0,4 Millimeter die Funktionalität von 3D-Touch. Praktisch: Beim Anbringen der Folie entstandene Bläschen verschwinden nach 2 Tagen von alleine. Erhältlich ist die Folie für die Modelle iPhone 7 (Plus) bzw. 8 (Plus) sowie das iPhone X.



MEBUYZ Sichtschutzfolie

€ 7,99 € (UVP)

<https://amzn.to/2K8VzBX>

Bluetooth-Schlüsselfinder

Es gibt kaum etwas, das im Alltag mehr Nerven kostet als die Suche nach dem Schlüssel oder der Brieftasche. Damit ihr Schlüssel, Portemonnaie oder auch andere wichtige Gegenstände immer schnell wiederfindet, gibt es sogenannte Bluetooth-Schlüsselfinder, die sich per App mit dem iPhone verbinden lassen. Der Keyfinder von musegear beispielsweise lässt sich leicht an allerlei Wertgegenstände befestigen und gibt bei einem Tipp auf „Suchen“ in der App ein akustisches Signal ab. Mit einer Reichweite von bis zu fünfzig Metern lassen sich auch

Gegenstände, die sich nicht in unmittelbarer Nähe befinden, wiederfinden. Dank Geofencing wird man zudem am iPhone benachrichtigt, sobald die Verbindung abbricht. Praktisch: Mit dem Keyfinder von musegear könnt ihr per Knopfdruck auch das iPhone klingeln lassen, wenn ihr es mal nicht finden könnt.



Musegear® Schlüsselfinder

€ 24,99 € (UVP)

<https://amzn.to/2lrsKCN>



Flash-Laufwerk

Mit dem Cloud-Speicher iCloud bietet Apple seinen Nutzern bereits eine hervorragende und sichere Möglichkeit, Inhalte jenseits des iPhone-Speichers aufzubewahren. Wer auf Nummer sicher gehen möchte und Inhalte wie etwa Bilder und Videos nicht nur in der Cloud, sondern zusätzlich auf einem lokalen Speichermedium aufbewahren möchte, kann dafür zum Speicherstick von SanDisk greifen. Das iXpand Flash-Laufwerk legt automatisch Backups von Fotos und Videos auf dem iPhone an, welche ihr bequem via App verwalten und direkt auf dem Mobilgerät anschauen könnt. Das Gadget ist außerdem mit einer Verschlüsselungs-Software ausgestattet, mit der ihr besonders sensible Daten per Passwort schützen könnt. Neben dem zusätzlichen Schutz eurer Daten erweitert ihr mit dem Flash-Laufwerk euren iPhone-Speicher um wahlweise 16GB, 32GB, 64GB, 128GB oder 256GB.



SanDisk iXpand Flash-Laufwerk

€ 74,99 € (UVP)

<https://amzn.to/2tpJsGA>

Mini-Überwachungskamera

Egal ob zu Hause oder am Arbeitsplatz; manchmal fühlt man sich sicherer, wenn das Geschehen bei eigener Abwesenheit dokumentiert wird. Was würde sich da besser anbieten als eine Kamera, die alles aufzeichnet und im Schadensfall bei der Aufklärung hilft. Nun muss man nicht gleich ein Vermögen für eine Überwachungskamera ausgeben. Die günstige Mini WLAN-Kamera von FREDI verfügt über einen eingebauten Bewegungsmelder und startet die Live-Aufnahme automatisch, sobald dieser aktiviert wird. Sie benachrichtigt euch per E-Mail und speichert die hochauflösenden HD-Videos auf der SD-Karte und dem iPhone. Dank der kompakten Maße kann sie überall und unauffällig eingesetzt werden, sei es im Büro, in Lagerhallen und Garagen, am Körper oder in den eigenen vier Wänden. Mithilfe der Nachtsicht-Funktion entgeht euch selbst in tiefster Dunkelheit nichts mehr.



FREDI Mini-Überwachungskamera

€ 47,99 € (UVP)

<https://amzn.to/2K69dWx>

Bluetooth-Schloss

Manchmal möchte man wichtige Dokumente oder Unterlagen nicht digital auf dem iPhone, sondern im Original in einem Fach oder einem bestimmten Raum aufbewahren. Mit einem Vorhängeschloss lassen sich grundsätzlich allerlei Dinge zuverlässig absichern – wäre da nicht die lästige Schlüsselsuche oder das Eingeben der Zahlenkombination. Mit dem Vorhängeschloss von Master Lock gehören diese Probleme der Vergangenheit an. Das Bluetooth-Gerät kommuniziert über die kostenlose App mit dem iPhone und lässt sich bequem via Smartphone entriegeln. Das Schloss ist nicht nur smart, sondern auch sicher. Der Stahlbügel verfügt für einen verstärkten Widerstand über eine Borlegierung, bei der auch Bolzenschneider keine Chance haben. Die doppelte Verriegelung garantiert einen besseren Schutz gegen Aufhebeln. Das Master Lock Schloss eignet sich deshalb ideal für Räume im Außenbereich wie Keller, Parkplätze oder Garagen.



Master Lock Bluetooth-Vorhängeschloss

€ 74,95 € (UVP)

<https://amzn.to/2JU1z4R>

Smartphone Safe

Das Thema Sicherheit spielt natürlich auch im Urlaub eine große Rolle, z. B. wenn man gerade entspannt am Strand liegt und kurz mal ins Wasser springen möchte, um sich abzukühlen. Was man partout nicht machen sollte, ist es das iPhone für alle sichtbar am Platz liegen zulassen. Mit einem Smartphone Safe wie dem TanSafe könnt ihr euch optimal vor Diebstahl schützen, denn dieser sieht aus wie eine gewöhnliche Tube Sonnencreme. Einfach das iPhone und andere Wertsachen wie Kreditkarten, Schlüssel und Geldscheine hineinlegen und mit der Kappe verschließen – so werden die Gegenstände für Langfinger praktisch unsichtbar. Der TanSafe bietet Platz für alle iPhones mit einer Displaygröße bis maximal 5,5 Zoll.



TanSafe Smartphone Safe

€ 11,69 € (UVP)

<https://amzn.to/2lp4sK0>

Jetzt Stromanbieter wechseln und Top Smartphone* sichern!



NUR FÜR
KURZE ZEIT:

inklusive*
iPhone 7

lifestrom premium plus

Alle Informationen auf www.lifestrom.de

* Die Zusatzleistung (Apple iPhone 7) für lifestrom premium plus/ lifeerdgas premium plus wird nur für den erstmaligen Abschluss eines Produktes der Marke lifestrom gewährt; für den erneuten Abschluss an derselben Verbrauchsstelle für die gleiche Energieart erhält der Kunde keine weitere Zusatzleistung. Wenn Sie den Vertrag widerrufen, erhalten Sie die Zusatzleistung ebenfalls nicht. Die ausgewählte Zusatzleistung wird nach Zustandekommen des Vertrags (wir informieren Sie hierüber und teilen Ihnen dabei den Lieferbeginn mit) und nach Ablauf der Widerrufsfrist innerhalb von 8 Wochen versendet. Wenn Sie den Vertrag aus Gründen, die Sie selbst zu vertreten haben, zu einem Termin vor Ende der Erstvertragslaufzeit kündigen, sind Sie verpflichtet, für die Weiterverwendung der Zusatzleistung 21 Euro je Monat der vertraglichen Restlaufzeit als Einmalbetrag zu zahlen. Das Angebot gilt nur so lange der Vorrat reicht.

Leser-Feedback

Ihre Meinung ist uns wichtig

Bewerten Sie jetzt online unser Magazin, damit wir Ihrem Anspruch gerecht werden!

Wie das geht? Ganz einfach

<http://iphone-tricks.de/magazin/rezension>
aufrufen oder den nebenstehenden QR-Code
scannen, unser Magazin bewerten und fertig!



Auszug Kundenrezensionen **amazon**



Gute Ergänzung für iPhone und iOS

Ich lese diese Hefte regelmässig. Es gibt immer ein interessantes Schwerpunktthema. Dank iPhone Tricks hole ich mehr aus meinem iPhone raus, andere Artikel erinnern mich wieder an Anwendungen, die ich vergessen hatte. Ich nutze auch deshalb ein iPhone mit IOS, weil ich für andere Betriebssysteme keine regelmässigen Anwendungshinweise kenne. Alle 3 Monate mal wieder so einen kleinen Auffrischkurs zur IOS Nutzung tut mir gut. Deshalb sehr empfehlenswert.

QR Codes machen Spaß

Ich schreibe normalerweise keine Bewertungen, aber hier mache ich es gerne. Mit den Tipps und Tricks im Heft kann jeder was anfangen. Das Heft ist schon mit Multimedia „gedruckt“; das wird auf Seite 6 erklärt. Das macht Spaß. Ich weiss jetzt wie man die QR-Codes nutzen kann die man überall sieht. Im Heft leiten sie mich zu Youtube Videos weiter. :) Kauft euch das Heft. Ich empfehle es gerne weiter!





Leuchten, messen, scannen, übersetzen & mehr

Wer das iPhone nur als Telefon, Internet-Medium oder zur Musikwiedergabe nutzt, hat das Potenzial des kleinen Hosentaschen-Computers offenbar noch nicht erkannt. Dabei gibt es so einige Funktionen und Features, die das Gerät zu einem alltagstauglichen Helfer machen. Sei es als Wasserwaage beim Werkeln, als Lupe bei zu

kleingerateten Texten, als Taschenlampe beim nächtlichen Spaziergang oder als Scanner für wichtige Dokumente - das iPhone macht selbst in den gewöhnlichsten Situationen eine gute Figur. Für welche alltäglichen Aufgaben sich euer iPhone bestens eignet, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten.



✓ iPhone-Lupe aktivieren und nutzen

Ein etwas verstecktes aber dennoch sehr nützliches Feature ist die Lupen- bzw. Zoom-Funktion. Mit Hilfe der „Lupe“ könnt ihr kleine Textausschnitte näher heran zoomen, um diese besser am iPhone Display lesen zu können. Dafür macht sich die Funktion die Kamera des iPhones zunutze. Wie das funktioniert, zeigen wir euch im Folgenden.

Lupe am iPhone aktivieren & nutzen

Die iPhone-Lupen-Funktion greift zwar auch auf die Kamera zurück, besitzt jedoch eine eigene Benutzeroberfläche. Der Unterschied zwischen Kamera und Lupe, liegt darin, dass ihr mit der Lupe weitaus näher heranzoomen könnt als mit der Kamera eures iPhones. Um die Funktion zu aktivieren, geht ihr zunächst in die „Einstellungen“-App unter den Punkt

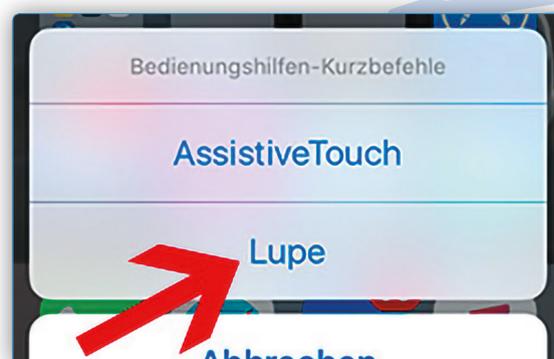


„Allgemein“ und anschließend unter „Bedienungshilfen“. Tippt dann auf den Menüpunkt „Lupe“ und aktiviert das Feature, indem ihr den Button nach rechts schiebt.

Einstellungen > Allgemein >
Bedienungshilfen > Lupe [aktivieren]

Sobald ihr dann drei Mal hintereinander auf den Home Button (bzw. auf die Seitentaste am iPhone X) drückt, erscheint das folgende kleine Auswahlmeneü. Tippt auf „Lupe“, um die Funktion zu starten.

Tip: Wenn ihr AssistiveTouch nicht aktiviert habt, öffnet sich die Lupe sofort.



✓ iPhone als Taschenlampe verwenden

Es ist Nacht, es regnet, ihr wühlt in eurer Tasche und sucht den Haustürschlüssel. In einer solchen Situation würde man sich wünschen, eine Taschenlampe zur Hand zu haben, um den Schlüssel schnell zu finden. Ohne Taschenlampe könnt ihr einfach die LED-Leuchte der Kamera des iPhones als Taschenlampe verwenden. Wie das funktioniert, erfahrt ihr im Folgenden.



Kontrollzentrum > aktiviert die Taschenlampe

01. Öffnet das Kontrollzentrum, indem ihr - entweder am Lockscreen, am Homescreen oder aber in einer App - vom unteren Bildrand nach oben wischt
02. Tippt nun das Taschenlampen-Symbol an, das sich weiß färbt
03. Die LED-Leuchte hinten am iPhone ist nun aktiviert

Da die LED-Leuchte ein kräftiges Licht bietet, eignet sie sich in vielen Situationen tatsächlich als Taschenlampe. Ihr könnt euer iPhone auch sperren, die Taschenlampe bleibt aktiv!

Seit iOS 10 habt ihr auf dem iPhone sogar die Möglichkeit die Helligkeit der Taschenlampe via 3D Touch einzustellen. Dafür wischt ihr zunächst im Lockscreen, Homescreen oder innerhalb einer App vom unteren Bildschirmrand nach oben, um das Kontrollzentrum zu öffnen. Mit einem festen Druck auf das Taschenlampen-Icon ruft ihr ein Schnellauswahl-Menü mit vier verschiedenen Helligkeitsstufen auf, aus denen ihr die für euch passende Lichtstärke auswählen könnt. Um die Taschenlampe zu deaktivieren geht ihr einfach wieder zurück ins Kontrollzentrum und tippt auf das Icon.

✓ Versteckte Wasserwaage in der Kompass App

Sie zählt gewiss nicht zu den wichtigsten und offensichtlichsten Features von iOS, wurde aber dennoch - etwas versteckt - in Apples mobilem Betriebssystem integriert: Eine Wasserwaage. Wenn ihr als das nächste Mal ein Bild aufhängt, müsst ihr weder nach einer Wasserwaage suchen noch eine passende App dafür downloaden.

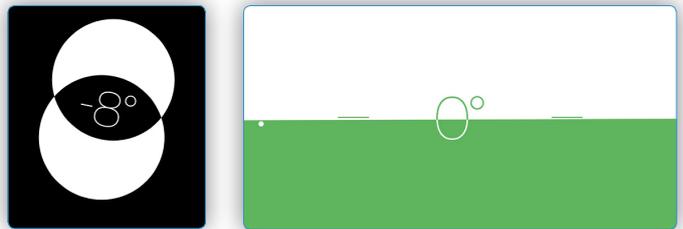
Kompass > nach links wischen

Wenn ihr euch jetzt fragt, wo sich das passende App-Icon befindet, dann können wir euch beruhigen: Es gibt keines. Genau genommen ist die Wasserwaage auch gar keine eigene App, sondern versteckt sich in der Kompass-Anwendung. Sucht also das schwarze Icon mit dem recht minimalistisch anmutenden Kompass und tippt darauf. Es öffnet sich die Kompass-App, die euch - falls ihr sie zum ersten Mal öffnet - auffordert, den Kompass zu kalibrieren. Dann wischt nach links und ihr werdet

eine schwarze Oberfläche sehen, auf der synchron mit den Bewegungen eures iPhone zwei weiße Kreise tänzeln. In der Mitte seht ihr eine Grad-Angabe

Probiert die Wasserwaage aus, indem ihr euer iPhone mit der Rückseite auf eine Oberfläche legt. Je gerader die Fläche, desto mehr überlappen sich die beiden weißen Kreise. Auf einer völlig ebenen Fläche wird das Bild grün.

Stellt ihr das iPhone auf eine Längsseite (ideal ist die rechte Seite, weil auf der linken Seite die Lautstärke-Knöpfe stören), könnt ihr ebenfalls an der Grün-Färbung des Bildes erkennen, ob die Waage im Lot steht oder nicht.



✓ Planmäßige Erinnerungen erstellen

Damit ihr im stressigen Alltag nichts vergesst, stellt euch das iPhone die Erinnerungen App zur Seite. Neben ortsabhängigen Erinnerungen ist es zudem auch möglich, planmäßige bzw. tagesabhängige Erinnerungen zu erstellen. Euer iPhone wird euch in diesem Fall zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Tag an ein Ereignis erinnern. Überdies ist es möglich, alle planmäßigen Erinnerungen überblicksmäßig anzuzeigen.

Um eine planmäßige - tages- bzw. zeitabhängige - Erinnerung zu erstellen, öffnet ihr zunächst die „Erinnerungen“-App auf eurem iPhone. Tippt euch in eine beliebige Erinnerungen-Liste und drückt auf eine leere Zeile, um der neuen Erinnerung einen Titel zu geben. Anschließend tippt ihr auf das blaue „i“ rechts daneben.

Aktiviert den Eintrag „Tagesabhängig“ und stellt unter „Wecker“ einen Tag bzw. eine Zeit ein, an dem bzw. zu der ihr erinnert werden möchtet. Unter „Wiederholen“ habt ihr die Möglichkeit, eine wiederkehrende Erinnerung einzustellen. Erstellt die Erinnerung, indem ihr rechts oben auf „Fertig“ tippt.

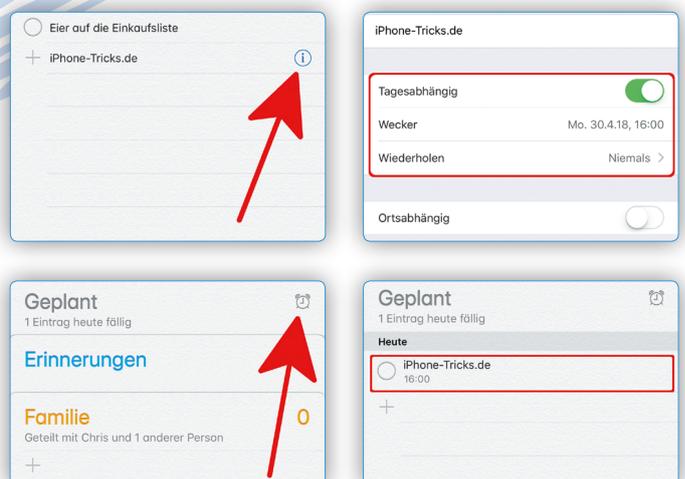
Planmäßige Erinnerungen anzeigen

Wenn ihr geplante Erinnerungen in verschiedenen Erinnerungs-Listen erstellt, verliert ihr schnell den Überblick. Da kommt es

gerade recht, dass man sich alle planmäßigen Erinnerungen in einer Gesamtansicht anzeigen lassen kann.

Begebt euch dazu zur obersten Ebene der „Erinnerungen“-App, indem ihr auf den Titel einer eventuell gerade geöffneten Erinnerungs-Liste drückt.

Tippt nun rechts oben auf das kleine „Wecker“-Symbol, um die Liste „Geplant“ zu öffnen. Ihr seht hier eine Übersicht aller fälligen Erinnerungen (unter „Heute“) und aller planmäßigen, zukünftigen Erinnerungen (mit dem jeweiligen Datum). Auf diese Weise behaltet ihr den Überblick über eure geplanten Erinnerungen und könnt auch ganz einfach feststellen, welche Erinnerungen ihr bereits verpasst habt.



Erinnerungen beim Einstieg ins Auto erstellen

Schon bisher konnte man am iPhone ortsabhängige Erinnerungen erstellen, die entweder bei der Ankunft oder beim Verlassen eines Ortes angezeigt werden. Aber euer iPhone kann auch feststellen, wenn ihr ins Auto steigt, und kann euch mittels CarPlay eine Erinnerung anzeigen!

CarPlay

Euer Auto muss Apples CarPlay unterstützen. Dabei handelt es sich um eine Möglichkeit, euer iPhone im Auto zu nutzen und mit eurem Radio zu koppeln.

CarPlay kann mit kompatiblen Autoradios auch nachgerüstet werden kann. Entsprechende Geräte gibt es derzeit unter anderem von Pioneer und sind zum Beispiel auf Amazon zu finden.

Erinnerung beim Einstieg ins Auto aktivieren

Um eine an euer CarPlay-fähiges Auto gekoppelte Erinnerung zu erstellen, habt ihr zwei Möglichkeiten. Entweder erstellt ihr die Erinnerung direkt in der Erinnerungen-App, oder ihr verwendet Siri. Beide Wege findet ihr nachfolgend beschrieben.

Erinnerung mit der Erinnerungen-App

Erinnerungen > neue Erinnerung > blaues i > Ortsabhängig > Ort > Ins Auto steigen/Aus dem Auto steigen

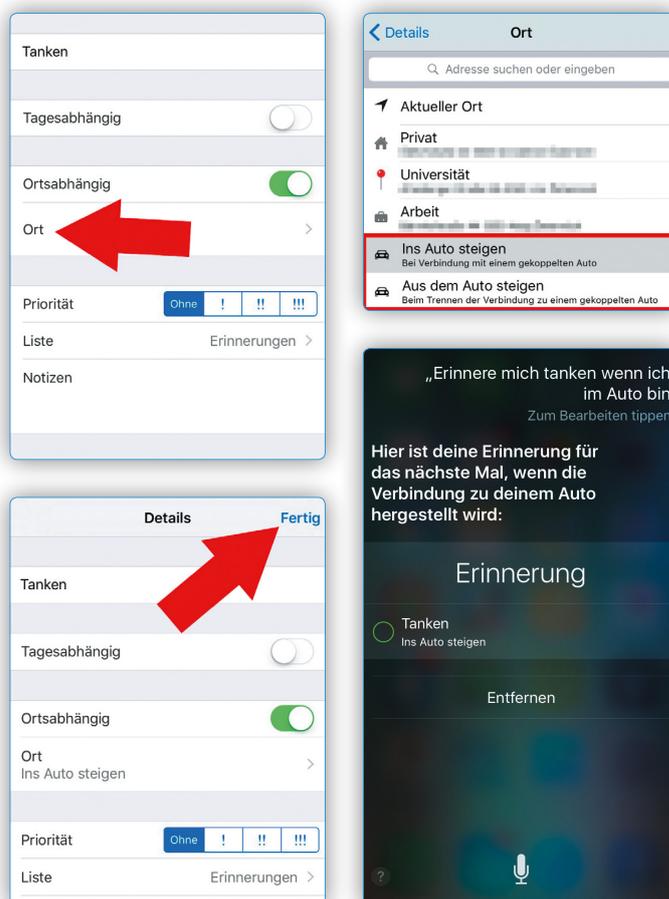
Öffnet auf eurem iPhone die „Erinnerungen“ App und erstellt eine neue Erinnerung, indem ihr euch in eine leere Zeile tippt und einen Titel eingibt. Danach tippt ihr rechts auf das kleine „i“. Aktiviert „Ortsabhängig“, indem ihr auf den dazugehörigen Button tippt. Drückt anschließend unterhalb auf „Ort“.

Neben eurem aktuellen Ort und zuletzt verwendeten Orten findet ihr hier auch die Punkte „Ins Auto steigen“ und „Aus dem Auto steigen“. Tippt entweder auf den einen oder auf den anderen Punkt, um eine Erinnerung beim Ein- oder Aussteigen zu erstellen. Drückt dann rechts oben auf „Details“, um die getroffene Auswahl zu übernehmen.

Optional könnt ihr beliebige weitere Einstellungen vornehmen, wie etwa die Liste oder die Priorität zu verändern. Tippt - sobald ihr fertig seid - rechts oben auf „Fertig“ und die Erinnerung wird erstellt.

Erinnerung mit Siri erstellen

Viel einfacher funktioniert es mit Siri. Bittet Siri einfach, euch an etwas zu erinnern, sobald ihr ins Auto steigt oder das Auto verlasst. Siri erkennt (noch) nicht alle Formulierungen, weshalb ihr gegebenenfalls ein wenig herum probieren müsst, bis ihr den richtigen Befehl gefunden habt.



**LESEN,
WAS
JEDER
WISSEN
SOLLTE**



✓ So funktioniert Siris Übersetzungstool

Seit iOS 11 kann Siri Spracheingaben über eine integrierte Funktion übersetzen. Apples Sprachassistentin, die bei vielen iPhone-Usern aufgrund ihrer Nützlichkeit im Alltag bereits sehr beliebt ist, dürfte damit in Zukunft noch gefragter sein. Wir haben das neue Feature, das ab iOS 12 auch in deutscher Sprache verfügbar sein, für euch unter die Lupe genommen.

Die Übersetzungsfunktion ist in Siri integriert und bedarf keiner zusätzlichen Einstellung. Damit der Sprachassistent übersetzt, müsst ihr ihn wie gewohnt mit einem langen Druck auf den Home Button oder die Seitentaste (iPhone X) aktivieren. Anschließend könnt ihr direkt den Befehl zur Übersetzung geben.

Das könnt ihr entweder in einem gesprochenen Satz machen oder ihr wählt vorher die Sprache aus, in die Siri übersetzen soll. Derzeit übersetzt Siri ausschließlich vom Englischen in Sprachen wie Deutsch, Französisch, Italienisch, Mandarin und Spanisch. Ab iOS 12 werden jedoch auch Übersetzungen der verfügbaren Sprachen ins Englische und weitere Sprachen möglich sein. Laut Apple sollen in Zukunft Übersetzungen in mehr als 40 Sprachpaaren verfügbar sein.



✓ Dokumente scannen mit Notizen-App

iPhone Nutzer mit älteren iOS Versionen sind auf Drittanbieter-Apps wie Adobe Acrobat Reader angewiesen, um Dokumente mit eurem iPhone zu scannen. Wenn ihr jedoch die aktuelle iOS-Version installiert habt, könnt ihr auf iOS-Bordmittel zurückgreifen. Die Notizen-App wurde um einen Dokumenten-Scanner erweitert, dem wir uns an dieser Stelle widmen möchten.

Dokumente scannen mit Notizen-App

Notizen > Erstellen > Werkzeugleiste
> Plus > Dokumente scannen

Öffnet auf eurem iPhone die „Notizen“-App und tippt rechts unten auf das „Erstellen“-Symbol, um eine neue Notiz zu erstellen. Die Scan-Funktion findet ihr in der Werkzeugleiste am unteren Bildschirmrand. Dort tippt ihr auf das „Plus“-Symbol. Hier können einerseits Fotos, Videos und Zeichnungen

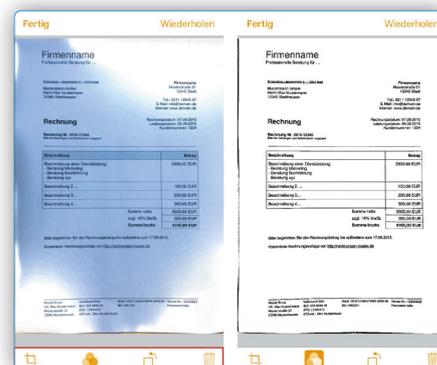
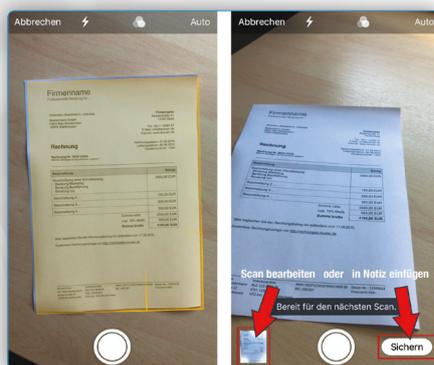
hinzugefügt werden. Andererseits könnt ihr aber auch Dokumente scannen. Richtet die iPhone-Kamera auf das zu scannende Dokument aus. Wenn die App das Dokument automatisch erkennen kann, wird eine gelbe Maske darüber gelegt und der Scan erfolgt automatisch. Ihr könnt auch manuell scannen, indem ihr auf den Auslöser drückt.

Gescannte Dokumente seht ihr links unten als Vorschau. Nachdem ein Dokument gescannt wurde, könnt ihr direkt weitere Dokumente scannen, indem ihr wie soeben beschrieben vorgeht. Tippt auf „Sichern“, um die gescannten Dokumente einzufügen, oder bearbeitet die Scans (dazu gleich).

Scans bearbeiten

Scan-Vorschau > Scan bearbeiten > Fertig

Tippt auf die Scan-Vorschau links unten, um einen Scan zu bearbeiten. Mit der Werkzeugleiste unten könnt ihr den Scan zuschneiden, die Farben verändern, ihn drehen oder löschen. Wenn ihr zufrieden seid, tippt oben auf „Fertig“.





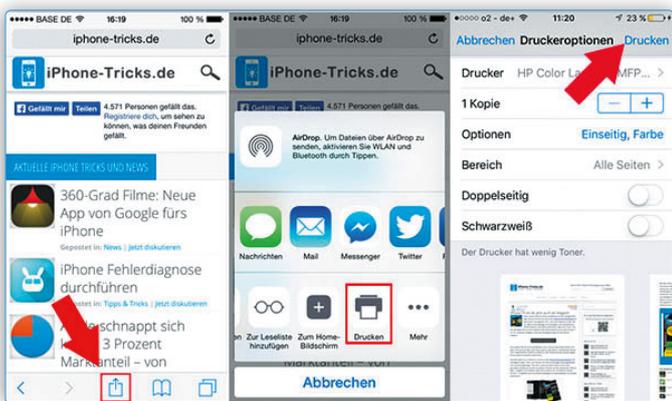
Mit dem iPhone drucken

Kabellos mit dem iPhone zu drucken ist einfacher als man denkt. Die einfachste Variante ist, wenn man über einen AirPrint-fähigen Drucker verfügt. AirPrint bedeutet, dass der Drucker standardmäßig bereits das Drucken direkt von iOS Geräten aus über WLAN ermöglicht. Wer also aktuell auf der Suche nach einem neuen Drucker ist, sollte sich nach einem Drucker mit AirPrint-Funktionalität umschauen. In diesem Artikel zeigen wir euch jedoch auch, wie ihr einen ganz normalen Drucker mit kostenloser Software in einen AirPrint-fähigen Drucker verwandeln könnt. Mit dem iPhone drucken ohne Airprint und das mit jedem beliebigen Drucker. So geht's!

Mit einem AirPrint-Drucker vom iPhone drucken

Dies ist der schnellste und einfachste Weg, um vom iPhone aus drucken zu können. Dazu benötigt ihr einen Drucker mit AirPrint-Funktionalität, der im WLAN eingerichtet ist. Innerhalb einer App, z.B. im Safari, einfach den Share-Button (das kleine Kästchen mit dem Pfeil) antippen und im Popup-Menü „Drucken“ auswählen.

Anschließend könnt ihr noch einstellen, wieviele Kopien und welche Seiten gedruckt werden sollen, ob doppelseitig und schwarzweiß gedruckt werden soll und falls ihr mehrere Drucker installiert habt, könnt ihr wählen, über welches Gerät gedruckt werden soll. Nach einem Klick auf „Drucken“ oben rechts wird das gewünschte Dokument direkt von eurem iPhone aus ausgedruckt.



Mit einem normalen Drucker vom iPhone drucken

Um mit einem beliebigen Drucker vom iPhone aus drucken zu können, könnt ihr mittels kostenloser Tools einen Drucker in einen kabellosen AirPrint-Drucker verwandeln. Dabei gibt es Lösungen sowohl für Windows als auch für Mac.

Programm für Mac OS X

Das Programm für Mac OS X nennt sich „HandyPrint“ und kann kostenlos heruntergeladen und installiert werden. Nachdem das Programm installiert wurde, macht es alle im Netzwerk verfügbaren Drucker als AirPrint Drucker verfügbar. Diese kann man dann ganz einfach direkt auf dem iPhone als Drucker auswählen und beliebig Dokumente ausdrucken. Ein weiteres nützliches Feature ist, dass HandyPrint auch virtuelle Drucker anlegen kann, über die man z.B. Dokumente als PDF speichern kann. Das Programm wird über Spenden von \$5 bis \$10 finanziert.



HandyPrint herunterladen

<http://www.netputing.com/handyprint/>

Programm für Windows

Für Windows bietet Netgear das Programm „NETGEAR genie“ an, welches ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden kann. Es ist nicht notwendig, dass ein Netgear Router im Einsatz ist, das Programm funktioniert auch mit anderen Routern. Sobald das Programm installiert wurde, kann man in dem Menüpunkt „AirPrint“ einfach einen Haken bei den Druckern setzen, die man als AirPrint-Drucker für das iPhone freigeben möchte und schon ist der Drucker verfügbar. Für dieses Programm müsst ihr zusätzlich „iTunes“ und „Adobe Acrobat Reader“ auf eurem PC installieren. Netgear Genie kann bei Bedarf auch mit einem Mac genutzt werden.



Netgear Genie herunterladen

<http://genie.netgear.de/>



iPhone Navigation - iPhone Karten App als Navigationsgerät nutzen!

Wer im Besitz eines iPhones ist, kann sich den Kauf eines teuren Navigationsgeräts sparen, denn das iPhone navigiert euch genauso gut überall hin. Die so genannte Turn-by-Turn-Navigation basiert auf dem Kartenmaterial, das Apple standardmäßig auf jedem iPhone zur Verfügung stellt. Wie ihr euer iPhone als Navigationsgerät nutzt, zeigen wir euch in diesem Artikel.

Karten-App von Apple

Die Karten-App ist - wie man es von Apple gewohnt ist - intuitiv zu bedienen. Über der Kartenansicht könnt ihr in das Suchfeld einen Begriff (Sehenswürdigkeit, Adresse, usw.) eingeben und die App sucht dann danach. Über den Kompasspfeil oben gelangt ihr zu eurem aktuellen Standort.

Route planen und navigieren

Karten-App > Adresseingabe > Route > LOS

Wenn ihr eine Route mit der Karten-App von Apple plant, tippt nach der Eingabe des Zielortes einfach auf „Route“. In der folgenden Ansicht könnt ihr noch einmal auswählen, auf welcher Art ihr euch fortbewegt. Standardmäßig ist „Auto“ ausgewählt. Wenn ihr die Navigation starten wollt, tippt einfach auf „LOS“.

Optionen während der Navigation

Während der Navigation habt ihr die Möglichkeit euer Navigationsgerät anzupassen oder euch Tankstellen und Ähnliches auf dem Weg anzeigen zu lassen. Dafür müsst ihr nur einmal das Navigationsmenü öffnen, indem ihr vom unteren Bildschirmrand nach oben wischt. Dort stehen euch dann folgende Optionen zur Verfügung:

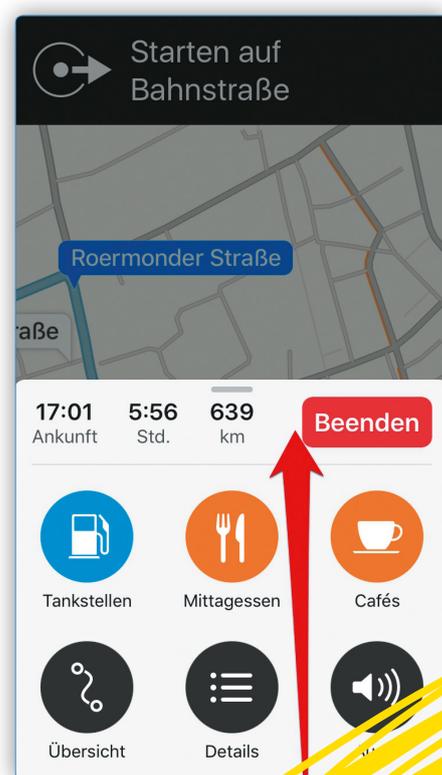
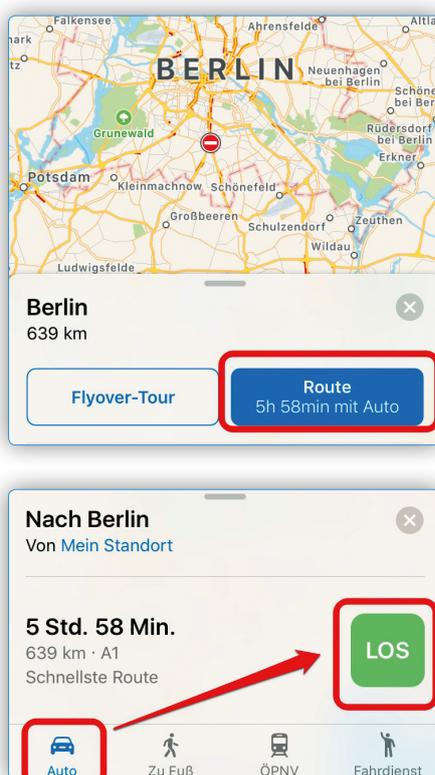
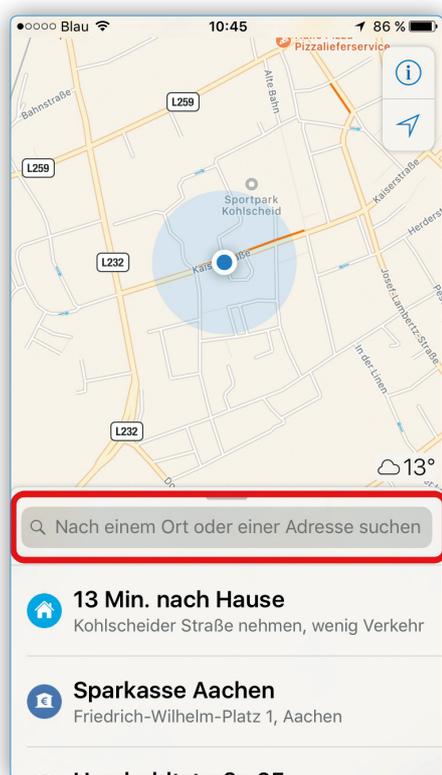
- Tankstellen
- Mittagessen
- Cafés
- Übersicht
- Details
- Audio

Tip: Die aktuelle Sprachansage könnt ihr wiederholen, indem ihr auf die entsprechende Anweisung tippt (z.B.: „Links auf XY-Straße“).

Tippt ihr rechts oben auf „Übersicht“, wird der gesamte noch verbleibende Weg überblicksmäßig angezeigt. Tippt auf „Fortsetzen“, um wieder in die Navigationsansicht zu gelangen. Natürlich könnt ihr die Navigation jederzeit mit einem Tipp auf den „Beenden“ Button beenden.

Alternativen zu Apple-Karten

Seid ihr mit Apple-Karten unzufrieden, gibt es zahlreiche Alternativen. Allen voran zu nennen ist das äußerst zuverlässige und ebenfalls kostenlose „Google Maps“. Im Übrigen sind im App-Store noch weitere Navigations-Apps verfügbar, etwa von Navigon oder TomTom.



Schlafenszeit-Funktion einrichten

Das iPhone kann euch morgens nicht nur wecken, es kann euch abends auch daran erinnern passend in Bett zu gehen, um ausreichend zu schlafen. Mit der Schlafenszeit-Funktion könnt ihr euch jetzt auch daran erinnern lassen, wenn es Zeit wird ins Bett zu gehen und sogar euer Schlafverhalten analysieren. Wie ihr das Feature einrichten und nutzen könnt, um eure Schlafgewohnheiten zu optimieren, zeigen wir euch im Folgenden.

Um die Schlafenszeit-Funktion nutzen zu können, müsst ihr diese zunächst einrichten. Öffnet dafür als erstes die „Uhr“-App und tippt in der unteren Menüleiste auf den Tab „Schlafenszeit“. Nach einer kurzen Info, worum es bei dem neuen Feature geht, gelangt ihr in die Konfiguration der Funktion.

Im ersten Schritt legt ihr fest zu welcher Zeit ihr aufwachen möchtet und an welchen Tagen in der Woche die Schlafenszeit-Funktion und der Wecker aktiv sein sollen. Bestätigt eure Auswahl mit einem Tipp auf „Weiter“ oben rechts.

Im nächsten Schritt wählt ihr, wie viele Stunden Schlaf ihr pro Nacht benötigt. Bestätigt eure Auswahl wieder mit einem Tipp auf „Weiter“.

Im Anschluss entscheidet ihr, wie viele Minuten ihr vor eurer üblichen Schlafenszeit daran erinnert werden möchtet ins Bett zu gehen. Ihr erhaltet dann eine stumme Benachrichtigung, sodass ihr entweder zu der festgelegten Zeit schlafen gehen könnt oder die Erinnerung in den „Schlummer“-Modus versetzt. Danach habt ihr noch die Möglichkeit einen Weckerton zu wählen.

Als letztes seht ihr eine Vorschau der von euch vorgenommenen Einstellungen. Mit einem Tipp auf „sichern“ oben rechts schließt ihr die Einrichtung ab und speichert die vorgenommenen Einstellungen.

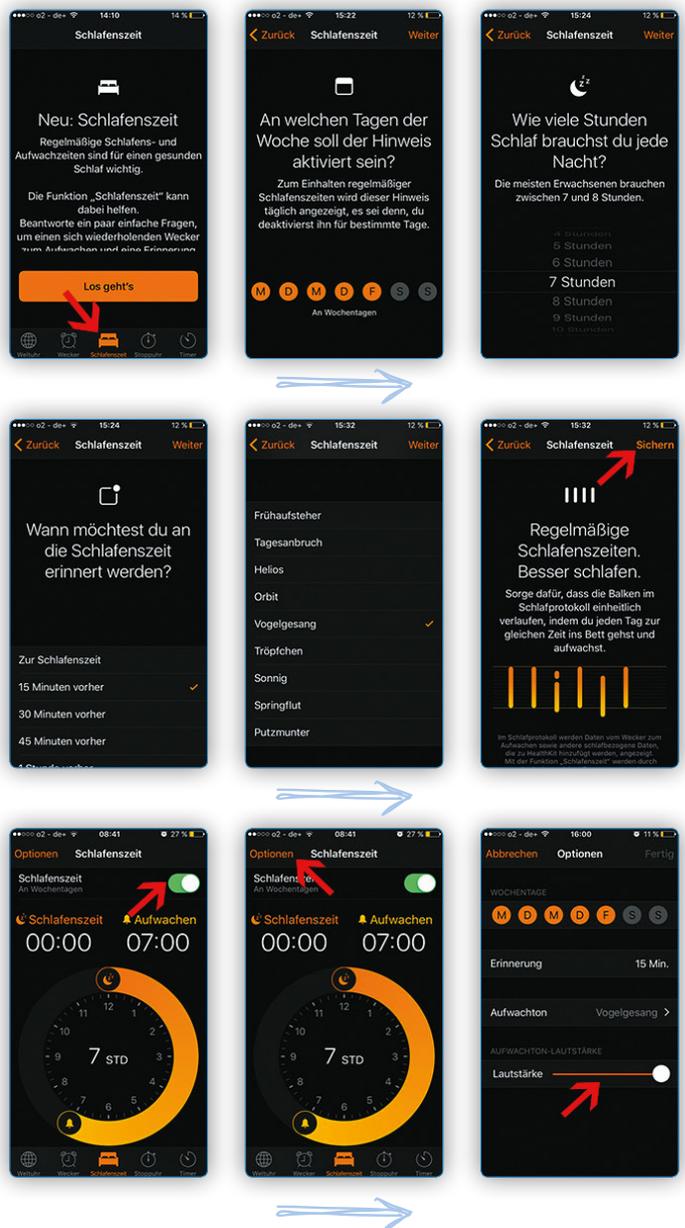
Einstellungen anpassen

In der „Schlafenszeit“-Ansicht habt ihr die Möglichkeit eure Einstellungen weiter anzupassen. Auf der Ziffernblatt-Darstellung seht ihr den Zeitpunkt eures Zubettgehens und die Aufwachzeit. Der Zeitraum dazwischen ist gelb markiert. Ihr könnt nun die Schlafenszeit, die Aufwachzeit oder die gesamte Zeitspanne mit nur einer Wischgeste ändern. So könnt ihr auf die schnelle Anpassungen vornehmen. Zudem habt ihr die Möglichkeit die Funktion oben unter „Schlafenszeit“ mit nur einem Tipp zu aktivieren und zu deaktivieren.

Unter dem Tab „Optionen“ könnt ihr darüber hinaus auch die Wecker-Lautstärke unabhängig von der Klingellautstärke eures iPhones ändern. An dieser Stelle könnt ihr auch die Tage ändern, an denen die Funktion aktiv ist und die Erinnerung sowie den Aufwachen anpassen.

Diese Funktion soll vor allem Nutzern zu Gute kommen, die oft zu spät ins Bett gehen oder an einem schlechten Schlafrhythmus leiden. Die Schlafenszeit-Funktion sorgt also für ein rechtszeitiges Zubettgehen und die Schlafanalyse hilft bei der Ursachenfindung für schlechten Schlaf.

Tipp: Es gibt auch diverse iPhone-Gadgets, die für einen besseren Schlaf sorgen, wie beispielsweise Schlafensoren oder Lichtwecker. > <http://bit.ly/2KLiNyq>



Siri nach aktuellem Song fragen

Als iPhone User kennt ihr vielleicht Shazam. Shazam ist ein Dienst, mit dem ihr jeden beliebigen Song, der gerade gespielt wird, identifizieren könnt. Aber auch Apples virtuelle Assistentin Siri kann auf die Shazam-Funktionalität und -Datenbank zugreifen. So könnt ihr Siri zum Beispiel auch nach dem aktuell gespielten Song fragen. Wie das funktioniert, zeigen wir euch in der folgenden Anleitung.

Um Siri den aktuell gespielten Song erkennen zu lassen, gibt es zwei Wege. Für welchen Weg ihr euch entscheidet, ist letztlich Geschmacksache. Dennoch möchten wir darauf hinweisen, dass der nachfolgend beschriebene erste Weg in unseren Tests am zuverlässigsten funktionierte, während Alternative 2 manchmal überhaupt keine Ergebnisse brachte.

Alternative 1

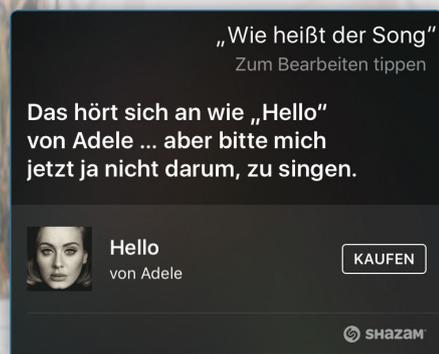
Siri aktivieren > „Wie heißt der Song?“

Startet zunächst Siri, indem ihr den Home Button eures iPhones gedrückt haltet oder alternativ laut „Hey Siri“ sagt.

Stellt nun die Frage „Wie heißt der Song?“. Siri wird daraufhin erneut auf das Mikrofon eures iPhones zugreifen und zuhören, bis sie den Song erkannt hat. Das Ergebnis wird im iOS-typischen Minimallook dargestellt und heißt in unserem Fall „Hello“ von Adele.

Siri hat wohl eingesehen, dass sie das Singen lieber Adele überlassen sollte, und sagt: „Aber bitte mich jetzt ja nicht darum, zu singen.“ Keine Sorge, Siri!

Ein Tipp auf Kaufen bringt euch in den „iTunes Store“, wo ihr den Song entweder einzeln oder als Album erwerben könnt. Der von Siri erkannte Song wird in der Titelliste blau dargestellt. Um einen Auszug anzuhören, könnt ihr die einzelnen Songs antippen.



Tippt ihr hingegen auf Shazam, wird die App - vorausgesetzt natürlich, ihr habt sie installiert - geöffnet und ihr könnt auf die volle Funktionalität von Shazam zugreifen.

Alternative 2

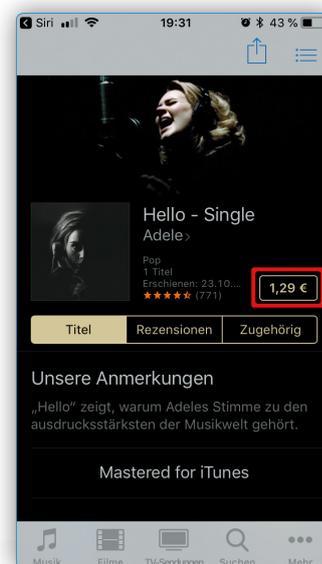
Siri aktivieren > iPhone vor Lautsprecher halten

Alternativ könnt ihr Siri auch einfach nur aktivieren und vor den Lautsprecher halten. Die Erkennung des gespielten Songs sollte aktiv werden und euch ein entsprechendes Ergebnis präsentieren. Wie bereits eingangs erwähnt, funktionierte diese Variante in unserem Test alles andere als reibungslos.

Von Siri erkannte Songs anzeigen

iTunes Store > Musik > Listen-Symbol > Siri

Ihr könnt die neue Fähigkeit von Siri, euch den Titel des aktuellen Songs zu nennen, auch als Erinnerungsfunktion verwenden. Sicherlich kennt ihr das: Ihr hört einen Song, der euch gefällt und den ihr euch merken möchtet, um ihn später zu kaufen. Anstatt umständlich eine Erinnerung zu erstellen, könnt ihr jetzt einfach Siri - wie oben erklärt - zuhören lassen und der Song wird in einer eigenen Rubrik im iTunes Store auf eurem iPhone zu finden sein.



Öffnet also iTunes Store auf eurem iPhone und tippt rechts oben auf das Listen-Symbol. Wählt nun ganz oben „Siri“, um die zuletzt von Siri erkannten Songs anzuzeigen. Per Fingertipp auf den jeweiligen Song gelangt ihr wieder direkt zum jeweiligen Album.

Fehler, die iPhone-Nutzer häufig machen

Das iPhone „richtig“ zu bedienen, ist bei der Fülle an Funktionen und Möglichkeiten für viele Nutzer eine echte Herausforderung. Oftmals wird wertvoller Speicherplatz verschwendet, weil unnötiger Datenmüll nicht vom iPhone entfernt wird. Navigations-Apps wie Google Maps werden dauerhaft online verwendet und das Datenvolumen innerhalb kürzester Zeit aufgefressen. Dabei bietet die Anwendung doch eine kostenlose Offline-Funktion für den mobilen Gebrauch. Fotos, die nicht für die Augen Dritter bestimmt sind, werden meist nicht endgültig vom iPhone gelöscht. Und Nutzer, die ihr iPhone verkaufen möchten, vergessen vorher alle persönlichen Verknüpfungen auf dem Gerät zu entfernen. In unserer Reihe „Fehler, die iPhone-Nutzer häufig machen“ zeigen wir euch wieder, wie ihr die typischen Fallen bei der Nutzung eures iPhone vermeidet.



Google Maps offline nutzen

Bestimmt wisst ihr, dass ihr euer iPhone als Navigationsgerät verwenden könnt. Die Zeiten teurer und unpraktischer Navigationsgeräte gehören damit eigentlich der Vergangenheit an. Ein Nachteil der iPhone-Navigation liegt aber in der Online-Pflicht, die insbesondere in Gegenden mit schlechtem Empfang zur Qual werden kann. Deshalb ist die Offline-Kartenfunktion von Google Maps besonders hilfreich! Die spart nicht nur Nerven, sondern ggf. auch hohe Kosten, die durch die mobile Datennutzung entstehen können.

Offline Navigation mit Google Maps

Dieser Trick bezieht sich nicht auf allgemeine Navigationstipps mit dem iPhone, sondern auf die Möglichkeit, mit Google Maps auch offline zu navigieren. Zu diesem Zweck solltet ihr euch zunächst „Google Maps“ kostenlos herunterladen.

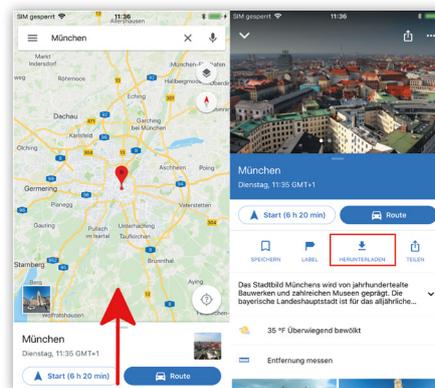
Falls ihr die App bereits installiert habt, solltet ihr sichergehen, dass sie auf dem neuesten Stand ist. Öffnet dazu den „App Store“ und tippt rechts unten auf „Updates“. Hier könnt ihr allenfalls anstehende Aktualisierungen vornehmen.

Kartenausschnitt downloaden und offline verfügbar machen

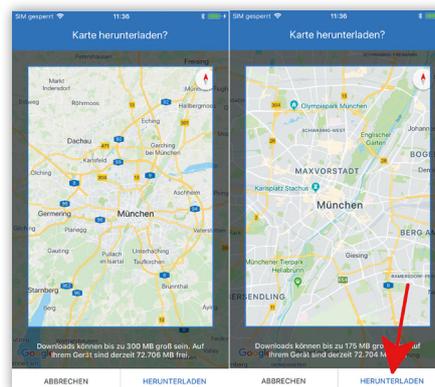
Um einen Kartenausschnitt in „Google Maps“ herunterzuladen und offline verfügbar zu machen, sucht ihr den gewünschten Ort. Tippt euch ins Suchfeld und gebt einen Ort ein, den ihr offline verfügbar machen wollt. Ihr könnt zu diesem Zweck auch die Sprachsteuerung von Google verwenden, indem ihr im Suchfeld rechts auf das „Mikrofon“-Symbol tippt.

Wird der Ort auf der Karte nun angezeigt, wischt den Namen des Orts nach oben (wie am Screenshot abgebildet).

Die Detailansicht des Ortes gibt euch jetzt unter anderem die Möglichkeit, den entsprechenden Kartenabschnitt offline verfügbar zu machen. Wählt hierzu die Option „Herunterladen“.



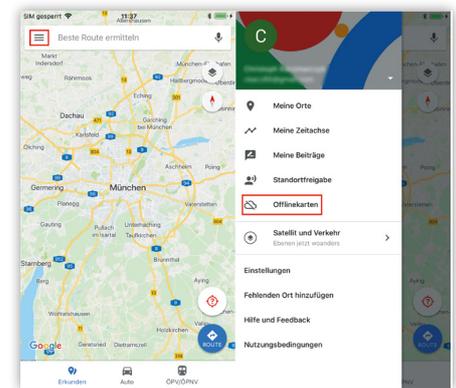
Wenn ihr den vorgeschlagenen Bereich herunterladen möchtet, tippt im nächsten Fenster einfach rechts unten nochmals auf „Herunterladen“. Möchtet ihr einen größeren oder kleineren Abschnitt herunterladen, könnt ihr den Kartenausschnitt mittels pinch-to-zoom vergrößern oder verkleinern. Über der Karte wird auch jeweils angezeigt, wie groß voraussichtlich das zu ladende Kartenmaterial sein wird.



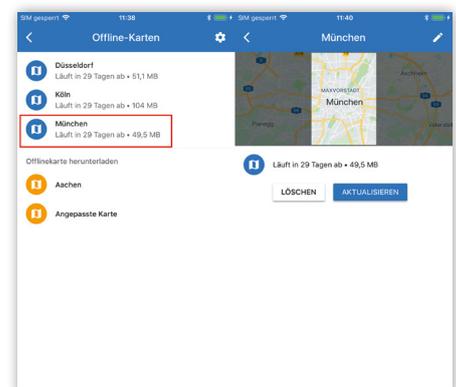
Der gewählte Kartenausschnitt wird jetzt heruntergeladen und ihr werdet verständigt, sobald der Download abgeschlossen ist. Beachtet, dass ihr euch für das Speichern der Offlinekarten mit eurem Google-Konto anmelden müsst.

Offlinekarten anzeigen

Heruntergeladenes Kartenmaterial könnt ihr anzeigen, indem ihr links oben im Suchfeld auf das „Menü“-Symbol tippt und dann auf „Offlinekarten“.



Hier werden euch nun alle offline verfügbaren Karten angezeigt. Tippt eine „Karte“ an, um zu sehen, welcher Bereich erfasst ist.



Offline navigieren mit Google Maps

Wenn entsprechendes Kartenmaterial offline verfügbar ist, wird Google Maps automatisch darauf zugreifen. Ihr müsst also nichts weiter machen, außer die App zur Navigation zu verwenden.





iPhone Fotos endgültig löschen – „Papierkorb/Zuletzt gelöscht“ leeren

Fotos werden nach dem Löschen nicht mehr sofort aus der Fotos App entfernt. In diesem Artikel gehen wir der Frage nach, wohin „gelöschte“ Fotos verschwinden und wie ihr sie endgültig von eurem iPhone entfernen könnt. So könnt ihr stets sicher sein, dass gelöschte private Aufnahmen auch wirklich gelöscht sind.

Foto löschen

Um Fotos zu löschen tippt ihr in der „Fotos“-App auf das zu löschende Foto und drückt dann rechts unten auf den Papierkorb. Bestätigt den Vorgang, indem ihr auf „Foto löschen“ drückt.

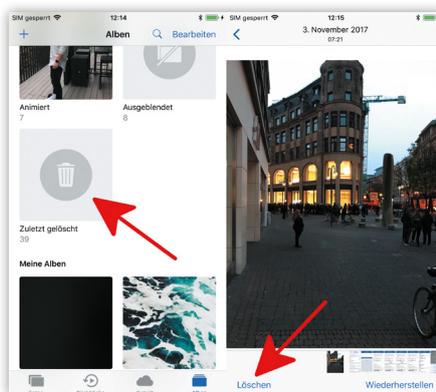
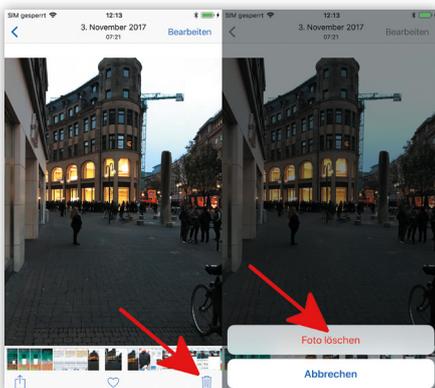
Foto(s) endgültig löschen

Um ein Foto endgültig von eurem iPhone zu entfernen müsst ihr jetzt noch zum Album „Zuletzt gelöscht“ navigieren. Ihr findet es, indem ihr in der „Fotos“-App rechts unten auf „Alben“ tippt. Es beinhaltet die gelöschten Fotos der letzten 30 Tage, wobei gelöschte Fotos nach Ablauf von 30 Tagen automatisch endgültig von eurem iPhone entfernt werden. Jede Vorschau zeigt auch die noch verbleibenden Tage bis zur endgültigen Entfernung an. Tippt ein Foto in diesem Album an, um es entweder händisch zu löschen oder aber wiederherzustellen.

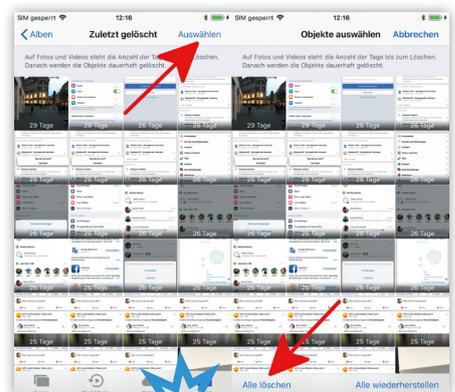
Sind bereits mehrere Fotos in diesem Album vorhanden und möchtet ihr Speicherplatz freigeben, könnt ihr auch alle Fotos auf einmal löschen. Tippt dazu rechts oben auf „Auswählen“ und anschließend auf „Alle löschen“ (alternativ könnt ihr hier auch alle Fotos wiederherstellen).

Tip: Bevor ihr alle Fotos löscht oder wiederherstellt, solltet ihr einen Blick auf sie werfen, damit ihr nicht irrtümlich etwas mit euren Fotos macht, was ihr nicht wollt.

Fotos App > Fotos > Papierkorb > Fotos löschen



Fotos > Alben > Zuletzt gelöscht > Fotos > löschen



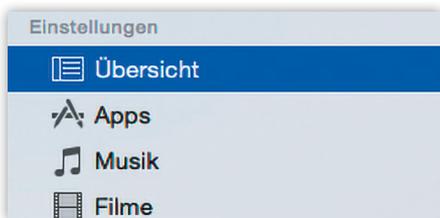
iPhone verkaufen – 4 Tipps zur Vorbereitung des Verkaufs

iOS-Geräte haben eine lange Lebensdauer. Dennoch wechseln viele Nutzer zumindest alle 2 Jahre zur neuesten iPhone-Generation. Bevor das alte iPhone jedoch verkauft wird, solltet ihr sichergehen, dass ihr alle Vorbereitungen für den Verkauf getroffen habt. Schließlich möchtet ihr nicht, dass Reste eurer persönlichen Daten am iPhone verbleiben und in fremde Hände gelangen. Aus dem Grund solltet ihr die folgenden 4 Tipps zur Vorbereitung des Verkaufs eures iPhones befolgen!

Die 4 besten Tipps, wenn ihr euer iPhone verkaufen wollt

1. Backup über iTunes anlegen

Insbesondere wenn ihr euer altes iPhone durch ein neues ersetzen möchtet, solltet ihr zunächst unbedingt ein Backup eures iPhones anlegen. Im Verkaufsfall solltet ihr zur altbewährten Methode greifen und ein Backup via iTunes anlegen. Damit sichert ihr den aktuellen Zustand eures Geräts und könnt sämtliche Inhalte - sofern gewünscht - auf eurem neuen iPhone wiederherstellen. Um ein Backup zu erstellen, verbindet ihr euer iPhone zunächst per USB-Ladekabel mit eurem Mac oder PC und öffnet „iTunes“. Klickt oben links auf das iPhone-Symbol, um euer Gerät in iTunes anzeigen zu lassen. Wählt anschließend in der Seitenleiste den Punkt „Übersicht“.



Im Hauptfenster habt ihr unter „Backups“ nun die Möglichkeit, ein lokales Backup anzufertigen, indem ihr auf „Backup jetzt erstellen“ klickt.

Tip: Solltet ihr bei diesem Vorgang gefragt werden, ob bestimmte Inhalte gesichert werden sollen, stimmt dem im Zweifelsfall zu.

2. iCloud deaktivieren

Damit nicht euer iCloud-Account nach dem Zurücksetzen eures iPhones vorgeschlagen wird und damit auch wirklich alle mit dem iCloud-Account verknüpften

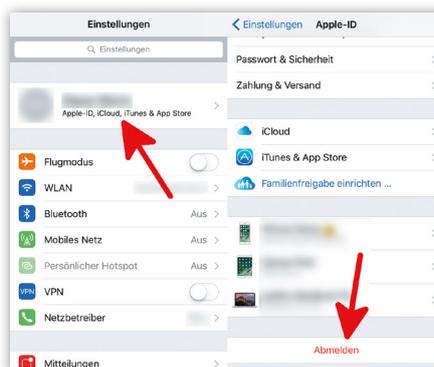


Inhalte restlos vom iPhone entfernt werden, solltet ihr iCloud auf dem zu verkaufenden iPhone deaktivieren.

Einstellungen > Apple-ID, iCloud, iTunes & App Store > abmelden

Wechselt hierzu in die „Einstellungen“ und wählt „Apple-ID, iCloud, iTunes & App Store“. Scrollt bis ans Ende der Seite und tippt auf „Abmelden“. Ihr müsst dies nochmals bestätigen und euer Apple-ID-Passwort eingeben.

Tip: Die Daten, die ihr in iCloud gespeichert habt, gehen dadurch nicht verloren und verbleiben in iCloud. Sie werden lediglich auf diesem iPhone gelöscht.



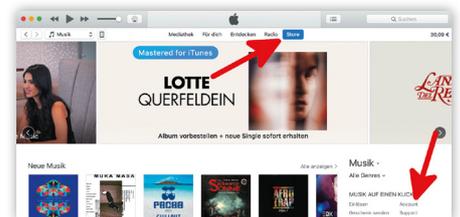
3. iPhone zurücksetzen

Im nächsten Schritt setzt ihr euer iPhone auf die Werkseinstellungen zurück. Öffnet hierzu wiederum die „Einstellungen“ und tippt auf „Allgemein“. Wischt bis ganz nach unten und wählt den Punkt „Zurücksetzen“. Um das iPhone zu löschen, drückt ihr auf „Alle Inhalte & Einstellungen löschen“.



4. Verknüpfung mit Apple-ID aufheben

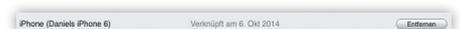
Zum Schluss ist es noch ratsam, die Kopplung eurer Apple-ID an das iPhone aufzuheben. Ihr macht dies auf eurem Mac oder PC in „iTunes“. Wählt oben „Store“ aus und klickt anschließend rechts auf „Account“. Gebt im Anschluss euer Apple-ID-Passwort ein.



Ihr befindet euch jetzt auf der Seite „Account-Daten“. Unter dem Punkt „iTunes in der Cloud“ findet ihr die Schaltfläche „Geräte verwalten“.



Es wird eine Liste mit allen Mac-OS- und iOS-Geräten angezeigt, die aktuell mit eurer Apple-ID verknüpft sind. Sucht euer iPhone, das ihr verkaufen möchtet, in dieser Liste und klickt rechts auf „Entfernen“.



iOS



12

**DIESE NEUEN
IPHONE-FUNKTIONEN
ERWARTEN EUCH IM
HERBST.**

Bei der WWDC-Entwicklerkonferenz im vergangenen Juni hat Apple traditionell einen Ausblick auf die kommenden iOS 12-Features gegeben. Im Vorfeld wurde viel darüber spekuliert, welche Neuheiten Apple denn zeigen könnte. In erster Linie eine Veranstaltung für Entwickler, bekommt bei der Eröffnungspräsentation regelmäßig auch die interessierte Öffentlichkeit einen Vorgeschmack auf die neuesten iOS-Entwicklungen. Zu den Highlights des im Herbst erwarteten iOS 12-Updates gehören eine noch smartere Siri-Sprachassistentin, personalisierte Animojis in iMessage und FaceTime, eine bessere Kontrolle der eigenen iPhone-Nutzungszeit sowie eine überarbeitete Fotos-App. Auf den folgenden Seiten zeigen wir euch die wichtigsten und spannendsten Neuerungen für euer iPhone.

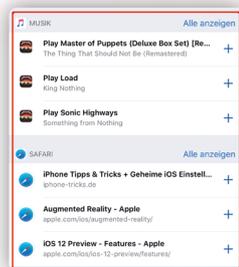
➔ EIGENE SPRACHBEFEHLE ERSTELLEN MIT SIRI

Apple hat Wort gehalten und macht seine Sprachassistentin Siri ab iOS 12 noch smarter. Einen ersten Hinweis darauf, was iPhone-Nutzer von der smarten Assistentin demnächst erwarten dürfen, gibt die Beta-Version des Software-Updates. So ist es möglich die künstliche In-telligenz mit eigenen Phrasen zu Aktionen, die man häufig am iPhone ausführt, zu füttern. Der jeweilige Sprachbefehl löst dann eine oder mehrere Aktionen gleichzeitig aus – ohne dass man selbst Hand anlegen muss. Das Ganze nennt sich Siri Shortcuts bzw. Siri-Abkürzungen. Wir zeigen euch, was dahinter steckt.

SIRI-SPRACHBEFEHLE FÜR HÄUFIGE AKTIONEN ERSTELLEN

Ab iOS 12 ist es möglich eigene Sprachbefehle für Siri zu erstellen. Über die neue SiriKit-Schnittstelle haben Entwickler künftig die Möglichkeit Kurzbefehle für ihre eigenen Apps zur Verfügung zu stellen. Nutzer können dann bestimmte App-Funktionen über die Shortcuts-App bündeln und mehrere Aktionen gleichzeitig via Siri-Sprachkommando anstoßen. Da die Shortcuts-App noch nicht Teil der uns vorliegenden iOS 12 Beta (Stand: 12.06.2018) ist, zeigen wir euch an dieser Stelle vorab die Siri-Vorschläge für Kurzbefehle. Wie der Name schon sagt, schlägt euch Siri basierend auf euren Nutzungsgewohnheiten passende Shortcuts bzw. Abkürzungen vor. Häufige Abläufe und Aktionen, die ihr am iPhone ausführt, erledigt ihr so noch schneller.

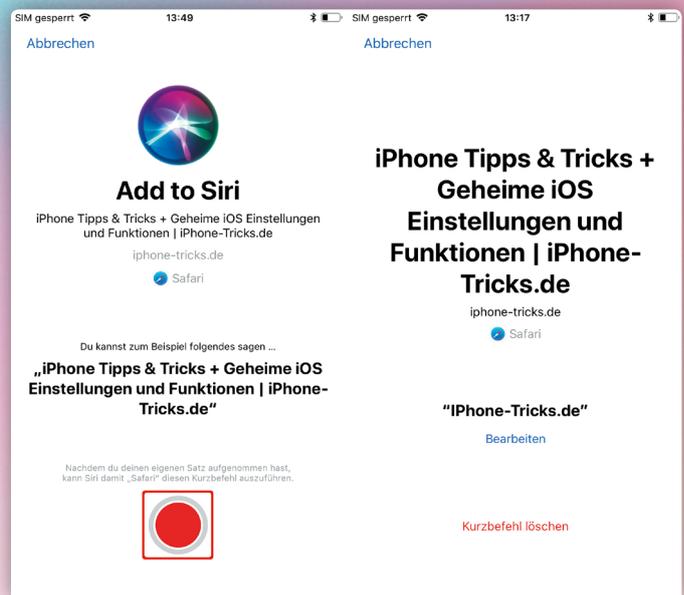
Neben der Suchfunktion und dem Sperrbildschirm findet ihr die vorgeschlagenen Kurzbefehle in der Einstellungen-App unter dem Menüpunkt „Siri & Suchen“. Hier seht ihr zunächst erste Shortcuts zu Aktionen, die ihr häufig ausführt. Mehr Kurzbefehle, die iOS auf Grundlage eurer iPhone-Nutzung automatisch für euch generiert hat, findet ihr unter „Weitere Kurzbefehle“. Fürs Erste tauchen hier nur native iOS-Apps auf, da die Entwickler von Drittanbieter-Apps die Funktionalität erst noch in ihre Anwendungen integrieren müssen. In unserem Beispiel seht ihr, dass wir ein Musik-Album besonders oft hören und häufig die iPhone-Tricks.de Webseite ansteuern. Tippt auf einen der Vorschläge, um einen eigenen Siri-Sprachbefehl für die jeweilige Aktion zu erstellen oder lasst euch mit einem Tipp auf „Alle anzeigen“ weitere Vorschläge anzeigen.



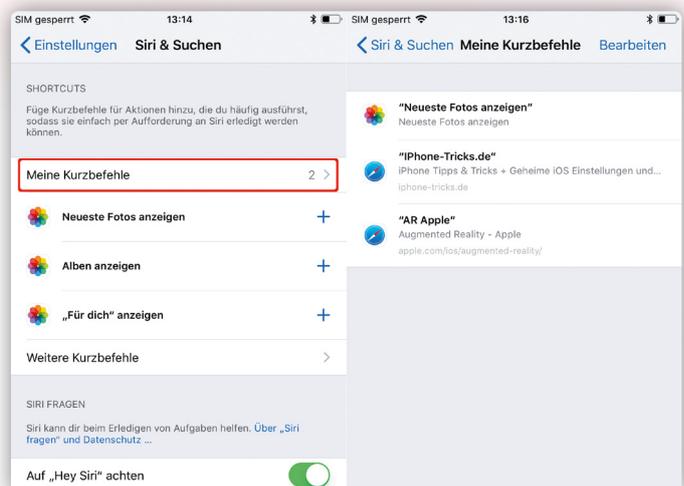
Übrigens: Shortcuts, die ihr künftig mit der Shortcuts-App – ähnlich der Workflow-App – kreiert, findet ihr ebenfalls auf dieser Einstellungsebene.

In der „Add to Siri“-Ansicht könnt ihr dann ein entsprechendes Siri-Kommando einsprechen. Drückt dafür einfach auf den roten Aufnahme-Knopf und legt los.

In der „Add to Siri“-Ansicht könnt ihr dann ein entsprechendes Siri-Kommando einsprechen. Drückt dafür einfach auf den roten Aufnahme-Knopf und legt los.



Sobald ihr fertig seid, findet ihr euren eigenen Kurzbefehl unter „Meine Kurzbefehle“ in der „Siri & Suchen“-Ansicht. Mit einem Fingertipp könnt ihr diesen dann ändern oder auch löschen. Zum Entfernen wischt ihr einfach nach links über einen Kurzbefehl und drückt auf „Löschen“.



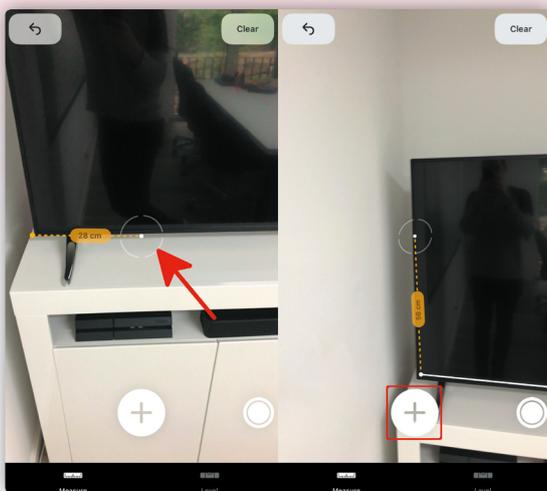
➔ MEASURE-APP - OBJEKTE MESSEN MIT DEM IPHONE

Nachdem Apple mit ARKit bereits seit längerem ein System zur Entwicklung von Augmented Reality-Anwendungen bereitstellt, bringt der iPhone-Hersteller mit iOS 12 nun auch die erste hauseigene AR-App für das iPhone. Das digitale Messwerkzeug namens „Measure“ ist zwar keine Innovation, man denke nur an die zahlreichen Mess-Apps wie etwa MeasureKit im App Store. In der Genauigkeit der Messung ist die App jedoch ganz Apple-typisch der Konkurrenz einen Schritt voraus. Was die Measure-App kann, erfahrt ihr im Folgenden.

IPHONE ALS MASSBAND NUTZEN

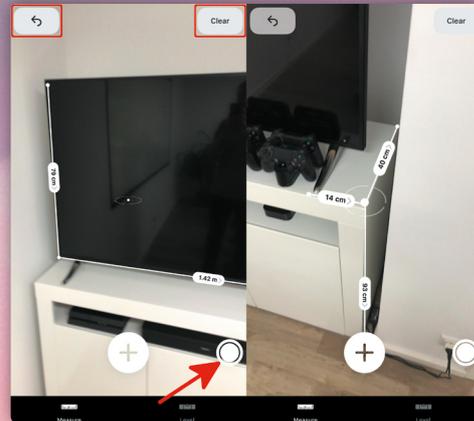
Mit Apples neuer AR-App Measure könnt ihr – wie der Name schon sagt – allerlei Gegenstände auf eurem iPhone vermessen. Über die iPhone-Kamera erfasst ihr Objekte im Handumdrehen, um diese punktgenau auszumessen. Dank der 3D-Raumerkennung des AR-Features sind sogar dreidimensionale Messungen von Gegenständen wie Möbeln oder Gepäckstücken möglich. Und so einfach gehts:

Öffnet die Measure-App und richtet euer iPhone auf ein Objekt, das ihr vermessen möchtet. Tippt auf das Kreis-Element am Bildschirm, um den Startpunkt für die Messung festzulegen. Bewegt euer iPhone anschließend entlang der Kante, die ihr messen wollt. Am Endpunkt tippt ihr erneut auf das Kreis-Element, um das Messergebnis festzuhalten. Um im Anschluss eine zweite Messung zu starten, begeben ihr euch an den ursprünglichen Startpunkt und drückt auf das Plus-Symbol.



Mit einem Tipp auf den Pfeil-Button oben links springt ihr einen Schritt zurück, falls ihr falsch gemessen habt. Mit Clear oben rechts hingegen löscht ihr die gesamte Messung.

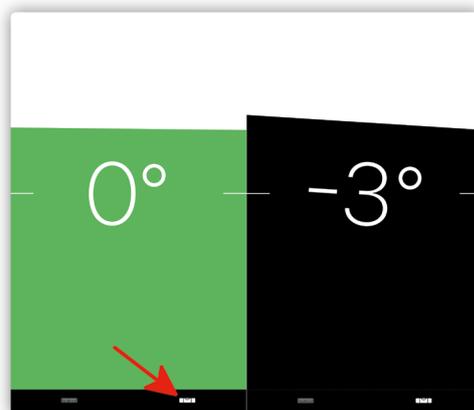
Auch dreidimensionale Messungen wie bei einem rechteckigem Möbelstück sind kein Problem für die Measure-App.



Rechteckige Flächen wie etwa bei einer Postkarte, einem Foto oder einer Zeitschrift erfasst die App zudem automatisch. Tippt dafür wieder auf das Kreis-Element sobald alle Kanten des Objekts erfasst sind.



Übrigens: Die iPhone Wasserwaagen-Funktion findet ihr nun in der Measure-App unter „Level“.

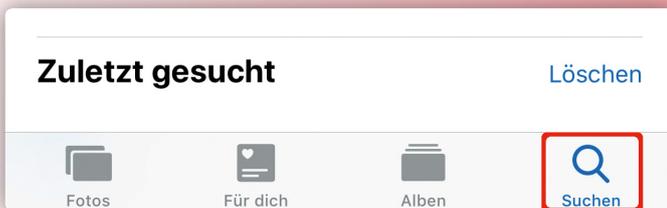


➔ FOTOS SUCHEN + MIT FREUNDEN TEILEN

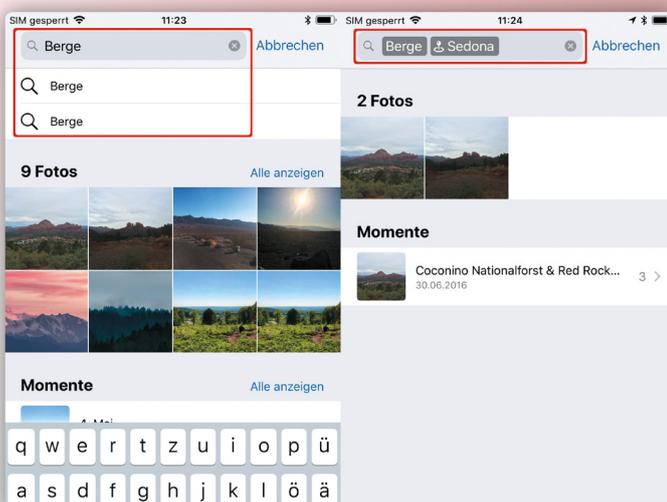
Mit iOS 12 verpasst Apple der Fotos-App nicht nur ein neues Layout, sondern führt auch neue Funktionen ein. So liefert die Suchfunktion jetzt noch bessere Ergebnisse bei der Suche nach bestimmten Fotos. Außerdem unterstützt das Feature die Kombination von mehreren Suchbegriffen für noch exaktere Resultate. Der neue „Für dich“-Tab kuratiert – ähnlich wie in Apple Music – die besten Momente und kombiniert diese mit Rückblicken und Vorschlägen zu Bildern, die ihr vielleicht mit anderen teilen möchtet. Zudem erhaltet ihr Vorschläge zum Teilen von Bildern mit Personen, die auf den Fotos zu sehen sind.

SUCHVORSCHLÄGE NUTZEN UND SUCHBEGRIFFE KOMBINIEREN

Mit iOS 12 wird die Suche nach bestimmten Fotos noch intuitiver und leistungsfähiger. Die Funktion erscheint nun prominenter mit einem eigenen Tab in der unteren Menüleiste. Mit einem Tipp auf den Reiter gelangt ihr in die Suchen-Ansicht. Dort werden euch vom System ermittelte wichtige Momente, Ereignisse, Orte und Personen angezeigt.

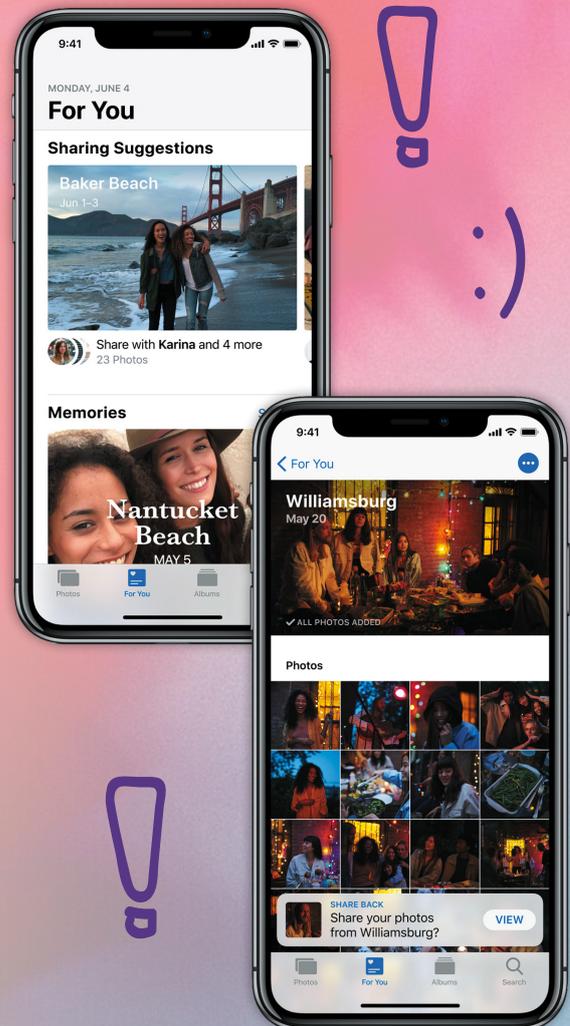


In der Sucheingabeleiste erhaltet ihr bereits Vorschläge zu möglichen Suchbegriffen, sobald ihr anfangt zu tippen. Neu: Ihr könnt jetzt auch mehrere Schlagwörter kombinieren, um die Suchergebnisse weiter einzugrenzen und das richtige Foto zu finden.



FOTOS MIT FREUNDEN TEILEN

Im neuen „Für dich“-Tab werden euch zum einen die beliebtesten Momente, Erinnerungen und gemeinsame iCloud-Alben angezeigt. Zum anderen habt ihr die Möglichkeit Fotos noch einfacher mit Freunden zu teilen. Das intelligente Sharing-Feature schlägt euch mittels maschinellem Lernen – in Abhängigkeit davon wer auf den jeweiligen Fotos zu sehen ist – Personen vor, mit denen ihr bestimmte Fotos vielleicht teilen wollt. Interessant: Hat der Empfänger Fotos vom selben Ereignis auf seinem iPhone, auf denen der Sender zu sehen ist, wird er gefragt, ob er diese ebenfalls teilen möchte. Auf diese Weise ergänzt ihr eure Fotosammlung ganz leicht um weitere Bilder eines bestimmten Ereignisses.



➔ BENACHRICHTIGUNGEN GRUPPIEREN AUF DEM IPHONE

Die Benachrichtigungen auf dem iPhone sind eine feine Sache. Egal ob im Sperrbildschirm oder im Homescreen, man weiß sofort Bescheid, sobald eine iMessage, E-Mail oder wichtige Nachrichten auf dem iPhone eintrudeln. Einziger Nachteil der Funktion war bisher die unaufgeräumte Mitteilungszentrale, welche mit zunehmender Anzahl an Benachrichtigungen immer unübersichtlicher und länger wird. Ab iOS 12 ist jedoch Ordnung in der Mitteilungszentrale angesagt, denn Benachrichtigungen könnt ihr nun auch nach App gruppieren.

BENACHRICHTIGUNGEN GRUPPIEREN IN MITTEILUNGZENTRALE

Bisher wurden Benachrichtigungen in der Mitteilungszentrale untereinander angezeigt, unabhängig davon, ob diese aus ein und derselben App stammen oder nicht. In der Folge muss man sich durch endlose Benachrichtigungslisten scrollen, da die Mitteilungen nach Datum absteigend gestaffelt werden. Wer gerne Benachrichtigungen am iPhone nutzt, muss sich also durch eine chaotische Ansicht kämpfen, ab iOS 12 hat die mühsame Praxis jedoch endlich ein Ende.

Benachrichtigungen werden nun in der Mitteilungszentrale gruppiert, und zwar in Abhängigkeit davon, zu welcher App sie gehören. Jeder Benachrichtigungsstapel zeigt die zuletzt eingetroffene Nachricht an erster Stelle an, wobei die Anzahl der im Stapel enthaltenen Benachrichtigungen unterhalb der jeweiligen Nachricht erscheint.

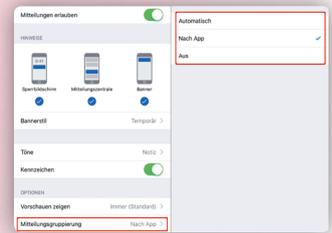
Mit einem Tipp auf den Stapel wird dieser ausgeklappt und alle Nachrichten nach Datum absteigend aufgelistet. Ein Fingertipp auf den „Weniger“-Button bringt die Mitteilungen wieder zurück in die Stapelansicht.

Dank der neuen Gruppierung ist es jetzt auch einfacher Benachrichtigungen zu entfernen. Ein Wisch nach links über den Stapel genügt, um mit einem Tipp auf „Alles entfernen“ sämtliche Mitteilungen zu löschen. Bisher konnten nur jede Nachricht einzeln entfernt oder mehrere Nachrichten mit gleichem Datum gelöscht werden.



MITTEILUNGSGRUPPIERUNG EINSTELLEN ODER DEAKTIVIEREN

In der Einstellungen-App auf dem iPhone könnt ihr wählen, ob die Gruppierung automatisch oder nach App erfolgen soll. Bei der Gruppierung nach App laufen beispielsweise alle iMessage-Nachrichten in einer gemeinsamen Gruppe zusammen. Bei der Option „automatisch“ werden die Chatnachrichten hingegen nach Kontakt getrennt. Wer den Benachrichtigungsgruppen nichts abgewinnen kann und sich lieber durch die alte Ansicht scrollt, kann die Mitteilungsgruppierungen in den Einstellungen deaktivieren.



Einstellungen > Mitteilungen > [App]
> Mitteilungsgruppierung

BENACHRICHTIGUNGEN IM SPERRBILDSCHIRM VERWALTEN

Ein weiteres Feature, mit dem ihr die Flut an Mitteilungen auf eurem iPhone besser in den Griff bekommt, ist die Möglichkeit Benachrichtigungen direkt aus dem Sperrbildschirm heraus zu verwalten. Diese lassen sich entweder nur still in die Mitteilungszentrale weiterleiten oder komplett abschalten. Der Umweg über die Einstellungen entfällt. Um die Funktion zu nutzen, wischt ihr einfach eine Benachrichtigung nach links und tippt auf „Verwalten“. Ihr könnt die Mitteilungen für die jeweilige App nun „Still zustellen“, sodass diese nur noch in der Mitteilungszentrale erscheinen und am Sperrbildschirm keine Banner mehr eingeblendet werden. Mit einem Tipp auf „Deaktivieren“ könnt ihr die Benachrichtigungen für die App jedoch auch ganz abstellen. Das hat den Vorteil, dass ihr nicht erst eine Anwendung verlassen und in die Einstellungen wechseln müsst, wenn ihr die Zustellung der Benachrichtigungen steuern wollt.



Die Möglichkeit, Benachrichtigungen leise in der Mitteilungszentrale zu sammeln, eignet sich vor allem in Situationen, in denen man nicht von jeder eingehenden Benachrichtigung am iPhone abgelenkt werden will, diese aber später in der Mitteilungszentrale checken möchte. Praktisch: Je nachdem wie ihr mit den Benachrichtigungen am iPhone interagiert, schlägt euch Siri vor, welche Apps ihr leise stellen könnt.

IPHONE AKKU-NUTZUNG ÜBERWACHEN

Der iPhone-Akku ist dieser Tage ein besonders heißes Eisen für Apple. Angefangen hatte alles mit der umstrittenen Batteriemangementfunktion, die Apple vor einiger Zeit klammheimlich via Software-Update einführte. Diese sorgt dafür, dass die Leistung von

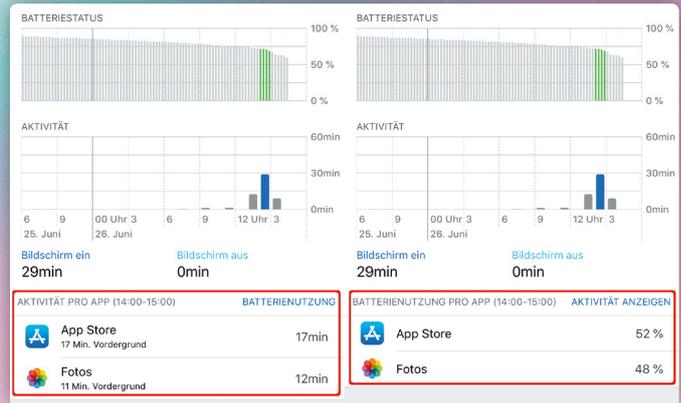
iPhones mit altem Akku in bestimmten Nutzungsszenarien automatisch gedrosselt wird, um ein plötzliches Abschalten des Gerätes zu verhindern. Nachdem Apple auf die Empörung der Nutzer mit der Möglichkeit reagiert hat, das Feature manuell abzuschalten, legt der iPhone-Hersteller mit iOS 12 nun nochmals nach. Eine neue grafische Auswertung der Batterienutzung soll nun für noch mehr Transparenz sorgen und Akku-Killer ausfindig machen.

IPHONE BATTERIESTATUS UND NUTZUNGS-DAUER ÜBERWACHEN

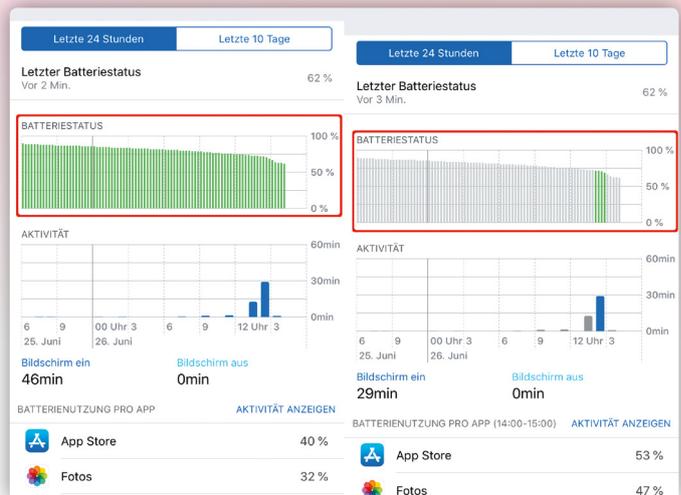
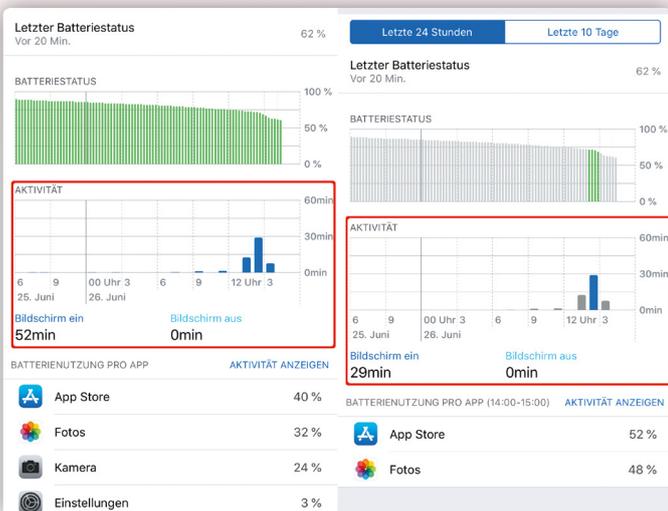
Die grafischen Auswertungen zu Batteriestatus und -nutzungsdauer eures iPhone helfen euch dabei den Akku-Verbrauch besser zu überwachen und euer Nutzungsverhalten je nach Situation anzupassen. Die neuen Grafiken findet ihr ebenfalls in der Einstellungen-App unter den Menüpunkt „Batterie“. Oberhalb der bereits bekannten Ansicht zur Batterienutzung pro App findet ihr zwei Diagramme.

Die Kurve zum Batteriestatus stellt die Veränderung der Akku-Kapazität über die letzten 24 Stunden oder optional der letzten 10 Tagen dar. Der Verlauf lässt erkennen, wann euer Akku besonders schnell in die Knie gegangen ist. Ein steiler Fall der Kurve bedeutet, dass ihr in dem jeweiligen Zeitraum besonders akkuintensive Anwendungen genutzt habt. Mit einem Fingertipp könnt ihr euch auffällige Abschnitte genauer anschauen. Logischerweise geht das Balkendiagramm in den Ladezeiten steil nach oben.

Die Grafik zur Aktivität zeigt zum einen die Tageszeiten an, zu denen ihr euer iPhone genutzt habt, und zum anderen wie lange ihr es genutzt habt. Ihr könnt auch hier die einzelnen Balken antippen, um euch die Nutzungszeit – sowohl bei eingeschaltetem Bildschirm (blau) als auch im Hintergrund (türkis) – für einen bestimmten Zeitabschnitt anzeigen zu lassen. Die Werte über den gesamten Betrachtungszeitraum oder pro Zeitabschnitt seht ihr unterhalb der Grafik.



Je nach gewähltem Zeitabschnitt ändert sich ganz unten die Ansicht zur Aktivität pro App und zeigt die Nutzungsdauer der jeweiligen Apps an. Per Fingertipp könnt ihr euch auch die prozentuale Batterienutzung pro App anzeigen lassen. In besonders auffälligen Phasen der Entladung, könnt ihr die Akku-Killer also auf einen Blick ausfindig machen und euer Nutzungsverhalten entsprechend anpassen.



➔ iOS-UPDATES AUTOMATISCH HERUNTERLADEN

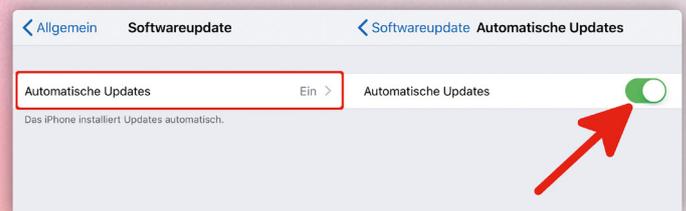
Grundsätzlich solltet ihr immer die aktuellste iOS-Version auf eurem iPhone installiert haben. Zum einen könnt ihr dann immer die neuesten Funktionen und Features auf eurem iPhone nutzen. Zum anderen verfügt ihr über die sicherste System-Version, mit der eure privaten Daten optimal geschützt sind. Ab iOS 12 ermöglicht Apple den automatischen Download von iOS-Updates und macht das Prozedere ein Stück weit leichter. Wie es funktioniert, erfahrt ihr hier.

AUTOMATISCHE iOS-UPDATES AKTIVIEREN

Das Feature ist zwar standardmäßig deaktiviert, in der Einstellungen-App könnt ihr es jedoch ganz leicht einschalten. Geht dafür in die Einstellungen auf eurem iPhone unter den Menüpunkt „Allgemein“ und tippt dann auf „Softwareupdate“. Wählt anschließend „Automatische Updates“ und aktiviert die Funktion mit einem Tipp auf den Button rechts daneben.

Sobald das Feature aktiviert ist, erscheint auf der vorangegangenen Einstellungsebene der Hinweis, das euer iPhone Updates automatisch herunterlädt. Sobald Apple also eine

neue iOS-Version ausliefert, wird diese ohne euer Zutun auf das iPhone heruntergeladen und installiert. Über euer Datenvolumen braucht ihr euch dabei keine Sorgen zu machen, denn iOS-Updates werden nur ausgeführt, wenn euer iPhone im WLAN-Netz eingeloggt und das Gerät ans Stromnetz angeschlossen ist. Wer sein iPhone intensiv nutzt und die oftmals mit einem Update verbundenen Bugs und Fehler neuer iOS-Versionen scheut, sollte lieber die Finger von den automatischen Updates lassen und auf seiner bevorzugten iOS-Version verbleiben. Ihr könnt im Übrigen weiterhin händisch nach Updates in den Einstellungen schauen. Wie zuvor erhaltet ihr eine Benachrichtigung über neue iOS-Updates am Bildschirm sowie eine Markierung auf dem Icon der Einstellungen-App.



➔ NEUE „NICHT STÖREN“-OPTIONEN NUTZEN

Die „Nicht stören“-Funktion auf dem iPhone hat mittlerweile einige Jahre auf dem Buckel, erfreut sich unter iPhone-Nutzern jedoch nach wie vor größter Beliebtheit. Das Feature bewirkt, dass alle Benachrichtigungen – eingehende Nachrichten und Anrufe, aber auch alle Push-Mitteilungen von anderen Apps – stumm geschaltet werden. In iOS 12 bekommt die nützliche Funktion wieder einmal ein Update. So wird das iPhone-Display im Schlafenszeitmodus gedimmt und sämtliche Benachrichtigungen am Bildschirm ausgeblendet. Neue 3D-Touch Optionen erlauben euch zudem die „Nicht stören“-Funktion in bestimmten Situationen oder zu bestimmten Zeiten zu beenden.

„NICHT STÖREN“ WÄHREND DER SCHLAFENSZEIT

Die „Nicht stören“-Funktion sorgte bisher zwar dafür, dass Mitteilungen stummgeschaltet werden. Das Aufleuchten des Displays bei eintreffenden Benachrichtigungen verhinderte das Feature allerdings nicht. Der neue Schlafenszeitmodus sorgt nun für einen erholsameren Schlaf, denn der Bildschirm bleibt bei eintrudelnden Mitteilungen dunkel. Die Benachrichtigungen kann man sich dann in Ruhe am nächsten Morgen anschauen.



Ihr aktiviert die Funktion unter

Einstellungen > Nicht stören > Schlafenszeitmodus

indem ihr auf den Button rechts daneben tippt. Oberhalb der Option könnt ihr euren „Nicht stören“-Zeitraum planen.

NEUE „NICHT STÖREN“-MODI FÜR 3D TOUCH

3D Touch-fähige iPhones erhalten ein neues Schnellauswahlmenü im Kontrollzentrum. So könnt ihr mit nur einem Tipp einstellen, ob der „Nicht stören“-Modus automatisch in einer Stunde, am Abend, beim Verlassen eines bestimmten Ortes oder nach einem Termin in eurem Kalender beendet wird. Öffnet dafür das Kontrollzentrum mit einem Wisch von unten nach oben über das Display. Auf dem iPhone X wischt ihr von rechts oben nach unten über den Bildschirm. Mit einem festen Druck auf das Halbmond-Icon ruft ihr die neuen Optionen auf, die ihr per Fingertipp aktivieren könnt.



Vorschau

Heft 01/2019

erscheint am
26.10.2018



Akku & Speicher

Der Akku und der Speicher sind die Seele des iPhones. Wir zeigen euch, wie einfach ihr eure Akkulaufzeit verwalten und verlängern könnt und wie ihr ganz leicht mehr freien Speicher erhaltet.



Neue iPhone-Modelle

Auf der alljährlichen Herbst-Keynote wird Apple wieder ein oder mehrere neue iPhone-Modelle vorstellen. Wir fassen alles Wichtige für euch zusammen & präsentieren euch die neuen Modelle.



Geschenkideen für Weihnachten

Wir zeigen euch die besten Geschenkideen zum Fest: tolle Gadgets, Geräte und Zubehör für jede Preisklasse.

Impressum

Wollen Sie uns etwas mitteilen? Senden Sie uns Ihren Leserbrief, Ihre Anregungen und alles andere gerne per E-Mail an kontakt@iphone-tricks.de.

Herausgeber

Gregor Czubak
Samuel Wulf (V.i.S.d.P., Anschrift siehe Verlag)

Chef vom Dienst

Samuel Wulf

Redaktion

Christoph Kaczmarczyk, Diana Worm, Katharina Hanheide,
Samuel Wulf und Gregor Czubak
(Anschrift siehe Verlag)

Anschrift Verlag & Redaktion

Go new media GmbH & Co. KG
Kaiserstraße 103
52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Telefon: 0 24 07 / 57 39 66
E-Mail: kontakt@iphone-tricks.de
Website: www.iphone-tricks.de
AG Aachen, HRA 6687
USt-IdNr.: DE250913919

Die Go new media GmbH & Co. KG wird vertreten durch die Gnm Verwaltungs GmbH (Komplementärin) mit Sitz in Herzogenrath - eingetragen beim AG Aachen unter HRB 16717 - ihrerseits vertreten durch ihre vertretungsberechtigten Geschäftsführer Gregor Czubak und Samuel Wulf.

Anzeigenleitung

Samuel Wulf
Telefon: 0 24 07 / 57 39 66
E-Mail: anzeigen@iphone-tricks.de

Lektorat

Christoph Kaczmarczyk

Layout und Bildredaktion

teamlemke GmbH, Aachen

Bildnachweis

Apple.de - Apple AppStore - istock.com -
Anbieter/Hersteller, sofern nicht anders angegeben.

Vertrieb

IPS Pressevertrieb GmbH
Carl-Zeiss-Straße 5
53340 Meckenheim
Telefon: 0 22 25 / 8 80 10
E-Mail: ips@ips-d.de

Erscheinungsweise

Quartalsweise

Druck

Outframe Werbemedien GmbH
Hans-Henny-Jahn-Weg 53
22085 Hamburg

Urheberrecht

Alle im Magazin veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen jeglicher Art sind nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Haftung

Eine Haftung für die Richtigkeit der Beiträge, das Nichtfunktionieren von Texten oder evtl. Schäden am iPhone, wird nicht übernommen.

Folgen Sie uns!

Für noch mehr Tipps & Tricks

Egal wann, egal wo. Immer Up-to-Date.



Für Newsletter anmelden

www.iphone-tricks.de/newsletter



Mit „Gefällt mir“ markieren

www.facebook.com/iPhoneTricks.de



Kanal abonnieren

www.youtube.com/iPhoneTricksDe



iPhone Tricks

www.iphone-tricks.de

Tipps & Tricks rund um das iPhone



**Auch als App
erhältlich.**

Tricks fürs iPhone (Pro)

<https://apple.co/2GsQKye>

Laden im
App Store

